Juli/August 1988 Nr. 4

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

TASTENWELT

Die Zeitschrift für Orgel- und Keyboardfreunde

HERAUSGEBER, VERLEGER:
Andreas Bühler

REDAKTION:
Renate Bühler

Verlag, Abonnements, Inseratenverwaltung:
Bühlers TASTEN WELT Verlag
Postfach 111, CH-2558 Aegerten/Schweiz
Tel. 032/53 32 09

POSTSCHECKKONTEN:
Einzahlungen in der Schweiz: 25–12195–3 Biel
Einzahlungen in D: 301245–601 Ffm
Einzahlungen in Österreich: 7620 397 Wien

AUTOREN:
R. Baumann, J. Bordeleau, P. Bordeleau, R. Bradley, A. Brostrom, D. Castillo, Ch. Champagne, P. Dennler, R.P. Farrar, J. Garland, R. Gaudet, A. Hermanns, S. Hertz, B. Horn, W. Ingram, H.-R. Jordi, J. Levesque, Y. Matsuo, K. Neufeldt, J. Oltean, J. Putzig, J. Reineck, A. Rieger, J. Rousey, J. Sweet, J. Tavens, D.K. Warner, Th. Weber.

ERSCHEINUNGSWEISE:
TASTEN WELT erscheint 6mal jährlich, am 30.1, 18.3., 24.5., 16.7., 30.9., 30.11. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in diesem Fall nicht anerkannt werden.
Alle Rechte vorbehalten.

ABONNEMENTS-BEZUGSBEDINGUNGEN:
Die Zeitschrift TASTEN WELT wird für die Dauer von mindestens einem Jahr bestellt (6 Hefte). Dafür wird der Vorzugspreis von DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.– (anstatt des Normalpreises von DM 36.–, sFr. 30.–, öS 270.–) berechnet. Das Bezugsgeld wird nach Erhalt des 1. Heftes in Rechnung gestellt. Nach Ablauf der einjährigen Bezugszeit wird das TASTEN WELT-Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt, wenn es nicht 3 Monate vorher gekündigt worden ist. Bezugspreisänderungen entbinden nicht von der Bestellung. Der neue Abonnent kann seinen Auftrag innerhalb einer Woche, gerechnet vom Bestelldatum, schriftlich beim Verlag widerrufen.

PREISE:
Jahres-Abonnement: DM 30.–, sFr. 27.–, öS 230.–
Einzelheft: DM 6.–, sFr. 5.–, öS 45.–

GELEGENHEITSANZEIGEN: Die ersten 10 Wörter mit 3 oder mehr Buchstaben kosten zusammen DM 30.–, sFr. 25.–, öS 250.–. Jedes weitere Wort mit 3 oder mehr Buchstaben pro Wort DM 1.50, sFr. 1.30, öS 15.–. Chiffregebühr DM 5.–, sFr. 4.50, öS 40.–

Gezeichnete Artikel geben die Meinung der Verfasser wieder, nicht unbedingt auch die Meinung der Redaktion. Für Firmeninformationen, Firmen- oder Produkt-Reportagen trägt die Redaktion keine Verantwortung.

Redaktionelle Mitarbeit erwünscht. Rücksendung unaufgefordert eingesandter Manuskripte, Bilder usw. und Beantwortung von Anfragen können nur erfolgen, wenn Rückporto beiliegt. Die Einsendung von Text- und anderen Vorlagen gilt als Vorschlag zur Veröffentlichung zu unseren Bedingungen. Eine Rezensionspflicht besteht jedoch nicht. Verantwortung für Verlust oder Beschädigung wird nicht übernommen. Die Wiedergabe des gesamten Heftinhaltes, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

INHALT

REDAKTIONELLES

So programmiert man in Basic, Teil 1 **3**
Leserumfrage-Ergebnisse **45**

MUSIKSTÜCKE

Karneval **9**
On The Street Where You Live **21**
Green Eyes **28**
Sklavenchor aus Nabucco **42**

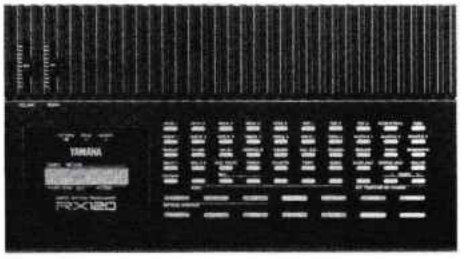
RUBRIKEN

Testbericht:
Hohner Clavinet DP 1R **7**
Du und Deine Musik **8**
Notizen an unsere Leser **11**

Hilfen für Anfänger und Fortgeschrittene **14**

Testbericht: Kawai SR6 **16**

Musikbörse **18**
Mach mit! **20**
Musikalisches Manövrieren **26**
Wissen macht frei! **31**
Clubtermine **35**



Es gibt Neues bei ... **36**

TASTENWELT BESTELLKARTE

☐ Ich bestelle hiermit ab nächste erreichbare Ausgabe die zweimonatlich erscheinende TASTEN WELT für die Dauer von mindestens einem Jahr (6 Hefte). Ich bin mit der jährlichen Vorauszahlung der Abonnementsgebühr einverstanden. sFr. 27.–, DM 30.–, öS 230.–

Wenn ich nicht mindestens 3 Monate vor Ablauf der einjährigen Bezugszeit kündige, wird das Abonnement jeweils automatisch für ein weiteres Jahr fortgesetzt.

☐ Ich bestelle hiermit zunächst ein Heft zum Kennenlernen.
Einzelheftpreis: sFr. 5.–, DM 6.–, öS 45.– **Preise inkl. MwSt. und Zustellgebühr**

Herr/Frau/Fräulein

Vorname Name

Strasse

Plz. Ort

Datum Unterschrift

SO PROGRAMMIERT MAN IN BASIC TEIL 1

Dr. Josef Kwiatkowski

Wir haben Herrn Dr. Josef Kwiatkowski bereits in TASTEN WELT Nr. 4/87 vorgestellt und möchten mit dem vorliegenden Artikel die angekündigte EDV-Serie fortsetzen. In fünf Artikeln werden die Grundelemente der Programmiersprache BASIC vorgestellt. Sämtliche gängigen Computer können in BASIC programmiert werden.

DIE SPRACHE BASIC

BASIC steht für «Beginners All Purpose Symbolic Instruction Code». Das heißt mit anderen Worten, daß diese Programmiersprache speziell für den Einsteiger entwickelt wurde und Problemlösungen aus verschiedenen Bereichen zuläßt. Die Sprache ist noch relativ jung; Anfang der 60iger Jahre wurde sie in den USA zum ersten Mal vorgestellt.

Man wird am schnellsten mit dem Computer vertraut, wenn man mit ihm arbeitet. «Arbeiten» heißt dabei nicht, daß man sich nur mit irgendwelchen Spielprogrammen die Zeit vor dem Computer vertreibt; arbeiten heißt, den Computer zu programmieren. Auch derjenige, der später nicht selbst programmieren will, sondern vorhat, nur mit fertigen Programmen zu arbeiten, wird ein besseres Verständnis für das, was er tut, erwerben, wenn er ein paar kleine Programme selbst geschrieben hat.

Man kann nicht alles auf einmal schaffen, wenn man sich mit einer neuen Materie beschäftigen muß. Deshalb habe ich auch hier ganz bewußt zwischen dem Erlernen der Sprache und dem Anwenden der Programmierkenntnisse unterschieden. Wir werden in fünf aufeinander folgenden Artikeln zunächst weitgehend losgelöst von irgendeiner Anwendung die Grundelemente der Sprache BASIC kennenlernen. In weiteren Artikeln werde ich dann zeigen, wie man Anwendungen in der Musik wie z. B. ein Gehörschulungsprogramm, eine Verwaltung des Notenberges oder eine Komponierhilfe in BASIC programmieren kann.

Am leichtesten erlernen Sie die Sprache, wenn Sie einen Computer zur Verfügung haben und die in dem Artikel aufgeführten Programme direkt auf dem Computer ausprobieren. Fangen wir also sofort an!

DER ERSTE SCHRITT

Schalten Sie den Computer ein und laden Sie das BASIC-System, wenn es nicht direkt verfügbar sein sollte. Wie dies zu tun ist, können Sie in Ihrer Bedienungsanleitung für den Computer nachlesen. Vielleicht hilft Ihnen auch der Händler oder ein Bekannter, der schon ein wenig mit dem Computer vertraut ist.

Die nächste Schwierigkeit mögen angehende Programmierer haben, wenn sie nicht mit der Schreibmaschinen-Tastatur vertraut sind. Aber nach einer kurzen Eingewöhnungszeit wird es schon gehen. Eine sehr wichtige Taste ist die RETURN-Taste. Mit dieser Taste muß jede Eingabezeile abgeschlossen werden, denn erst nach Drücken dieser Taste wird die Zeile dem Computer zur Ausführung übergeben.

DER AUSGABEBEFEHL PRINT

Die Programmiersprache BASIC enthält verschiedene Befehle, von denen wir in dem ersten Teil schon ein paar kennenlernen werden. Tippen Sie einmal in den Computer folgende Zeile ein:

PRINT «Hallo»

Vergessen Sie nicht, am Ende der Zeile die RETURN-Taste zu drücken!

Unmittelbar nach dem Drücken dieser RETURN-Taste wird der in Anführungszeichen hinter PRINT stehende Text auf dem Bildschirm erscheinen.

Der PRINT-Befehl – print kommt aus dem Englischen und bedeutet soviel wie drucken – dient also dazu, etwas auf dem Bildschirm anzuzeigen. Soll ein Text angezeigt werden, so muß dieser Text in Anführungszeichen gesetzt werden.

Wir wollen jetzt einmal eine Zahl ausgeben. Zahlenwerte dürfen nicht in Anführungszeichen gesetzt werden!

PRINT 56

Direkt nach dem Drücken der RETURN-Taste wird jetzt die Zahl 56 angezeigt.

DIE RECHENOPERATIONEN

Der Computer kann selbstverständlich mehr, als nur Zahlen oder Text auszugeben. Man kann natürlich auch Rechnungen durchführen. Dafür stehen folgende Rechnungsarten zur Verfügung:

\+ Addition
– Subtraktion
/ Division
* Multiplikation

Wie in der Mathematik wird eine Punktrechnung (Division oder Multiplikation) vor der Strichrechnung (Addition oder Subtraktion) durchgeführt. Diese Prioritätsfolge kann aber durch das Setzen von Klammern verändert werden.

AUFGABE 1

Welches Ergebnis wird auf dem Bildschirm angezeigt:

a) PRINT «12 + 5»
b) PRINT 12 + 5
c) PRINT 3 * 4 + 2 * 3
d) PRINT 3 * (4 + 2 *3)
e) PRINT 24/2/4

DIE VERKETTUNG VON BASIC-BEFEHLEN

Bisher haben wir unsere Befehle nur im Direct-Modus ausgeführt. Programmie-

ren bedeutet aber, mehrere Befehle zur Lösung eines komplexen Befehls zu einer Ablaufstruktur zusammenzufassen. Wir wollen den uns bereits bekannten PRINT-Befehl benutzen, um zu sehen, wie wir BASIC-Befehle zu einem Programm zusammenfügen können. Sehen wir uns dazu das folgende Programm an:

```
1 PRINT «GUTEN MORGEN»
2 PRINT «GUTEN ABEND»
```

Jedem PRINT-Befehl wurde eine sog. Zeilennummer vorangestellt. Diese Zeilennummer bewirkt, daß der PRINT-Befehl nicht sofort nach Drücken der RETURN-Taste ausgeführt wird, sondern daß der Computer die Befehle zu einem Programm sozusagen zusammensammelt. Erst dann, wenn der Startbefehl gegeben wird, erfolgt die Ausführung des Programms. Dieser Startbefehl heißt RUN. Tippen Sie einmal RUN ein und drücken danach die RETURN-Taste. Sie werden dann sehen, daß der Computer die Befehle des obigen Programms in der Reihenfolge ihrer Zeilennummern ausführt und somit nacheinander die Texte GUTEN MORGEN und GUTEN ABEND ausgibt.

WEITERE SYSTEMBEFEHLE LIST UND NEW

Der System-Befehl RUN darf nicht verwechselt werden mit den BASIC-Programmbefehlen wie z. B. PRINT. Es handelt sich bei den Systembefehlen um die Anweisungen an den Computer, was mit dem BASIC-Programm getan werden soll.
Es gibt noch weitere Systembefehle, von denen wir jedoch der Einfachheit halber nur noch zwei unbedingt betrachten müssen.
Der Befehl LIST dient zur Ausgabe des im Speicher befindlichen Programms auf dem Bildschirm. Sie brauchen die einzelnen BASIC-Befehle nicht unbedingt in der richtigen Reihenfolge ihrer Zeilennummer einzugeben. Bei der Ausgabe des Programms auf dem Bildschirm mit dem LIST-Befehl werden nämlich die einzelnen Programmbefehle automatisch entsprechend ihrer Zeilennummer geordnet. Mit dem Befehl NEW wird das gerade im Speicher befindliche Programm gelöscht. Sie können die Ausführung dieses Befehls ganz leicht testen, indem Sie nach der Ausführung von NEW den LIST-Befehl aufrufen. Es dürfte dann kein Programm ausgegeben werden.
Probieren Sie die Systembefehle aus und machen Sie sich auch mit diesen Befehlen vertraut, bevor Sie weiter vorgehen.

DAS EDITIEREN

Ein Programm wird selten auf Anhieb ohne Fehler funktionieren. Man muß deshalb ein Programm ändern können, editieren wird es in der EDV-Fachsprache genannt.
Gehen wir einmal wieder von unserem bekannten Programm aus:

```
10 PRINT «GUTEN MORGEN»
20 PRINT «GUTEN ABEND»
```

Hier sind die Zeilennummern mit einem Abstand von 10 durchnummeriert worden. Man kann also leicht eine weitere Zeile einfügen, wie z. B.:

```
15 PRINT «GUTEN TAG»
```

Diese Zeile wird entsprechend ihrer Zeilennummer zwischen der Zeile 10 und der Zeile 20 eingefügt. Sie können dies leicht prüfen, indem Sie sich mit dem LIST-Befehl das gesamte Programm ansehen.
Wenn Sie eine Zeile löschen wollen, tippen Sie einfach nur die betreffende Zeilennummer ein und betätigen danach sofort die RETURN-Taste. Löschen Sie beispielsweise so einmal die Zeile 10. Mit LIST kann wieder geprüft werden, ob die Zeile gelöscht worden ist.

AUFGABE 2

Was ist hier falsch?
a) PRINT 3+((4–5)/4)3–1)
b) PRINT 31:4
c) PRINT 4*–5

VARIABLEN

Wenn wir bisher mit Zahlen gearbeitet haben, so haben wir diese Zahlen direkt angegeben. Diese Vorgehensweise ist jedoch nicht immer praktikabel. Denken wir beispielsweise an eine Formel; in dieser Formel stehen für einzelne Zahlenwerte «Platzhalter», die meist durch Buchstaben symbolisiert werden. Für diese Platzhalter werden dann im Falle der Berechnung die aktuellen Zahlenwerte eingesetzt.
Genauso können wir auch Platzhalter in BASIC verwenden. Bei der Namensgebung für solch einen Platzhalter müssen folgende Regeln eingehalten werden:

- das erste Zeichen muß ein Buchstabe sein
- auf das erste Zeichen darf nur noch ein Buchstabe oder eine Ziffer folgen

Somit sind z. B. gültige Namen:
A A6 AB XY D8 KL

Nicht gültig sind beispielsweise:
6A ABC A* M§

Bei den verschiedenen BASIC-Versionen gibt es Abweichungen von dieser Namensregel. Gehen Sie aber bitte davon aus, daß das BASIC, was ich Ihnen hier vorstellen will, auf jedem gängigen Computer ohne Probleme ausgeführt werden kann. Unter dieser Prämisse muß man eben hier und da einige Abstriche machen.
Der Name für den Platzhalter ist letztlich der Name eines Speicherplatzes aus dem Hauptspeicher des Computers. Solch ein Speicherplatz kann im Laufe der Programmausführung verschiedene Werte annehmen, der Inhalt kann variieren. Man bezeichnet daher die Namen für die Speicherplätze auch als Variablennamen und den Speicherplatz als eine Variable.

DIE WERTZUWEISUNG

Wie können wir mit den Variablen arbeiten? Die Hauptaufgabe ist, einen Zahlenwert auf einen Speicherplatz zu bringen. Dies geschieht durch die Wertzuweisung. Die Anweisung

```
X7 = 8
```

bedeutet, daß auf den Speicherplatz mit dem Namen X7 eine 8 geschrieben wird. Das Gleichheitszeichen fungiert dabei als «Wertzuweisungssymbol». Dies ist wichtig, da das Gleichheitszeichen auf keinen Fall als mathematische Gleichheit verstanden werden darf!
Rechts von dem Zuweisungssymbol «=» kann natürlich auch ein komplizierter Ausdruck stehen wie z. B.:

```
B = 5/A+X7*(C-O.5)
```

Der Computer würde den Ausdruck ausrechnen und dann anschließend das Ergebnis auf die Variable B schreiben.

Wir wollen unsere Rechenkünste aber nicht vertiefen, sondern lieber in die Logik des Programmierens einsteigen. Versuchen Sie bitte einmal, folgende Aufgabe zu lösen:

Schreiben Sie auf den Speicherplatz A eine 5 und auf den Speicherplatz B eine 8. Anschließend sollen die Inhalte der beiden Speicherplätze vertauscht werden.
Man könnte schnell auf die Idee kommen, das Programm folgendermaßen zu schreiben:

```
10 A = 5
20 B = 8
30 B = A
40 A = B
```

Dies ist jedoch nicht richtig!
Warum können wir leicht auch ohne Computer durch den sog. Schreibtischtest nachprüfen. Dazu schreiben wir

YAMAHA ELECTONE®

DAS INSTRUMENT

Für heitere Zwischenspiele · Für tänzerische Improvisationen

Für träumerische Romanzen · Für großartige Auftritte

ME-Serie-55 A/-35 A-15 A für mehr Spaß mit der Musik.

Der Coupon

. . . mit dem Sie ganz schnell mehr über DAS INSTRUMENT erfahren! Stecken Sie ihn heute noch in einen Umschlag. Informationsmaterial mit der ELECTONE-Musikcassette kommt dann ganz schnell per Post zu Ihnen.

Name Vorname Straße

Wohnort Alter

YAMAHA ELECTONE®

Yamaha Europa GmbH · Abt. Electone · Siemensstraße 22-34 · D-2084 Rellingen

S.A.D.E. HAMBURG

links von einem senkrechten Strich die Namen der Speicherplätze und rechts davon die Zahlenwerte. Gehen wir einmal die einzelnen Kästchen der Reihe nach von links nach rechts durch:

A | 5 B | ?	A | 5 B | 8	A | 5 B | ~~8~~ 5	A | ~~5~~ 5 B | ~~8~~ 5

Nach der Ausführung der Anweisung 10 steht auf dem Speicherplatz A eine 5. Der Speicherplatz B enthält noch keinen definierten Wert. Nach der Ausführung der Anweisung 20 hat der Speicherplatz den Wert 8. Der Wert des Speicherplatzes A bleibt natürlich bestehen, er ist ja auch nicht verändert worden! Die Ausführung der Anweisung 30 bedeutet, daß der Inhalt des Speicherplatzes A auf den Speicherplatz B kopiert werden soll. Die 5 bleibt also auf dem Speicherplatz A enthalten, der Wert 8 des Speicherplatzes B wird jedoch durch den Wert 5 überschrieben. In Zeile 40 wird dann schließlich der Inhalt des Speicherplatzes B – der Wert 5 – auf den Speicherplatz A kopiert. Das Programm hat also nicht das getan, was wir ursprünglich vorhatten zu tun! Deshalb lösen Sie die nachfolgende Aufgabe:

AUFGABE 3

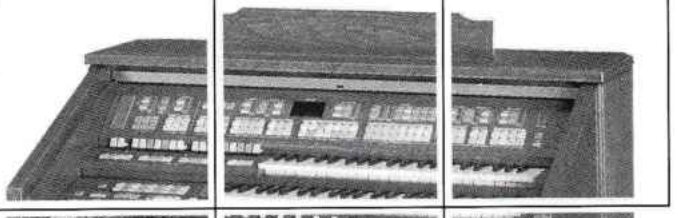
Schreiben Sie ein Programm, das die Inhalte zweier Speicherplätze vertauscht. Machen Sie den Schreibtischtest, um zu prüfen, ob Sie die richtige Lösung gefunden haben. Sie können den Schreibtischtest auch verkürzt durchführen, indem Sie nicht jedesmal nach einem neuen Programmschritt das Schema neu hinschreiben. Sie kommen dann im Endergebnis automatisch zu dem letzten der nebenstehenden Kästchen!

In der nächsten Folge werden die Lösungen der Aufgaben vorgestellt. Die Folge wird die BASIC-Anweisungen INPUT, IF..THEN, GOTO und ON..GOTO behandeln. Wir werden zusätzlich Anwendungen kennenlernen, wie die moderne Menüstechnik programmiert werden kann. So werden wir beispielsweise ein Menü für ein Gehörschulungsprogramm erarbeiten.

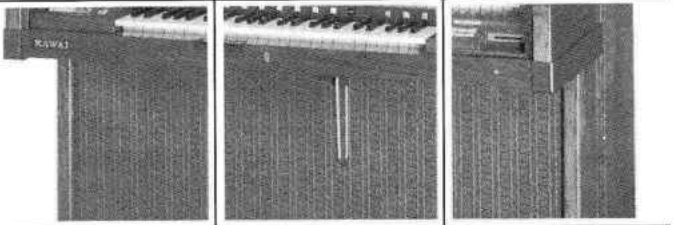
Literatur:
Kwiatkowski, Arndt: BASIC – eine Einführung in 10 Lektionen (Springer-Verlag)
Kwiatkowski: BASIC Schnupperkurs (Frech-Verlag)
Kwiatkowski: Software in der Popmusik (Voggenreiter-Verlag)

KAWAI hat die Fehler der Gegenwart analysiert und mit der SR-Serie ein Konzept verwirklicht, das die Orgel wieder zu dem macht, was sie sein soll – zu einem musikalischen Erlebnis.
Leichte Bedienbarkeit, direkter Zugriff auf alle Funktionen – endlich wieder Technik als Hilfsmittel für den Organisten und nicht Technik als Selbstzweck.

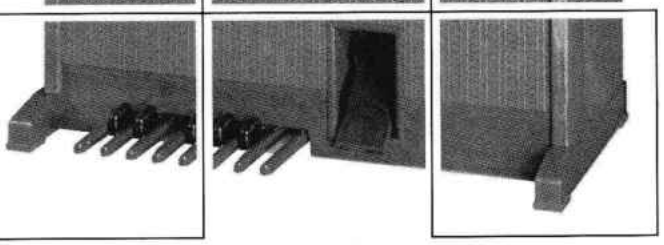
KAWAI



Renaissance



Echter Sinusklang und echte Zugregler – Original Leslie – PCM Stimmen und VM-Technologie – dynamische Tastaturen – übersichtliche Registergruppen für Synthesizer, Orchesterstimmen und Begleitautomatiken – abspeicherbare Registrierung und ein ausgefuchster Sequencer.



Infos anfordern bei: KAWAI Deutschland GmbH · Max-Planck-Str. 20-22 · 4006 Erkrath 1

TESTBERICHT

HOHNER CLAVINET DP 1 R

Das Hohner DP 1 R sieht nahezu aus wie ein herkömmliches Klavier. Da es in den gängigen Holzarten sowie einer Reihe Sonderfarben erhältlich ist, fügt es sich in jede Wohnung ein.

Für eine angenehme, gut differenzierbare Spielweise sorgen 88 gewichtete Tasten. Es gibt zwei Piano-Register; eine weichere Einstellung ähnlich einem Konzertflügel und eine härtere Version wie sie beim Jazz gern eingesetzt wird. Zusätzlich kann mit einem Regler Brillanz stufenlos eingestellt werden. Der Vorteil gegenüber dem herkömmlichen Klavier besteht darin, daß man zusätzlich noch andere Klangfarben einstellen kann, z.B. ein sehr schönes «glockiges» E-Piano. Das Harpsichord klingt nach einem Cembalo, bei dem 8' und 4' eingestellt sind. Um dem Original entgegenzukommen, ist hier die Anschlagdynamik abgeschaltet.
Der Clavinet-Klang ist eine Erinnerung an das vor Jahren beliebte Hohner-Clavinet. Die Palette der Klangfarben endet mit einem sehr schönen Vibraphon. Der Chorus Effekt erweitert die Klangfülle des E-Pianos, eignet sich aber auch für andere Klangfarben. Ein Feinstimmregler und ein Schalter zum Transponieren in andere Tonarten gehören bei einem E-Piano heutzutage zum Standard. Ebenso MIDI-out und MIDI-in zum Ankoppeln mit anderen MIDI-Geräten.
Das neue am DP 1 R ist das «R» = Digital Reverberation. Ein Hallgerät ist zwar bei einem Piano etwas ungewöhnlich, umso verblüffender ist die Wirkung. Der Digitalhall bringt einen so realistischen Raumklang, daß sich der relativ geringe Mehraufwand unbedingt lohnt. Acht verschiedene Hallprogramme sind einstellbar, sodaß man von der großen Kirche bis zum kleinen Kammermusiksaal alle Raumklänge zur Verfügung hat. Zusätzlich kann der Hallanteil stufenlos dem trockenen Klang beigemischt werden.
Um die Klänge möglichst naturgetreu dem Ohr des Hörers zufließen zu lassen, hat Hohner das Real-Sound-System entwickelt. Zunächst werden die Klänge auf einen Stereo-Verstärker je 25 Watt gegeben. Die Ausgänge der Verstärker münden in ein Zwei-Wege-System. Die Hochtonlautsprecher sitzen links und rechts über der Klaviatur und strahlen direkt ab. Die Mittel-Tieftonlautsprecher strahlen nach unten ab. Sie sind außerdem nach hinten nicht abgekapselt, sondern die Rückseite der Lautsprecher strahlt in ein serpentinenartiges Kanalsystem, das auch nach unten eine Öffnung hat. Auf diese Weise wird das Gehäuse zum Mitschwingen angeregt, so wie es auch beim echten Klavier der Fall ist. Ebenso sind die Pedale dem Klavier nachempfunden mit denselben Funktionen.

BEDIENUNG

Die Klaviatur spricht natürlich nicht genau so wie beim echten Klavier an, man kann jedoch den Anschlag sehr gut dosieren. Der Laie wird den Unterschied kaum merken. Die Bedienungselemente sind übersichtlich angeordnet und gut einstellbar. Da das Instrument nur ca. 35 kg wiegt, kann es zudem leicht transportiert werden.

KLANG

Die Pianos sind im Diskant sehr überzeugend. Die hohen Töne, bei denen im echten Klavier die Dämpfung aufhört, haben einen leichten Sustain-Effekt. In der Mittellage hört ein geübter Hörer schon den Unterschied, und im Baß kann das Instrument die elektronische Erzeugung nicht mehr verleugnen. Beim echten Klavier klingt ein stark angeschlagener Ton wesentlich härter und ein leise gespielter Ton sehr weich. Diese Unterschiede kommen beim DP 1 R nur sehr schwach zur Geltung. Die übrigen Klangfarben klingen alle sehr realistisch, man muß aber darauf achten, daß man sie in ihrem natürlichen Tonbereich spielt. Ein Vibraphon geht nun einmal nicht bis zum A 2 herunter, darum kann so ein Ton auch nicht mehr gut klingen.

FAZIT

Wenn man DM 5'000,– zur Verfügung hat, muß man für sich selbst entscheiden, ob man sie für ein echtes Klavier der unteren Preisklasse ausgibt, oder ob man lieber ein Hohner DP 1 R mit nicht ganz perfekten Klavier-Bässen, dafür aber einer Reihe anderer, schöner Klangfarben und Effekte dafür nimmt.

A. Rieger

AUF EINEN BLICK

+ handlich
+ schöne Klänge
+ Digitalhall

– Klavier-Bässe nicht klangecht

DU UND DEINE MUSIK

KARNEVAL

Wir setzen unsere unterhaltsamen Studien von Musik und Komponisten diesmal mit dem französischen Meister François Couperin fort. Die Schilderung einzelner Episoden aus seinem Leben und die Darstellung gewisser Zusammenhänge verhelfen uns zu einem genaueren Bild seiner Zeit. Bessere, bzw. authentischere Interpretationen seiner Musik sind die Folge.

Wie bei zahlreichen bekannten Musikern und Komponisten, fällt auch beim näheren «Betrachten» des Lebens von François Couperin auf, daß er nicht etwa das einzige prominente Mitglied seiner Familie war, das als Musiker zu großem Ruhm gelangte. Da waren noch elf weitere Couperins. François gelang es jedoch, auf der Erfolgsleiter ein paar Stufen weiter nach oben zu klimmen, und so wurde er der berühmteste aller Couperins. François Couperin war einer der allerersten Musiker, der das noch relativ neue Cembalo virtuos beherrschte. Sein Können war so beeindruckend, daß man ihn «Le Grand» Couperin nannte.

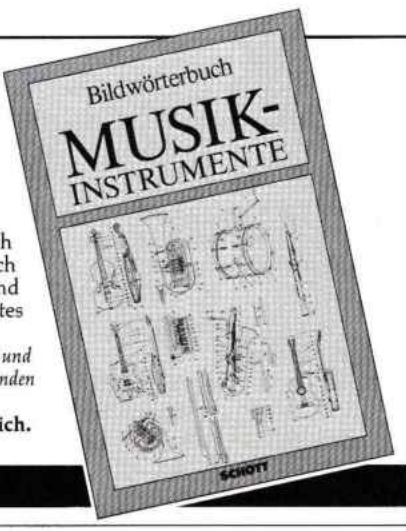
In Paris, im Jahre 1668 geboren, verbrachte er fast sein ganzes Leben. Er liebte seine Stadt, wo er fünfundsechzigjährig im Jahre 1733 starb. Zu seinen Freunden zählten auch die Könige Louis XIV und Louis XV, an deren Höfen er Mitgliedern der königlichen Familie Musikunterricht erteilte. Es ging ihm gut. Er komponierte frohe Melodien, manchmal auch humorvolle Stücke für seine Schüler – auch zum Tanzen. Für seine eigenen Konzertprogramme verwendete er nur Selbstkomponiertes. François Couperin gehörte zu den ganz wenigen Komponisten der Barockzeit, die ihre Werke mit programmatischen Titeln versahen, wie: Karneval, Kleine Windmühlen, usw. François Couperin gilt auch als der erste Autor eines Lehrbuches mit dem Titel: «Die Kunst des Cembalospiels». Bekannt wurde er außerdem mit Texten über Fingertechnik - insbesondere wie der Daumen optimal gebraucht wird. Er war tatsächlich ein hervorragender Lehrer, Komponist, Autor und ein virtuoser Musiker. Als solcher übte er erheblichen Einfluß auf Musikschaffende späterer Generationen in ganz Europa aus.

Die sogenannte Barockzeit war eine höchst interessante und bewegte Epoche. Ihr Studium fördert das Verständnis für die Musik aus dieser Zeit. Sie begann um die Jahrhundertwende (1600) und endete mit dem Tod von Johann Sebastian Bach (1750). Die ersten 75 Jahre (1600 – 1675) nennt man das Frühbarock. Aus dieser Zeit stammen zahlreiche Versuche mit polyphonem Gesang und -Musik. So fing das Singen und Musizieren in Gruppen an.

Ein weiterer einflußreicher Komponist und Zeitgenosse Couperins war der knapp zehn Jahre früher in Palermo geborene Alessandro Scarlatti. Er war zwar nie sonderlich den Tasteninstrumenten zugetan, vermochte jedoch durch sein Schaffen François Couperin und insbesondere Scarlattis Sohn Domenico, beide hervorragende Keyboarder am Cem-

Wissen Sie, was ein Tastsystem ist?

HIER FINDEN SIE DIE ANTWORT!



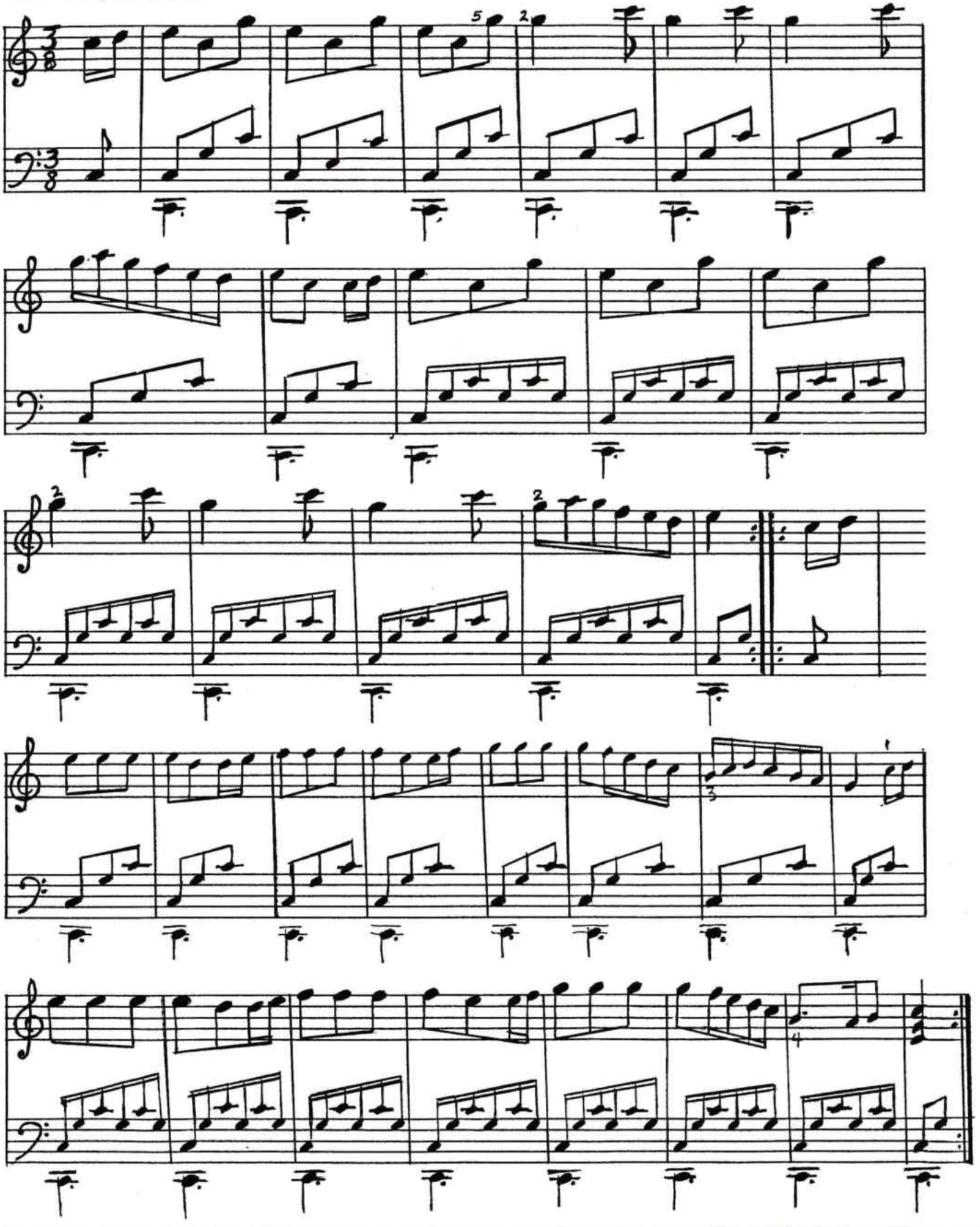
● Bilddarstellungen und 500 Schemazeichnungen von 88 der im Sinfonie-Orchester, in Hausmusik, Volks- und Popularmusik hauptsächlich verwendeten Instrumente vermitteln genaue Kenntnisse darüber – auch über bautechnische Details – wie ein Instrument gefertigt ist.
● Ein Instrumenten-, Kolumnen- und Bauelementen-Register erlauben den schnellen Zugriff zu den Fachtermini, verbunden mit entsprechenden Schemazeichnungen.

Damit besteht die Möglichkeit, sich gegenüber Fachleuten verständlich zu machen, wenn es um Bau- und Fertigungsweise Ihres Instrumentes geht!
218 Seiten mit 500 Schemazeichnungen und Bilddarstellungen, Taschenbuch – gebunden
Best.-Nr. ED 7575, DM 24,–
In allen Fachhandlungen erhältlich.

SCHOTT

KARNEVAL

Musik: François Couperin

Arrangement für Orgel: R. P. Farrar

balo, positiv zu beeinflussen. Mehr über Domenico Scarlatti berichten wir in einer späteren Folge.
Das Barock war eine Zeit, die befreiend auf die Menschen wirkte. Nur so sind die großen Leistungen von zahlreichen Künstlern, Musikern und Wissenschaftlern zu erklären. Der englische Mathematiker und Astronom Edmund Halley (1656 – 1742) entdeckte u.a. den nach ihm benannten Kometen. Isaac Newton (1642 – 1727), Physiker und Mathematiker, Philosoph und Erfinder, entwickelte Theorien und Gesetze, die bis zum heutigen Tag gültig sind; wie das Gesetz der Schwerkraft, der Bewegung und des Lichtes. Er erfand das Integral- und Differentialrechnen und das Teleskop. Auch der niederländische Maler Harmensz van Rijn Rembrandt (1606 – 1669), dem eine so starke Darstellung des Menschlichen gelang, wie sie in der europäischen Malerei neben ihm nur noch bei Michelangelo und bei Velasquez zutage tritt, gehörte zu den herausragendsten Figuren dieser Epoche. In Ländern wie Italien, England und Frankreich entstanden zwischen 1600 und 1662 wissenschaftliche Institute und Versuchslabors.
Das Wort «Barock» stammt aus der Sprache der Kunst und bedeutet grandios, schwungvoll, verträumt, verziert, unregelmäßig, fantastisch und grotesk. Die Barockzeit wird charakterisiert durch übertriebene Ornamentierung in der Kunst, in der Architektur und in der Musik.
Beide, Gesang und instrumentale Musik, wurden während dieser Zeit tiefgreifend verändert. Es wurden neue Grundlagen gesetzt, die immer noch gültig sind. Die früheren fast nur in der Kirche verwendeten Musikformen mußten den Weg für die neue Musik mit viel mehr Tonalität frei machen. Es kamen jetzt die neuen Dur- und Molltonleitern. Die eintönige Melodielinie mit Begleitung wurde durch die reichere, üppigere und vollere Polyphonie ersetzt. Akzentuierte rhythmische Muster fanden vermehrt Anwendung. Notenblätter erhielten Taktangaben und Taktstriche. Man gab sich Mühe, die Melodien mit schwungvollen Ornamenten zu verschönern. Ein Musiker, der zweimal die gleiche Passage ohne neue Verzierungen spielte, galt als öde und langweilig.
Das Cembalo erreichte seine Blütezeit in der späten Barockära. Um das Jahr 1711 herum (es stehen keine genaueren Daten zur Verfügung) erfand der Italiener Bartolomeo Cristofori das Klavier. Die Orgel, zu dieser Zeit längst nichts Neues mehr, erfuhr jedoch während dieser Zeit zahlreiche wertvolle Erneuerungen. Die allerwichtigste davon durch die deutsche Familie Silbermann. Die erste bekannte Abhandlung darüber stammt vom deutschen Andreas Werkmeister aus dem Jahre 1691.
Diese «Erneuerungswut» des Barock mit all dem Neuen und Erneuertem erzeugte eine große Nachfrage nach Komponisten und Interpreten. Dieses Thema möchte ich mir für einen künftigen Beitrag sparen.
Für heute wünsche ich Ihnen viel Freude mit Karneval von François Couperin.

Ihre Ruth P. Farrar

BEI DEN FOLGENDEN MUSIKHÄUSERN SIND DIE TASTEN-WELT-HEFTE EINZELN ERHÄLTLICH

DEUTSCHLAND

Orgelschule A. Kreet
Pivitsheider Str. 135
4936 Augustdorf

Wersi-electronic
GmbH Berlin
Schlüterstr. 44
1000 Berlin 15

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Gollheide 34
4630 Bochum 6

Musikschule
Edelgard Keil
Hannoversche Str. 2
3100 Celle

Musikhaus Crusius
Schustergasse 14
6100 Darmstadt

Musikhaus Jörgensen
Berliner Allee 67
4000 Düsseldorf 1

Studio R. Gremme
Leifhelmweg 8
4407 Emsdetten

Orgel-Bauer
Hölderlinstr. 22 u. 27
6000 Frankfurt (am Zoo)

Orgelstudio-Stoff
Schwarzwaldstr. 107
7290 Freudenstadt 5
–Dietersweiler

Roth & Junius
Konkordiastraße 9
5800 Hagen

Musik Store
Steinert & Schepers
Rathauspassage
5800 Hagen

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Industriestraße
5401 Halsenbach

Steinway & Sons
Colonnaden 29
2000 Hamburg 36

Wersi-electronic
GmbH & Co. KG
Luruper Hauptstr. 216
2000 Hamburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Hochhaus Lister Tor
Hamburger Allee 4
3000 Hannover

Orgel-Studio
Kellermann
Am Plessen 12
4507 Hasbergen

Musikhaus Kahlenberg
Dorstener Straße 180
4690 Herne 2

Orgel-Bauer
Waldstraße 7
6056 Heusenstamm-
Rembrücken

Music Shop Spinnler
Am Rötling 5
7969 Hohentengen 2

Orgel-Paradies
Poppenstraße 3
8070 Ingolstadt

Musik City
Ebertplatz 2 und
Kölner Ladenstadt
5000 Köln 1

Musikhaus
J.F. Ebert
Lindenstraße 2
7118 Künzelsau

Musikhaus Dufils
Münsterstraße 24
4540 Lengerich

Musikhaus Auth
Ringmauerstraße 4–10
5880 Lüdenscheid

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Langbürgener Str. 2
8000 München-
Ramersdorf

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Im Isenburg Center
Shopteil Ost
Hermes Straße 4
6078 Neu-Isenburg

Musikstudio Paul
Kölner Straße 201
5908 Neunkirchen

Orgelstudio Kellermann
Stadthallen-Passage
4500 Osnabrück

Orgel-Bauer
Herzog-Otto-Str. 2
8200 Rosenheim

Orgel-Bauer
Memmhauser Str. 1
2948 Schortens 5

Musik Tonger-Köln
Holzgasse 38
5200 Siegburg

Wersi-electronic
GmbH & Co.
Wollgrasweg 31
7000 Stuttgart-
Hochheim

Musikhaus
Lothar Zilling
Stockacher Str. 113
7200 Tuttlingen

Musikhaus Bongardt
Lindenstraße 10
5600 Wuppertal/
Barmen

SCHWEIZ

Musikhaus Dozy
St. Gallerstraße 65
9320 Arbon

Musik Hug AG
Freie Straße 70
4051 Basel

Stoffler Orgeln & Pianos
Theaterstraße 7
4001 Basel

Musik Bieri AG
Hauptstraße 26 & 28
5200 Brugg

Dopple Musikhaus
Wilerstraße 8
9202 Gossau

Music & Drummer Shop
Löwengr. 15 /
Weggisg. 40
6004 Luzern

Musik-Haus Bachmann
Metzgergasse 14–16
9000 St. Gallen

Marcandella
Musikhaus
Stadthausgasse 23
8200 Schaffhausen

Musikhaus Horvath
Marktgasse 6a
3601 Thun

Schärz AG
Oberlandstraße 109
8610 Uster

Drum-Music Shop
Napoleonstraße 8
3930 Visp

Musikhaus Bieri AG
Langstr. 107
5430 Wettingen

Musik Baur
Obertor 19
8400 Winterthur

Franz Hüsser
Orgel-Studio
Tösstalstr. 252
8405 Winterthur-Seen

Musik Bieri AG
Alte Bahnhofstraße 5
5610 Wohlen

Musik-Schule Dobler
Badenerstraße 681
8048 Zürich

ÖSTERREICH

Musikhaus Vidic
Quellenstraße 111
1100 Wien

NOTIZEN AN UNSERE LESER

ELECTONE-VORFÜHRER GESUCHT

Talentierten Orgel-Spielern bietet sich eine einmalige Chance, Spaß und Job zu verbinden. Yamaha sucht ab sofort zwölf junge Electone-Spieler/-innen für Vorführungen u.a. auf Regionalmessen und im Musikfachhandel.
Voraussetzungen für ein Engagement sind sowohl Können als auch Spaß am Musizieren auf der Yamaha-Electone. George Fleury, bekannt aus vielen großen Electone-Konzerten, übernimmt die zusätzliche Aus- und Fortbildung. Die Einsatzgebiete der gesuchten Electone-Vorführer sind jeweils regional begrenzt.
Interessenten, die sich um freie Mitarbeit bei der Yamaha Europa GmbH bewerben möchten, rufen bitte an: Tel. D-04101/303 207 (Yamaha Europa GmbH, Abt. Electone, Siemensstr. 22–34, D-2084 Rellingen)

HÖCHSTER BÜROTURM EUROPAS

Die New Yorker Immobiliengesellschaft Tishman Speyer Properties, Inc. wird ab Sommer 1988 bis 1991 auf dem Frankfurter Messegelände das mit 254 Metern höchste Bürohochhaus Europas errichten. Der Vertrag zum Bau des «Messeturms» nach den Plänen des Chicagoer Architekten Helmut Jahn wurde am 21. März 1988 unterzeichnet. Das Foto zeigt vor dem Modell (von links): Thomas Norweg (langjähriger Bereichsleiter Technik bei der Messe Frankfurt und jetziges Vorstandsmitglied der Frankfurter Flughafen AG), Dr. Horstmar Stauber (Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Frankfurt GmbH), Friedrich W. Menzel (Vorstandssprecher der Citybank Frankfurt), den Frankfurter Oberbürgermeister Wolfram Brück und Jerry Speyer (Vorsitzender der Tishman Speyer Properties, Inc.).

MUSIKMESSE FRANKFURT 1989

Die Pressestelle der Musikmesse Frankfurt meldet: Auf Empfehlung des Fachbeirates ergibt sich für den Termin der nächsten Musikmesse Frankfurt eine geringfügige Änderung: Die Internationale Fachmesse «Musikinstrumente, Musikelektronik, Musikzubehör, Musikalien» findet demzufolge von Samstag, 28. Januar, bis einschließlich Mittwoch, 1. Februar 1989, statt.
Von dieser Änderung unberührt bleiben die Veranstaltungen in den Folgejahren, in deren Rahmen die Tagesfolge Mittwoch bis Sonntag selbstverständlich beibehalten wird.

Für den Ablauf der Musikmesse '89 gilt folgende Regelung:
- Die ersten beiden Messetage (Samstag, 28. Januar; Sonntag 29. Januar 1989) sind sowohl für den Fachhandel wie auch für die musikinteressierten Besucher geöffnet.
- An den sich anschließenden drei Tagen (Montag, 30. Januar, bis Mittwoch, 1. Februar) sind **ausschließlich Fachhändler** zugelassen.

Trotz dieser vom Fachbeirat der Musikmesse Frankfurt empfohlenen Terminverschiebung im Jahre 1989 bleibt die strikte Trennung in Fachhandels- und Besuchstage gewährleistet.

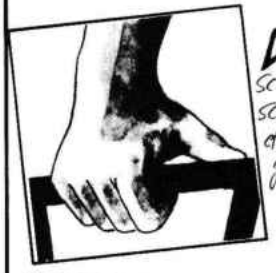
NEUE BÖHM-NIEDERLASSUNG

In neuen, großzügig gestalteten Räumen an der Hatzfeldstraße 37 in Düsseldorf-Gerresheim präsentiert sich die Niederlassung der Firma Dr. Böhm. Das über 200 m² große Studio erlaubt eine noch bessere Instrumentenvorführung und kundengerechtere Information. Alle, die sich für Musik und Selbstbau interessieren, sind herzlich willkommen.

In TV-Popshows hier wie dort, kann man sie'n in einem fort, Ständer die beständig sieh'n — obendrein schön aufzusehen...

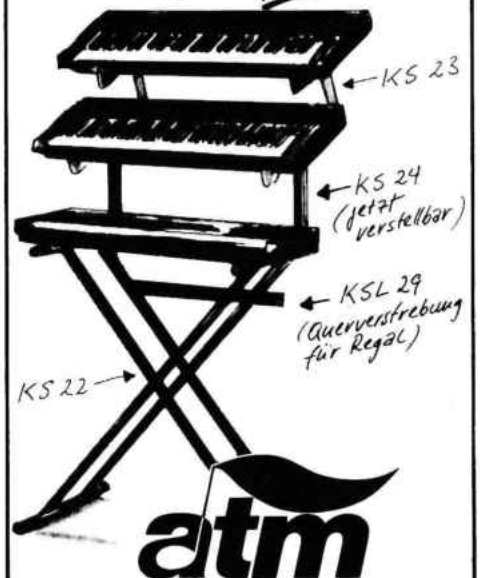
atm AROUND THE MUSIC QUALITÄT MADE IN WEST-GERMANY

Atm heißt der Erbauer, und keine Kopie — meinte ernst ein Schlauer — ist so gut wie dies Original, das ist die Wahrheit — ganz banal...



Leichter Transport, schneller Auf- und schneller Abbau — der Ständer ist ganz einfach WOOOHHH!!!

Sein Neigungswinkel? Variabel! Stabil, zudem und wackelfrei — ein absolutes SUPERTEIL!!!



atm AROUND THE MUSIC
Around the music · An der Wachsfabrik 21 · 5000 Köln 50
Tel. 02236 63 5 63

COUPON ☐ Bitte INFO und Händlernachweis zusenden!

Name _____

Ort: _____ Str. _____

HOHER BESUCH BEI DER FIRMA DR. BÖHM IN MINDEN

Am 15. April 1988 besuchte eine chinesische Regierungs-Delegation die Firma Dr. Böhm in Minden. Begleitet von Direktoren der in Shanxi ansässigen Konsumgüterindustrie suchte die Abordnung die Zusammenarbeit auf den Gebieten Orgelbau und Industrieelektronik.

Böhm ist stolz darauf, daß seine Instrumente auch hinter der Chinesischen Mauer bekannt sind. Gerade das Know-how und die Technologie eines Bausatzherstellers interessierten die Chinesen. So bieten doch speziell die Böhm-Bausätze eine einfache Produktionsgrundlage. Entwicklungsstufen und somit -Kosten werden übersprungen und die Produktion kann direkt ohne großen maschinellen Aufwand erfolgen.

Sichtlich beeindruckt zeigten sich die Besucher von den herrlichen, naturgetreuen Klangfarben der Böhm-Instrumente. Zumal – dank der Programmiermöglichkeit – auch der chinesische Geschmack in Form von speziellen Klangfarben, Rhythmen und Begleitungen bedient werden kann. Für den nationalen Markt ist der Aufbau einer Fertigung in China geplant.

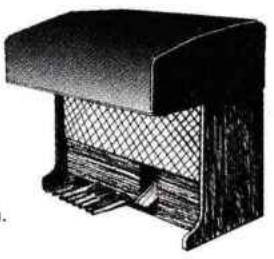
INTERNATIONALER WETTBEWERB FÜR JUNGE PIANISTEN ETTLINGEN

Die Stadt Ettlingen veranstaltet vom 9. bis 14. August 1988 erstmals einen Internationalen Wettbewerb für junge Pianisten. Es gibt zwei Altersstufen: Kategorie A bis 16 Jahre und Kategorie B bis 21 Jahre.

Auskunft beim Sekretariat des Wettbewerbs: Musikschule der Stadt Ettlingen, Pforzheimer Straße 25 a, D-7505 Ettlingen, Tel. D-07243/47 80.

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

Maßgeschneiderte Orgelhüllen



- aus solidem Kunstleder mit weicher Stoffinnenseite. In den verschiedensten Farben und für alle Modelle erhältlich.
- ist in zwei Ausführungen zu haben:
  a) für die Heimorgel wie abgebildet, und
  b) für den Berufsmusiker eine Hülle, die die ganze Orgel abdeckt.
- Preis: DM/SFr. 85.50, öS 650.— für Heimorgel
  DM/SFr. 128.—, öS 960.— für Profiorgel
- Lieferfrist: ca..4 Wochen / Zahlungsweise: Gegen Vorauszahlung
- Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX / Postfach 21
CH-2558 Aegerten

Einfach genial!

Entdecken Sie eine neue Heimorgel-Generation: Die E-Serie von HOHNER. Sie hat das sensationelle MACRO SAMPLING Tonerzeugungssystem – einfach genial. Und dabei ist sie genial einfach in der Bedienung. Erleben Sie den Klang, die richtungsweisenden Neuerungen und das vollendete Design der HOHNER E-Serie »live« – bei Ihrem Fachhändler.

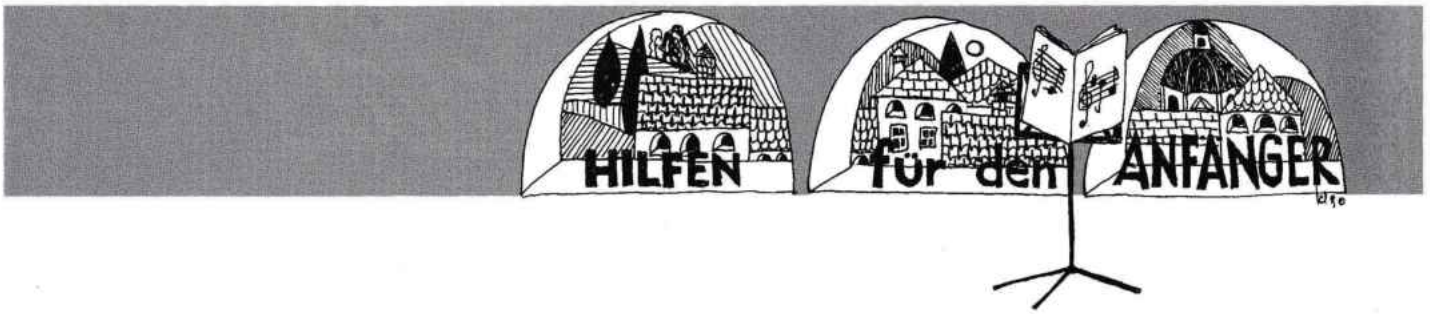
HOHNER E 3
in Echtholz

HOHNER E 2
in Echtholz

HOHNER E 1

HOHNER

Die ganze Welt der Musik.



DER ERSTE BLUES-STANDARD

... AUCH FÜR FORTGESCHRITTENE

PETER DENNLER, der Autor dieser erweiterten Serie, an seiner neusten Erwerbung, einer alten legendären Hammond A-100 aus Chicago. Nebst verschiedensten Tasteninstrumenten stehen drei elektromagnetische Hammondorgeln in der Musikschule. Immer mehr Kursteilnehmer möchten in einem Wochenkurs eingeführt werden in traditionelle Jazzelemente, Soulmusik und instrumententypische Evergreens auf der «echten» Hammondorgel.

Liebe Orgelspieler,
nun konnte ich Ihnen also das letztemal eines der standardisierten Bluesschemata vorstellen. Vielleicht ist Ihnen auch schon Duke's C-Jam-Blues gelungen? Heute werden uns die ersten Improvisationselemente beschäftigen, welche Sie auf die erlernte Bluesabfolge legen können. Auch diese neuen Elemente stelle ich in einfachen, klaren Lernschritten vor, so daß ***weiterhin der Anfänger*** *mit der Rubrik viel Neues dazulernen kann.*
Wenn Sie Fragen haben zur behandelten Thematik, wenden Sie sich bitte wie immer an Peter Dennler, casa del Maestro G.B. Mantegazzi, CH-6826 Riva San Vitale / Tessin.

Viel Feeling like on the Basin Street wünscht Ihnen

Ihr

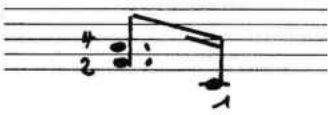
Peter Dennler

VORBEMERKUNGEN

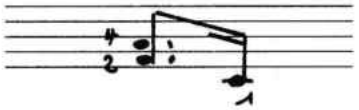
Wenn man den Bluesinterpreten zuhört, wird man bald feststellen, daß sich gewisse Passagen öfters wiederholen. Diese sind zwar je nach Solist verschieden, jedoch kann man aus den vielfältigen Formen einige standardisierte Versionen herauskristallisieren. Diese Standards möchte ich Ihnen in den nächsten Folgen der Fachzeitschrift TASTEN WELT sukzessive vorstellen. Die Reihenfolge habe ich nach Häufigkeit aufgelistet, die Numerierung ist jedoch nicht normiert. Um aber später aufzuschreiben, nach welchen Grundmustern man improvisieren möchte, sind die Nummern dienlich. Die Erläuterungen der Standards beziehen sich auf das jeweilige Beispiel in C-Dur; dazu habe ich aber auch die Formen teils in F- und G-Dur transponiert, da manchmal Verzierungen wegfallen.

DER BLUESSTANDARD I

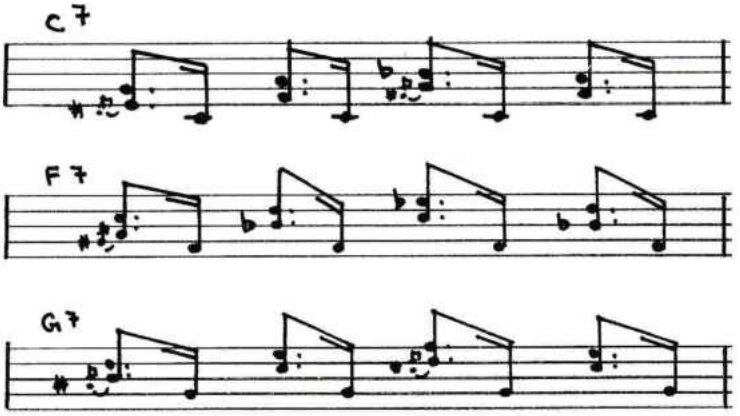
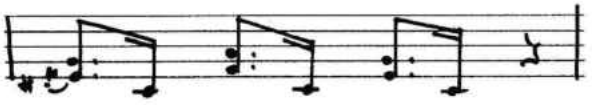
Diese Form ist gern gehört und gibt durch das disharmonische Reiben im 2. und 4. Viertel sowie das harmonische Zusammengehen im 1. und 3. Viertel eine interessante Struktur ab. Im Detail: Auf das erste Viertel kommt der C-Dur-Akkord in der Grundstellung. Nun werden aber nicht alle drei Akkordtöne gleichzeitig angeschlagen, sondern zuerst als punktierte Achtelnote die oberen zwei Töne e und g und danach als Sechzehntelnote der Grundton c. Diese Abfolge wird schön gebunden gespielt.

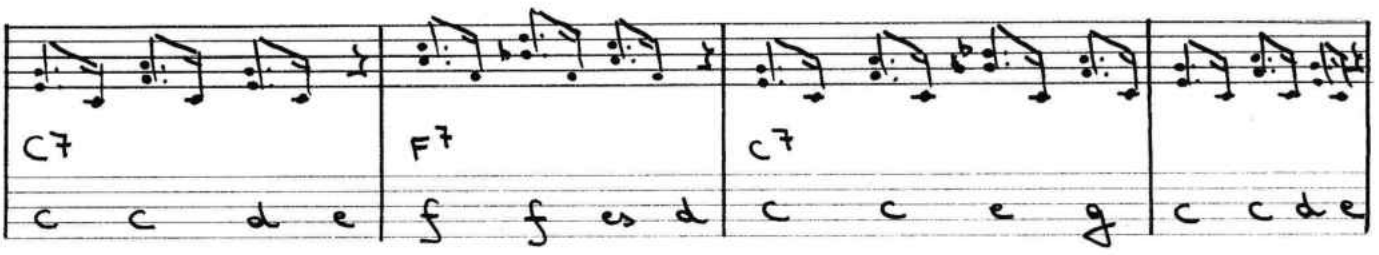
Im zweiten Viertel geschieht ein Aufstieg in die vierte Stufe F-Dur, jedoch **nur in der rechten Hand**. Die Begleitung läuft den ganzen Takt durch wie erlernt mit dem C7-Akkord. Dadurch kommt eine starke Reibung zustande, und würde man nur diesen Taktteil spielen, müßte man sagen: Dies tönt falsch. Durch das harmonische Gefüge im ersten und dritten Taktteil wirkt der disharmonische Mittelteil als steiler Saumpfad hin zum nächsten Rastplatz. Dieser zweite Taktteil wird mit den Tönen f und a, gefolgt vom Basiston c gespielt.

Im dritten Viertel steigt die rechte Hand noch höher hinauf bis zur Septime von C-Dur, wodurch dieser zusätzliche Ton zum Grundakkord eine starke Dominanz erfährt; die Terz e wird dagegen weggelassen. Taktmuster und Legatobindung blei-

ben sich gleich, sodaß die Form oben die Töne b und g, und nachfolgend wiederum unten den Bezugspunkt c enthält.

Der vierte Taktteil entspricht wiederum dem zweiten Taktteil, also reibend mit Salz und Pfeffer hin zum Taktende.

Das Klavier ist eines der wichtigsten Elemente in der Jazzmusik. Es gibt Melodik, Harmonik und Rhythmik ab. Das Klavier wurde 1711 von Cristofori erfunden, mehrmals verbessert, in seiner grundsätzlichen Struktur aber seit 1850 unverändert belassen. Berühmte Interpreten im Jazz sind z.B. Fats Waller, Count Basie, Art Tatum, Thelonious Monk, Oscar Peterson, Erroll Garner. (Zeichnung: Hans K. Schiesser)

Wie Sie vielleicht von früheren Besprechungen her noch wissen, ist der erste und dritte Taktteil betont. Diese Betonungen machen wir mit Vorschlagsnoten vor dem mittleren Ton.

Dabei schleift der zweite Finger von es herunter zu e und – was in den Noten nicht notiert wird – schlägt die Vorschlagsnote es **gleichzeitig** mit dem oberen g an. Der Finger schleift also erst hintennach herunter, teilweise auch stark verzögert. Die ganze Abfolge sähe nun wie folgt aus, wobei die aufsteigenden Noten gerne mit dem zweiten und vierten Finger gespielt werden. Zudem habe ich Ihnen auch die Transposition in F- und G-Dur aufgeschrieben.

Der Standard kann auch verkürzt werden, so daß man beim dritten Taktteil gleich wieder zurück zur ersten Stufe geht, wodurch im vierten Taktteil eine Viertelpause erfolgt.

Nun könnte man diese beiden Formen innerhalb des Bluesstandard I abwechseln, was der zwölftaktigen Bluesabfolge schon eine rudimentäre Form gibt. Wenn der Akkord nicht ändert, würden wir im ersten Takt die Vollform wählen, danach anschließend im zweiten Takt die Kurzform. Wenn der Akkord jedoch wechselt, ist die Kurzform ideal, damit ich mit den Fingern in die nächstfolgende Lage springen kann. Die ersten vier Takte habe ich Ihnen mit Akkordsymbolen und Baßlauf ausgeschrieben. Aufgrund der Begleitabfolge in der letzten Ausgabe können Sie das Bluesschema selbst weiterentwikkeln. Das nächstemal wird ein weiterer Standard dazukommen, wodurch die Bluesabfolge immer interessanter wird. Möchten Sie übrigens ein gutes Taschenbuch über die Jazzgeschichte und deren wichtige Persönlichkeiten kennenlernen, dürfte ich Ihnen hiezu empfehlen: Arrigo Polillo, Jazz – Geschichte und Persönlichkeiten, Goldmann/Schott, ISBN: 3–442–33041–6; DM 24,80.



TESTBERICHT

KAWAI SR 6

In letzter Zeit werden Heimorgeln in weniger großen Stückzahlen verkauft als noch vor wenigen Jahren. Das ist für viele Anlaß zum Lamentieren. Andere sehen die Dinge jedoch positiver und bemühen sich, dem Instrument wieder zu der ihm gebührenden Beliebtheit zu verhelfen. Einen aktiven Beitrag in diese Richtung leistet die Firma Kawai mit ihrer neuen dreimanualigen SR 6.

Das recht voluminöse Gehäuse in Edelholzfurnier verhilft der Orgel zu einem Stammplatz im Wohnzimmer. Die Hauptmanuale mit je vier Oktaven Umfang sind, wie bei der Heimorgel üblich, um eine Oktave versetzt angeordnet. Das dritte Manual umfaßt dreieinhalb Oktaven. Zwar sind die Tasten etwas verkürzt, aber normal breit, und die Aufbauhöhe ist etwas geringer als zwischen den unteren beiden Manualen. So lassen sich alle drei Manuale optimal spielen. Das Baßpedal umfaßt eine Oktave Umfang.

Für Freunde der traditionellen Sinus-Orgel wird die SR 6 eine wahre Offenbarung sein, denn für die beiden Hauptmanuale und das Pedal gibt es Sinuszugriegel. Im Obermanual sind es neun Fußlagen und dazu eine Oktavkoppel für die tiefere Oktave. Das Untermanual hat etwas weniger Fußlagen, beginnt aber auch mit dem 16 Fuß. Das Tüpfelchen auf dem i ist jedoch das eingebaute Original-Leslie. Es klingt einfach runder und voller als die elektronische Nachbildung.

Diese traditionellen Elemente sind in der SR 6 verbunden mit modernster Technik. Die Lautstärkeregler bestehen aus Tippschalterzeilen verbunden mit LED-Zeilen, so daß die Einstellungen optisch kontrolliert werden können. Auch die Registerschalter beinhalten eine LED-Kontrollampe. Für Ober- und Untermanual gibt es die Klanggruppen Tibia (Zugriegel), Orchester I und Orchester II, die für jedes der Manuale separat einstellbar sind. Die Preset Instruments gibt es auch zweimal, zum einen für das Untermanual, die andere Gruppe kann wahlweise dem Ober- oder dem Solomanual zugeordnet werden.

Die Gruppe Synthe kann auf das Solomanual, das Hauptmanual oder das Pedal gelegt werden. Sie liegt entweder auf dem linken Verstärkerkanal oder auf beiden Kanälen; außerdem kann man mit dem Feinstimmer eine Schwebung oder ein Tremolo einstellen. Weiterhin ist eine Erhöhung oder Absenkung um je eine Oktave möglich. Im Pedal stehen auch zwei Orchestergruppen und die Tibias zur Verfügung.

Es wäre zu aufwendig, alle Klangfarben aufzuführen. Als Beispiel sollen hier die Klänge des Obermanuals dienen: Orchester I: Strings I und II, Brass I und II, Reeds I und II, Vocal und Cosmic. Nahezu die gleichen Klänge sind in Orchester II enthalten. Die doppelte Belegung ist deshalb sinnvoll, da man zwei Klänge gleichzeitig spielen kann. Bei den Preset Instruments gibt es Piano, E-Piano, Marimba, Jazz Guitar, Banjo, Cosmic, Strings ohne Phaser, Harpsichord, Vibraphone, Acoustic Guitar, Hawaiian Guitar, Chime, Accordion, Brass. Die Synthe-Gruppe bietet: Trombone, Trumpet, Clarinet, Oboe, Flute, Piccolo, Violin, Cosmic, Sax, Horn, Basson, Harmonica, Pan Flute, Whistle, E-Guitar und Cosmic.

Die Orchesterklangfarben fallen für das Untermanual und das Pedal nicht so umfangreich aus wie für das Obermanual, jedoch sind alle wichtigen Klänge vorhanden. Die Pedalklänge nennen sich: Ensemble Bass, Tuba, Funk Bass, String Bass, Electric Bass und Cosmic. Mit dem Keyboard Conductor, links vom Solomanual, lassen sich die einzelnen Klanggruppen vorwählen bzw. auf die Manuale verteilen. So können im Untermanual vier Klangfarben gleichzeitig gespielt werden. Im Obermanual sind es fünf, von denen man aber je nach Bedarf eine oder zwei an das Solomanual abtreten muß.

Wenn eine Orgel im Preis über DM 16'000,— hinaufwandert, dann erwartet man natürlich noch ein paar technische Raffinessen. Um es vorweg zu nehmen: die Kawai Orgel enttäuscht auch den Technik-Freak nicht. Eine Anschlagdynamik gibt es für alle drei Manuale, ebenso für die Solos ein Aftertouch zur Steuerung von Vibrato und Glide-Effekten. Eine Feinstimmung für die Orgel und für die Solos separat gibt es ebenso wie eine Transponiereinrichtung. Ein Digitalhall gehört natürlich mit zur Ausstattung. Zwischen den Manualen kann man komplette Registrierungen der ganzen Orgel auf acht Speicherplätzen ablegen. Der Schlagzeugteil umfaßt 16 Rhythmen, zusätzlich kann man zwei Rhythmen selbst programmieren. Für jeden der nun 18 Rhythmen gibt es drei Variationen, drei Fill-Ins, dazu Intro und Ending. Für die Begleitung stehen zwei separate Orchestergruppen zur Verfügung. Die Baßklänge werden vom Pedalbaß übernommen. Ein Arpeggio ist zusätzlich vorhanden.

Natürlich kann man die Akkorde selbst spielen oder aber auf Einfinger-Automatik umschalten. Bei Drücken einer Taste erklingt nun der Dur-Akkord. Zum Ansteuern von Moll- und Septime-Akkorden sind in die Leiste vor dem Manual zwei Tipptasten eingelassen. Für Orgelfreunde, die grundsätzlich ihre Akkorde von Hand spielen, sind die beiden Tipptaster nicht nutzlos, denn man kann mit dem einen einen sehr schönen Beckenschlag ausführen, mit dem anderen einen Trommelwirbel, der allerdings etwas langsam ist und eher an ein Maschinengewehr erinnert.

In dem Bereich, wo die Begleitgruppen untergebracht sind, gibt es den One-two-play-Schalter. Er bewirkt, daß nun automatisch zu jedem Schlagrhythmus eine passende Klangkombination eingestellt ist. Das erleichtert besonders am Anfang, wenn man sich noch nicht so gut mit der Orgel auskennt, das Spielen auf der SR 6.

Über einen Sequencer kann man sich eigene Programme zusammenstellen, und zum Erstellen von Rhythmen lassen sich die einzelnen Schlaginstrumente den Tasten des Untermanuals zuordnen. Zum Abspeichern von Daten ist standardmäßig auch noch ein Card System vorhanden. Über ein Display können die wichtigsten Daten wie z.B. Rhythmustempo, Taktschläge, Transponierung, Feinstimmung usw. abgelesen werden. Wer mit diesen Möglichkeiten noch nicht zufrieden ist, der kann sich über die MIDI-Anschlüsse noch ein umfangreicheres System zusammenstellen. Zwei Fußtaster am Schweller sind für verschiedene Funktionen zuständig (Glide, Schlagzeug, Start/Stop usw.), und ein Kniehebel ermöglicht, ähnlich wie beim Klavier, einen Sustain-Effekt. Allerdings sitzt der Kniehebel etwas ungünstig. Man muß sich beim Spielen verrenken. Zehn Zentimeter weiter rechts würde er genau passen.

Um das ganze klangvoll zu übertragen, ist die Orgel in Stereo ausgelegt. Das ist nun nicht gerade etwas Neues, aber das Besondere an der SR 6 sind die beiden Hochtonlautsprecher, die links und rechts im Registerbrett eingebaut sind. So bekommt man die hohen Frequenzen direkt und die mittleren bis tiefen indirekt zu hören. Dem Zuhörer wird das sicher nicht auffallen, aber bei dieser Orgel ist nun endlich einmal auf das Klangerlebnis des Spielers Rücksicht genommen worden.

KLANG

«Klassische» Sinusklänge über ein Original-Leslie abgestrahlt, bieten ein fantastisches Fundament. Dazu kommen schöne Streichersounds. Die Bläser können nicht ganz die Perfektion erreichen, beim Piano fehlt ein wenig der Pep, das Horn ist im Toneinsatz etwas zu weich, im Pedal ist der Funk Bass zu giftig geraten. Dafür sind Tuba und Ensemble Bass sehr schön geworden, ebenso der String Bass. Es gibt ein schönes E-Piano, Vibraphon, Accordion und die Glocken klingen sehr gut. In den Solos überzeugen vor allem Trompete und Posaune, Flöte, Harmonica; selbst das so schwer nachzubildende Saxophon ist recht brauchbar. Das besondere Klangerlebnis liegt natürlich in der richtigen Mischung der Klänge, die jeder Spieler seinem persönlichen Geschmack entsprechend einstellen muß.

BEDIENUNG

Den dicksten Pluspunkt erhält natürlich das dritte Manual, das mit normal breiten Tasten ausgestattet und in der Gruppe «Preset Instrument» polyphon spielbar ist. Ein Manualwechsel geht viel schneller als ein Registerwechsel. Da zusätzlich alle Klangkombinationen und die Lautstärken speicherbar sind, bleiben keine Wünsche offen. Man kann auch nachträglich Einstellungen verändern und diese wieder abspeichern. An die Begleitautomatik mit den Umschalttastern muß man sich erst gewöhnen, man hat es jedoch schnell im Griff. Einziger kleiner Minuspunkt ist der schon erwähnte Kniehebel; man braucht ihn jedoch selten und kann ihn darum meistens eingeklappt lassen.

FAZIT

Trotz leichter Schwächen bei einzelnen Klangfarben gibt es in dieser Preisklasse wohl kaum eine andere Orgel, die der SR 6 in Klangverhalten, Ausstattung und guter Bedienung gleichkommt.

A. Rieger

AUF EINEN BLICK

+ schöner Klang
+ echtes Leslie
+ drittes Manual
+ gute Bedienung

– Kniehebel ungünstig angeordnet
– einzelne Klangfarben schwach

Blick auf den Spieltisch der dreimanualigen SR6 von Kawai, mit je 49 Tasten für oberes und unteres Manual, sowie 44 Tasten im Solo-Manual.
Foto: H. Bauer

MUSIKBÖRSE

Anzeigenschluß für die Musikbörse der September/Oktober Ausgabe 1988 ist am 8. August 1988!
Wenn Ihre Gelegenheitsanzeige in TASTEN WELT Nr.5/88 erscheinen soll, muß Ihr Anzeigentext zusammen mit Ihrem Scheck oder der Postquittung spätestens zum obenerwähnten Zeitpunkt bei uns eingetroffen sein.
Später eingehende Aufträge und Zahlungen werden automatisch in die folgende Ausgabe übernommen.

Den Preis Ihrer Anzeige berechnen Sie bitte selbst nach den Angaben im Impressum (vorn im Heft).

ORGELN

Verkaufe Yamaha MC 200 für nur DM 3.000,–! Absolut neuwertig! Telefon D-04832/14 52.

Yamaha HX 3, Holzausführung weiß mit KA 20 (Original der Titelseite Tasten Welt Nr. 4/87) DM 21.900,–. Piano Schmachtenberg Essen, Yamaha Electone-Center, Huyssenallee 16–18, D-4300 Essen, Tel. D-0201/232 523.

Achtung Hammond Liebhaber: Sehr gepflegte Hammond H 100 zu verkaufen. 2 Manuale à 5 Oktaven, 25 Tasten Pedal. Preis nur DM 3.500,–. Berthold Röder, D-6095 Ginsheim, Tel. D-06144/24 92.

Hammond-Orgel L 100, bester Zustand, zu verkaufen. DM 2.400,–, Fa. Matthaes, Stuttgart, Tel. D-0711/625 060.

Hammond Concorde, 2 Manuale à 5 Oktaven, 25-Tasten-Pedal, sehr gepflegtes Instrument. NP SFr. 29'800,–, VP SFr. 8'000,–. Tel. CH-01/363 62 02, P. Bräker.

BAUSATZORGELN

Wersi Omega DX 10 T, weiß de Luxe, AF 21, 20 Stimmen, DH, CX, Ein-Box, für fest DM 11.000,–, Abholer , zu verkaufen. Studio Tel. D-04832/14 52.

Wersi Omega DX 10 CP m. Flight Case, AF 20, 20 Stimmen, DH, CX, für fest DM 9.000,–, Abholer, zu verkaufen, Studio Tel. D-04832/14 52.

Bestzustand! Verkaufe Wersi Beta DX 401 CP, voll ausgebaut mit DX 320 CD und Aktivbox für nur DM 19.900,–. Tel. D-04832/14 52.

Zu verkaufen (Todesfall) Wersi Beta DX 400 voll ausgebaut, komplett mit Dynacord 10 Kanal Echo Verstärker 340 Watt, alles in Flightcase, 2 Boxen nur DM 12.000,–. Berthold Röder, Lessingstr. 12, D-6095 Ginsheim-Gustavsburg 2, Tel. D-06144/24 92.

Verkaufe: Wersi Beta DX 400 CP Vollausbau Bj. Juli 1986 im Koffer mit Sitzbank, Pedalbaß, Fußschweller, Stahlfußgestell, Software, für DM 12.000,– von Privat. Tel. D-0461/719 74.

Wersi Omega DX 10 CP komplett ausgebaut, 1 Jahr alt wegen Kauf einer größeren für DM 9.500,– VHB abzugeben. Tel. D-06078/28 88.

Verkaufe Wersi Beta DX 400 CP voll ausgebaut mit AMS bestens erhalten. Neupreis (werkseitig

MIDI ... für Alle

MIDI FÜR ANALOGORGELN MIT GLEICHSPANNUNGSEINZELKONTAKTEN.

MIDI- **A+B** die 1000 fach bewährte
DIE MIDI-A IST AUSGELEGT FÜR MIDI-IN UND MIDI-OUT FÜR 1 MANUAL 61 TASTEN. ANSCHLUSSMÖGLICHKEITEN FÜR MIDI-B, TRANSPOSERINTERFACE, MIDI-CX UND SYNC. CLOCK INTERFACE. PROGRAMMIERMÖGLICHKEIT ÜBER TASTER: MIDI-KANAL (1-16), VELOCITY IN 8 STUFEN, SPLITPROGRAMM.
DIE MIDI-B IST EINE ERWEITERUNG FÜR MIDI-A ZWEI ZUSÄTZLICHE MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 13/32 TASTEN. PROGRAMMIERMÖGLICHKEITEN WIE BEI MIDI-A

MIDI- **M B** ** neu *** new *
DIE MIDI-MB IST AUSGELEGT FÜR MIDI-OUT FÜR 2 MANUALE 61 TASTEN + PEDAL 32 TASTEN. EIN BEDIENFELD MIT 23 TASTERN UND EINEM 16-STELLIGEN LCD-DISPLAY ERMÖGLICHT PROGRAMMIERUNG BZW. DIREKT AUSLÖSBARE FUNKTIONEN: MIDI KANÄLE 1-16, VELOCITY IN 10 STUFEN, SPLITPROGRAMME MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, PRESET 00-99,TRANSPOSER, 100 TOTAL-PRESETS MIT ALLEN MIDI-DATEN, TP-SEQUENZEN MAX.100 STEPS, CASSETTENINTERFACE ZUR DATENARCHIVIERUNG, SYNC. CLOCK START STOP TASTE UND SPEEDREGLER, MIDI "MULTISOUND" AUF DEM OM DURCH ZWEI ZUSÄTZLICHE KANÄLE. KONTAKTSATZ FÜR **HAMMOND** ORGELN MIT ELEKTROMAGNETISCHER TONERZEUGUNG ERHÄLTLICH.

MIDI- **Akkordeon**
DIE MIDI-AKKORDEON GIBT ES IN 2 VERSIONEN. EINMAL MIT 4 FESTEN MIDI-KANÄLEN, 2* DISKANT, AKKORD UND BASS, UND DIE ANDERE VERSION MIT ZUSATZTASTENFELD UND 7 SEGMENT-ANZEIGE ZUR PROGRAMMIERUNG VON KANAL,OKTAVLAGE UND TOTAL-PRESETS, DIE DANN VOM AKKORDEON AUS ABGERUFEN WERDEN. VELOCITY REGELUNG ÜBER POTENTIOMETER.

MIDI- **CX 2** MIDIFIZIEREN SIE IHR BEGLEITORCHESTER. DIE DATEN FÜR BASS, AKKORD UND ARPEGGIO WERDEN AUF KANAL 6,7,8 ÜBER MIDI-A ODER DIREKT GESENDET.

MIDI- **Pedal** EIN MIDI-PEDAL, DAS ES IN SICH HAT. MIT MIDI-MERGE FUNKTION ZUM MISCHEN VON MIDI DATEN VOM ANGESCHLOSSENEN KEYBOARD. FREIE WAHL DER OKTAVE UND TRANSPONIERUNG, PRESETSCHALTUNG UND SONDERFUNKTIONEN.

MIDI- **Pianostar** * neu *
EINE MIDI FÜR DEN PIANOSTAR ODER ANDERE 88 TASTEN INSTRUMENTE MIT UMSCHALTKONTAKT. MIT ANSCHLAGDYNAMIK UND WÄHLBAREM SPLIT.

MIDI- **YM.. Serie** LOW COST **Peripherals**
ALLE GERÄTE EINFACH IN DIE MIDIVERBINDUNG EINSCHLEIFEN
YMP 5 PRESET-FERNBEDIENUNG FÜR 5 KANÄLE PROGRAMMIERBAR
YMD 4 SCHALTBARE SOFTWAREVERSIONEN Z.B FB01,EX10,DS12/24 PRESETNUMMERN DISPLAY FÜR GLEICHZEITIG 4 KANÄLE ALLE KANÄLE GESPEICHERT UND ABRUFBAR.
YMS 2 SPLITBOX FÜR KEYBOARDS MIT NUR EINEM MIDI-KANAL. FESTER ODER WÄHLBARER SPLITPUNKT MIT OKTAVTRANSPONIERUNG, 11 STUFIGER TRANSPOSERSCHALTER.

SIGMA PARTS ELECTRONIC GmbH BOGENBERGSTRASSE 5
8319 VELDEN/VILS TEL.: 08742-2333

Studio-Verlag Rudi Seifert

Walter Scholz spielt WUNSCHMELODIEN: Lieder, die man nie vergisst
Zwei neue Hefte für C-Instrumente (E-Orgel/Akk./Keyboard) und zwei B-Stimmen (Tromp./Klar. usw.)
Band 1: Rot ist der Wein – Danny Boy – Trompeten-Serenade – Santa Lucia – Sternenmelodie – Aloha Oe. **Band 2:** Heimwehmelodie – La Paloma – Guantanamera – Plasier d'amour – The House of the Rising sun – O happy Day

Nach wie vor sehr beliebt: **Walter Scholz spielt TRAUMMELODIEN** mit Hits wie Sehnsuchtsmelodie – Echo der Liebe – Schwarzwaldklinik – Dornenvögel – Santa Maria Madonna – Amazing Grace (C-Instr. u. 2 B-Stimmen)
Zu beziehen über den Musikalienhandel oder direkt vom

Studio-Verlag Rudi Seifert – D-7990 Friedrichshafen 1
Postfach 2247 – Tel. 0049/7541/26282 oder 0049/7541/54900

aufgebaut) DM 23.900,–. Verkaufspreis DM 12.900,–. Tel. D-08773/210.

Betriebsfertige Wersi Spectra 700 CD neu mit 2 Original Boxen TS 7000 zu verkaufen. Preis Verhandlungssache. Tel. D-07221/673 18.

Zu verkaufen: Wersi Orgel Helios W 2 T Modell 1977, Preis SFr. 5.500,–. Tel. CH-061/463 077.

Achtung, Gelegenheit! Umständehalber sind folgende erstklassige Wersi-Produkte günstig abzugeben: CP DX 401, Vollausbau, werkgeprüft, MIDI, Computerschnittstelle, etc., etc., VB SFr. 11.500,–. MK 1 S III-Keyboard, Bausatz im Vollausbau, Wave-/Freq.hüllkurven-/Ampl.hüllkurvensynthese, Cartridge, VB SFr. 5.000,– TZ möglich, Tel. CH-031/449 808, bis ca. 22.30 Uhr.

Wersi Keyboard MK 1 S III, 12stimmig, mit 5 Cartridges, für DM 3.400,– zu verkaufen. Tel. D-06182/69 983.

Wersi Delta DX 500 T Mit AMS, CD 320 CX, Software, Palisander. Gegen Gebot, nicht unter DM 16000,–, abzugeben. Tel. D-04651/43 006

Wersi Orgeln Alpha DX 350 T 20st. und Omega DX 10 CP 8st. je DM 5800,–. Tel. D-05655/783.

SERVICE

Böhm Orgelservice. Reparaturen, MIDI-Einbau (auch Fremdfabrikate), Verkauf von Bausätzen, Gebraucht- und Fertigorgeln, Expandern und Keyboards, alles mit Garantie.

Gerne stehen wir Ihnen jederzeit für eine fachliche Beratung zur Verfügung.
Berthold Röder, Lessingstr. 12, D-6095 Ginsheim/Mainz, Tel. D-06144/24 92.

DIVERSES

Digitale Soundeffekte für Wersi Expander/Omega z.B. Trillerpfeife, Kesselpauken, Crash-Becken, Oley, Hey, Aha, Pfiff, Synthedrum, Handclaps, crash-reverse. Info anfordern bei: Wersi-Orgelstudio Gogol, Dumbergerstr. 55, D-4300 Essen 17, Tel. D-0201/572 229.

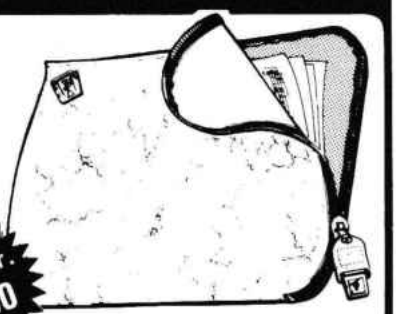
Verkaufe 1 Yamaha-Ständer zur HX-Serie NP SFR. 1.900,–. VP SFr. 450,-. Tel. G: CH-061/457 408 P: CH-061/401 10 23.

Balve Sound & Software präsentiert: Großes Angebot an Sounds + Rhythmen für Wersi Beta, Gamma, Delta; Software schon für nur DM 22,90;
10'000 Sounds für Yamaha DX 7, TX 7, DX 7S, DX 7II, TX 802; 198 Sounds für Böhm-Expander 12/24; 640 Sounds für Roland D-50/D-550; Kostenlosen Katalog anfordern, bitte Gerätetyp angeben. Balve Sound & Software, Abteilung 2, Bergstraße 18, D-5609 Hückeswagen, Tel. D-02192/1387.

NOTEN / AKTENMAPPE

Ideal für Notenbücher, Geschäfts- und Schulunterlagen.

* aus strapazierfähigem Kunstleder
* mit Reissverschluss
* abschliessbar
* Höhe: 27 cm, Länge: 40 cm



DM/Fr. 23.50

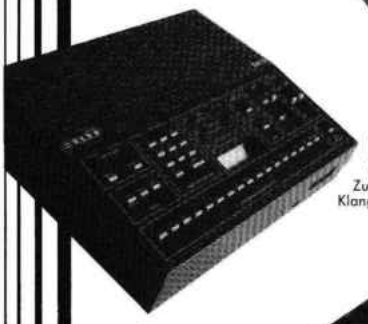
zu bestellen bei:
EMPEX Orgelzubehör, Postfach 21, CH-2558 Aegerten
(am besten mit einer Postkarte)

ELKA aktuell

HEIMORGELN ERWEITERN UND MODERNISIEREN

Besitzer von älteren ELKA-Heimorgeln haben jetzt die Möglichkeit, dem Instrument hunderte von zusätzlichen Klangfarben hinzuzufügen. ELKA-Deutschalnd bietet einen MIDI-Nachrüstsatz für eine Vielzahl älterer Instrumente an. Das Nachrüsten des VSX-MIDI kann in relativ kurzer Zeit durch einen Fachmann erfolgen. Sobald MIDI vorhanden ist, können die Module EM 22 oder EM 44 (speziell für diesen Zweck in gefälliger Pultform), aber auch Begleitautomat, Schlagzeug oder das Orgelmudul OMB 3, von Manualen und Pedal aus angesteuert werden. Neben den vielen, bereits in den Zusatzgeräten gespeicherten Klängen und Effekten, kann auch selbst programmiert werden. Außerdem stehen (für EM 22, EM 44) viele zusätzliche, fertige Klangfarben zur Verfügung, die mittels einer Cartridge (Einschub-Modul) eingefügt werden.

EM 44
Master Modul mit 96 Digital-Klangfarben. Zusätzliche ROM-Cartridges mit je 32 Klangfarben und Effekten sind verfügbar.



EM 22
Master Modul mit 96 Analog-Klangfarben. Zusätzliches ROM-Cartridges mit je 64 Klangfarben und Effekten sind verfügbar.

OMB 3
Eine komplette Orgel (mit vielen Registern, Automatik, Baß) in Modulform. Eigene Klangfarben und Rhythmen problemlos programmierbar. Zusatztastatur erhältlich (falls MIDI-Betrieb nicht möglich).

OMB 5
Vielseitige Begleitautomatik mit 20 x 4 PCM-Rhythmen, Arrangements, 2 x 12 Klangfarben, aut. Baß. Eigene Rhythmen/Arrangements programmierbar, kompl. Begleitungen abspeicherbar. ROM-Cartidges mit je 20 Rhythmen/Begleitungen sind verfügbar.

DRUMSTAR 64
16 x 4 Rhythmen, zum Anschluß an Verstärker (kein MIDI).

DRUMSTAR 80
PCM-Rhythmusgerät (20 x 4 Rhythmen). Eigene Rhythmen und Begleitungen programmierbar. Abspeichermöglichkeit (Cartritge).

T6

INFO-COUPON

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an: ELKA MUSIKINSTRUMENTE VERTRIEBS GMBH
Am Steinkamp 2 · D-4955 Hille 2

Werksgarantie, Software- und Hardware-Service nur mit orig. ELKA-Serien-Nr. und ELKA-Garantieurkunde!

Schweiz: ELKA Musical Instruments S.A., Piano la Stampa, CH-6965 Canobbio (Cadro), Tel. 091-525858

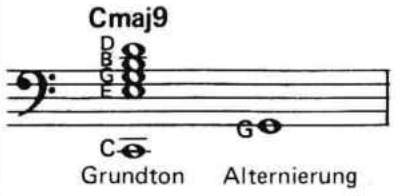
MACH MIT!

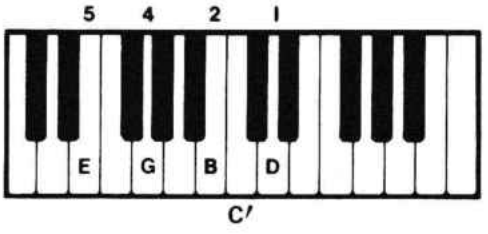
AUFGABE 40

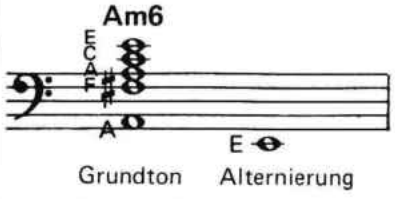
REGISTRIERUNGSVORSCHLAG «ON THE STREET WHERE YOU LIVE»

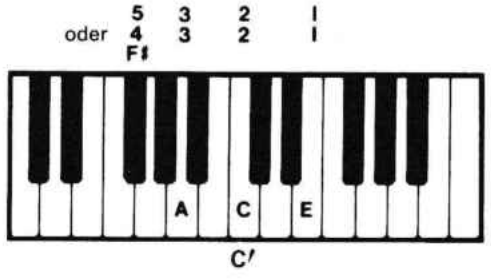
	Oberes Manual	Unteres Manual	Pedal	Änderungs-möglichkeiten
für größere Orgeln	Tibias 8', 4', 2'	Tibia 8' Principal 8'	Bourdon 16' Flute 8' Sustain	Hall Vibrato
	Accent Tibia Tibias 8',4'	Tibia 8' Horn 8'	Full Major Bass 16' String Bass 8'	Hall
für kleinere Orgeln	Accent Tibia Tibias 8'+4'	Tibia 8' Horn 8'	Full	Hall Leslie Tremolo (Vibrato)
	Flutes 8', 4'	Horn		Hall Vibrato

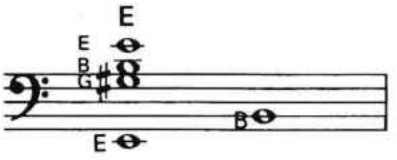
Akkorde: C-Dur (9), a-Moll (6), E-Dur und B-Dur
[Cmaj9, Am6, E, B]

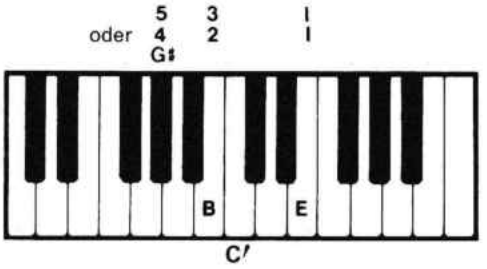


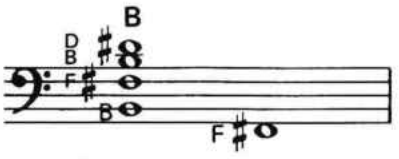


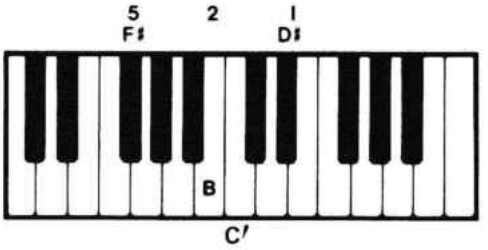




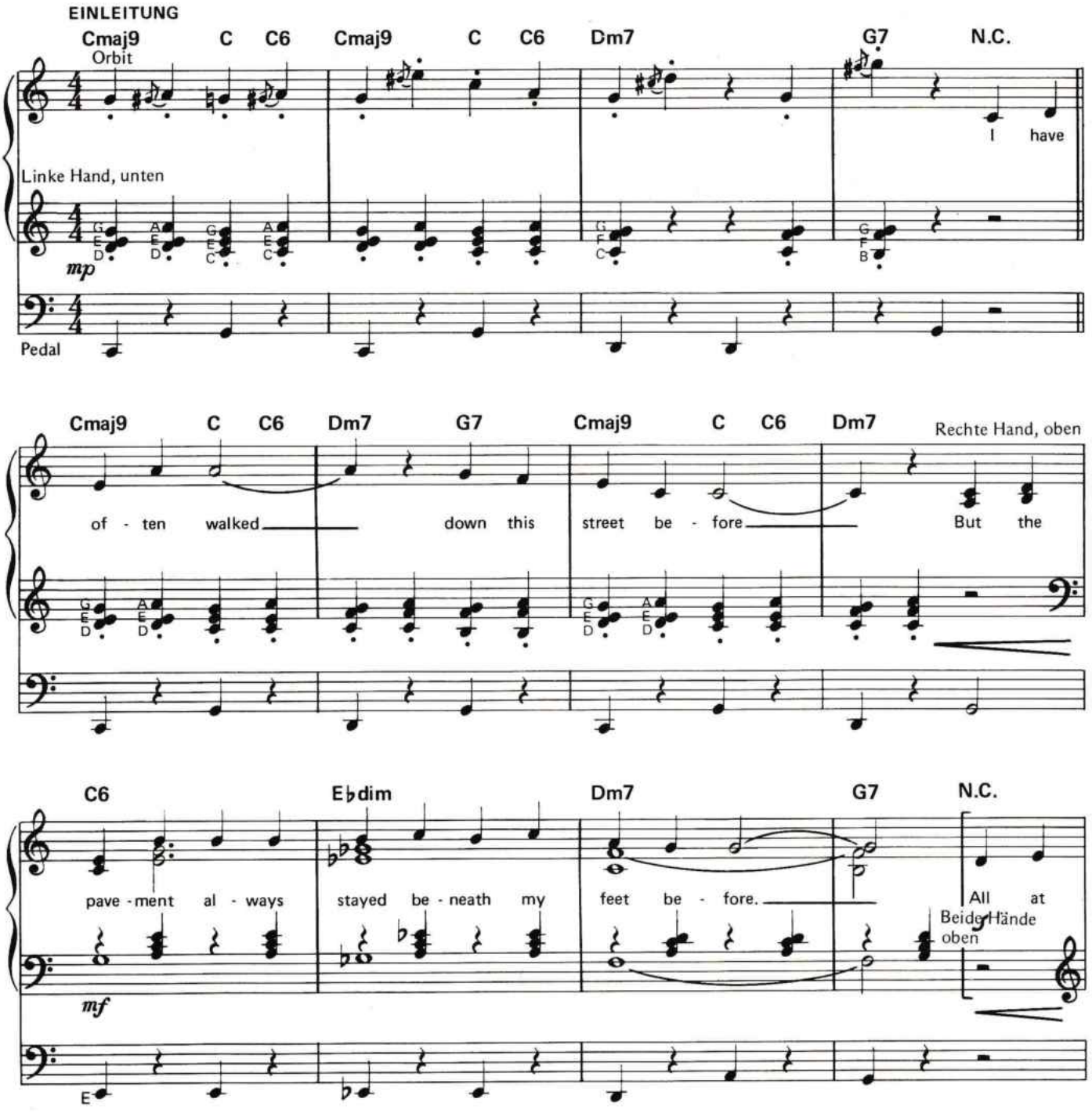
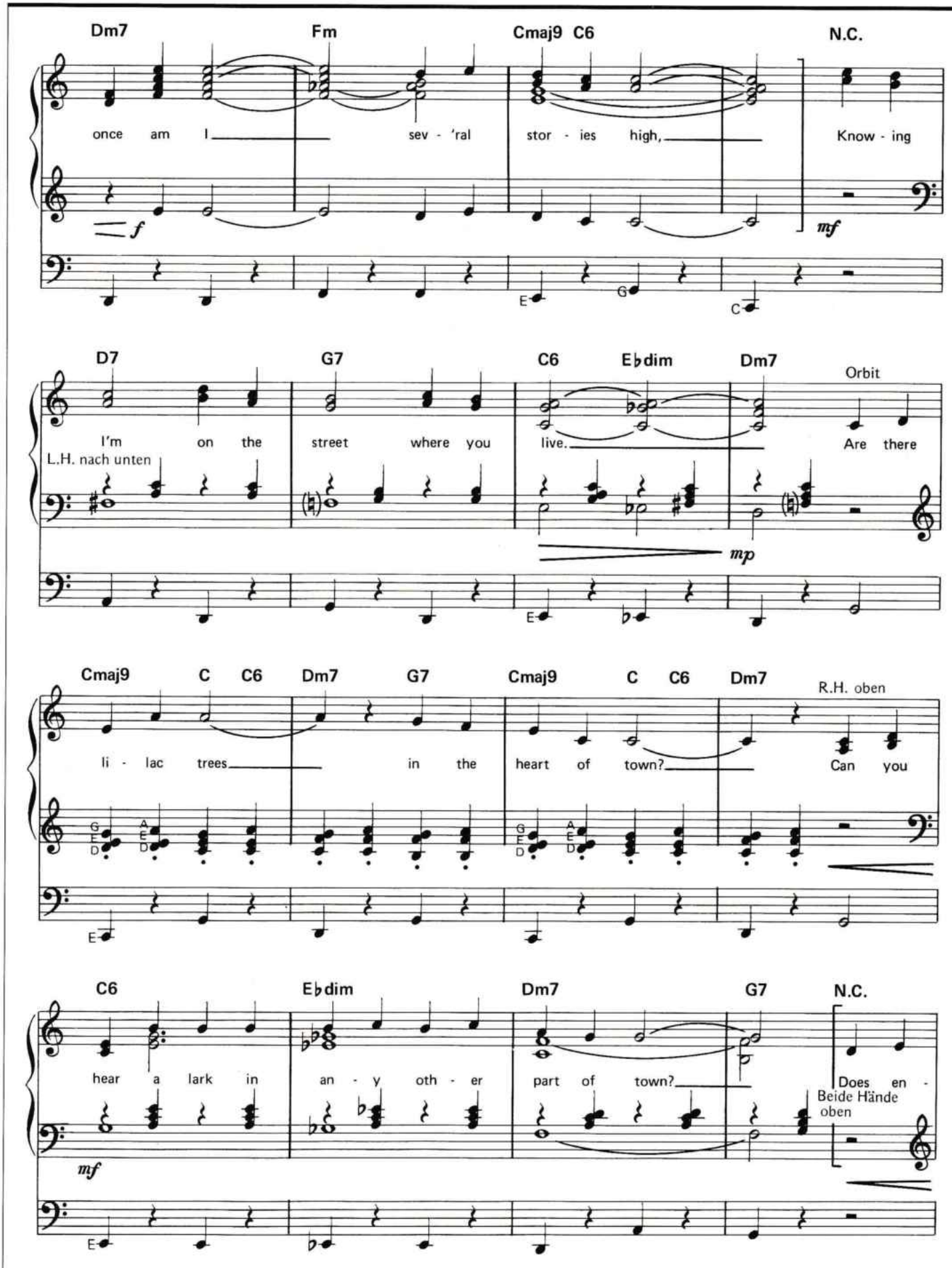
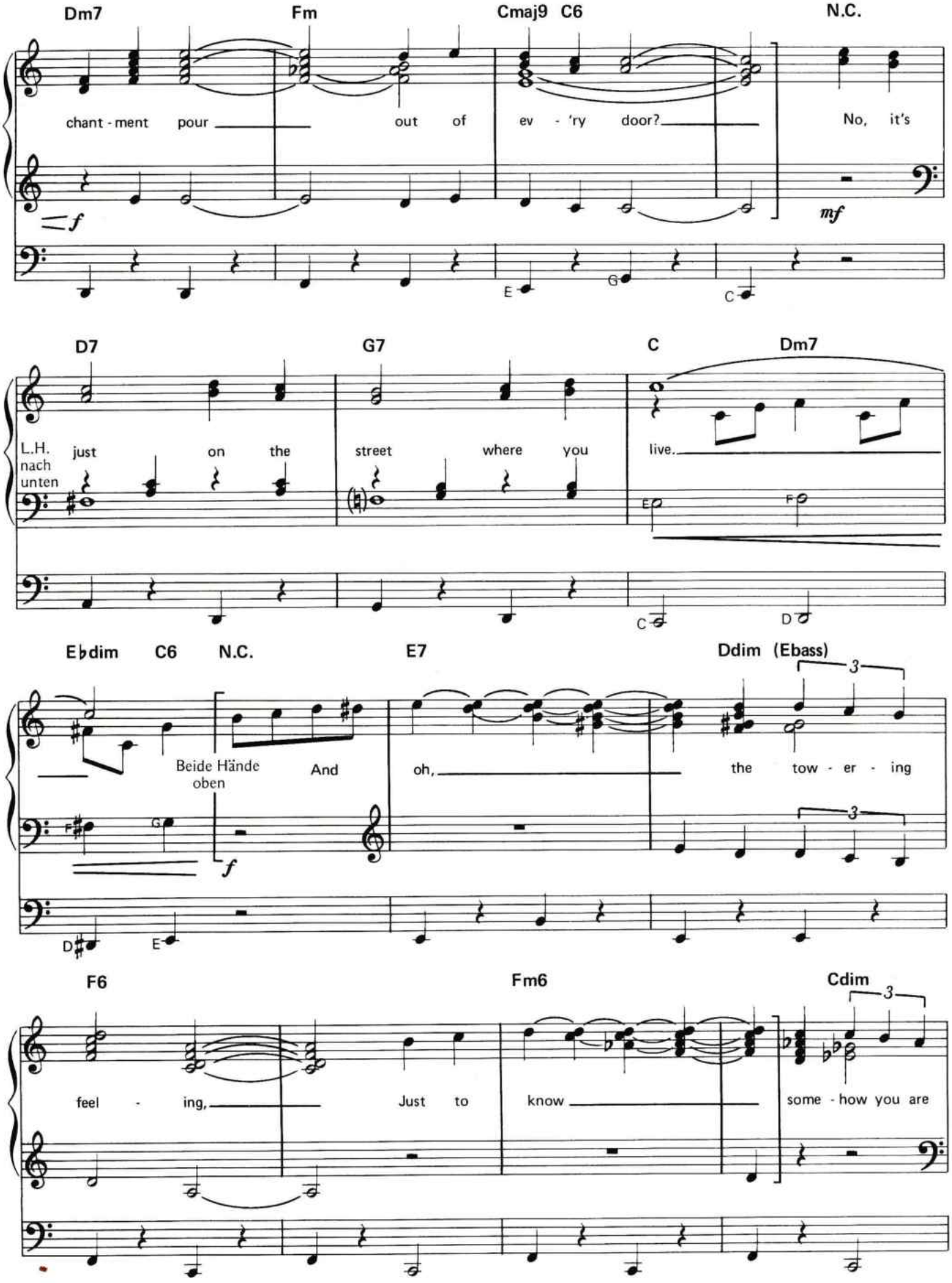
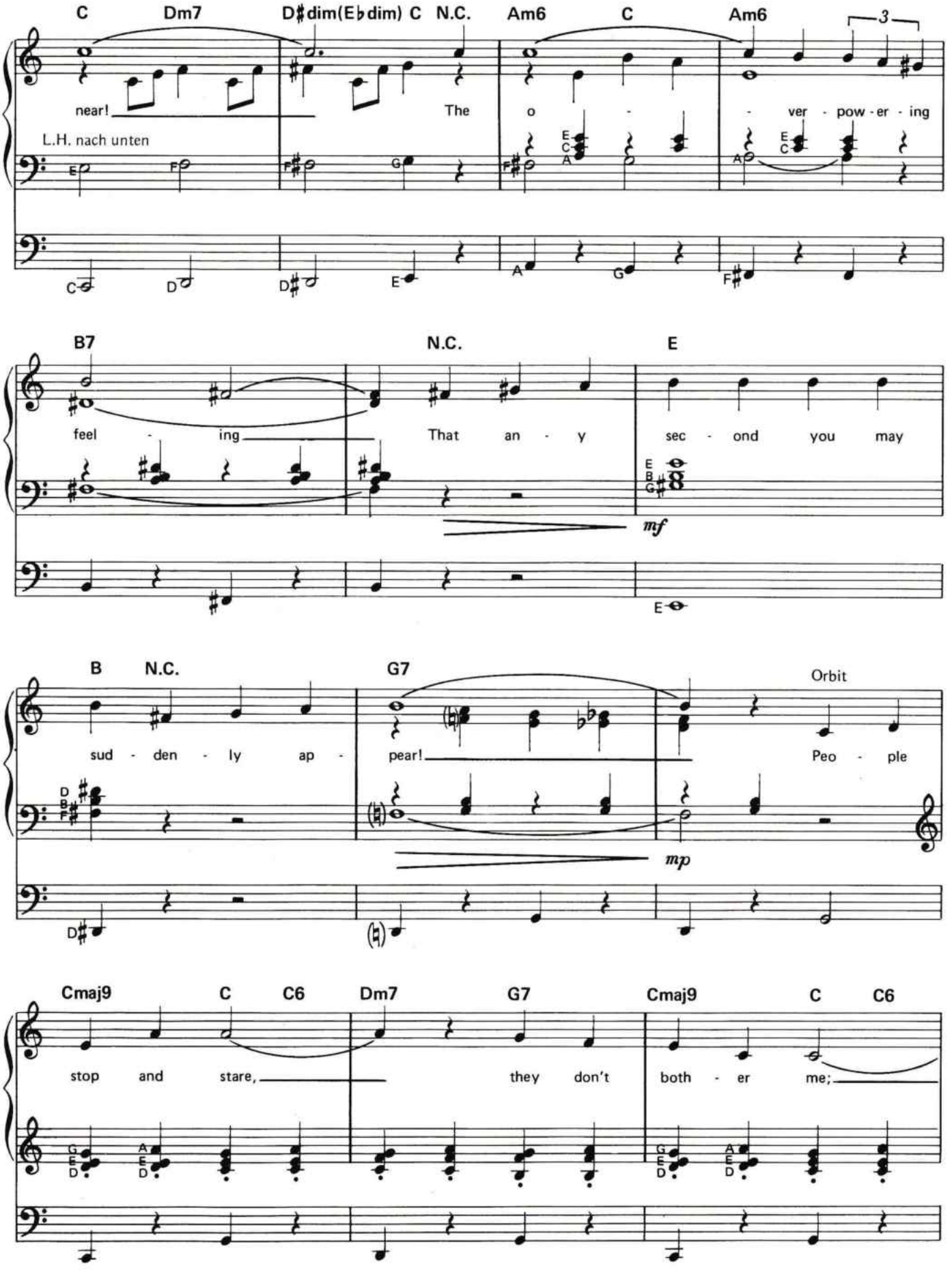
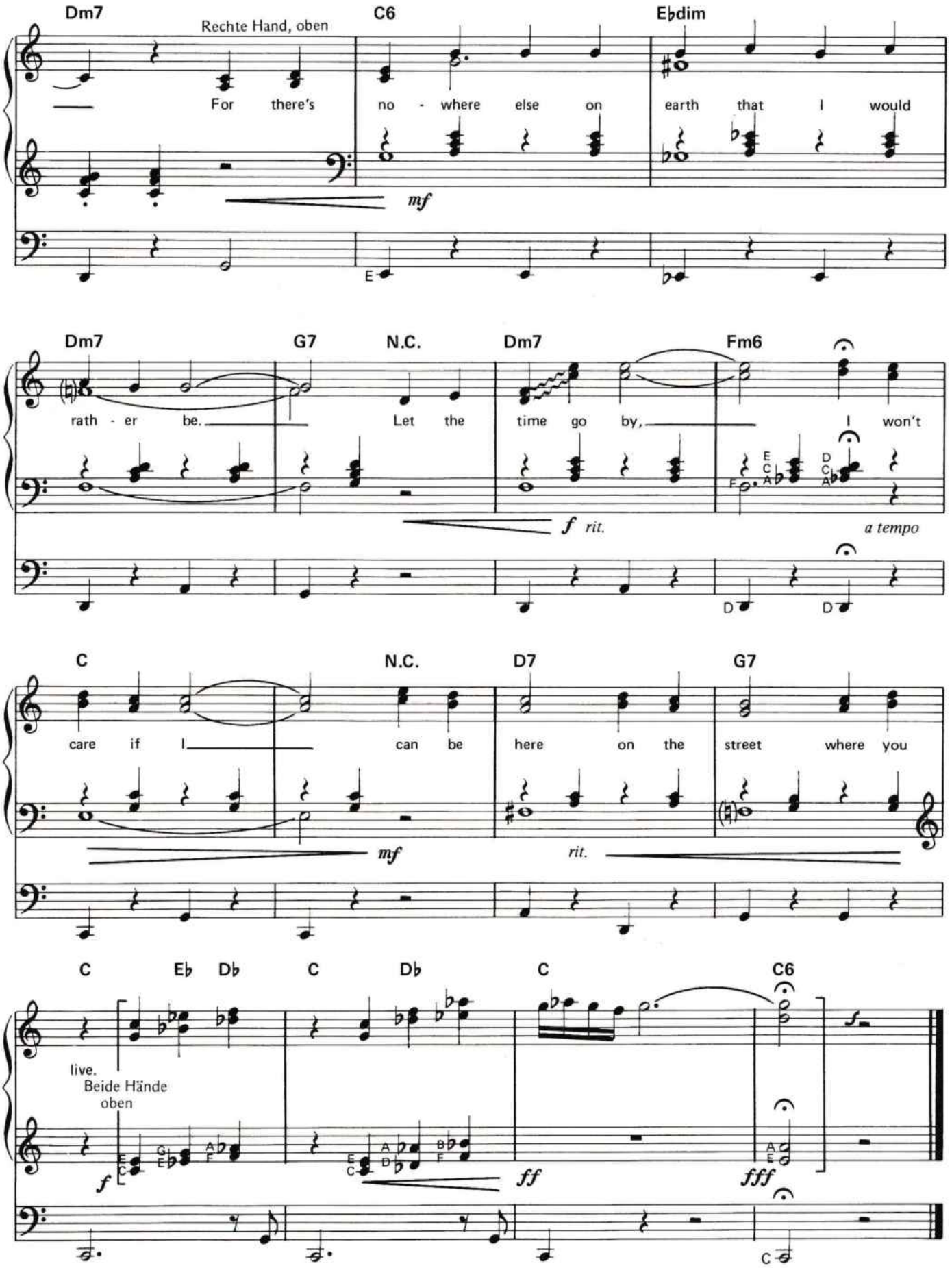
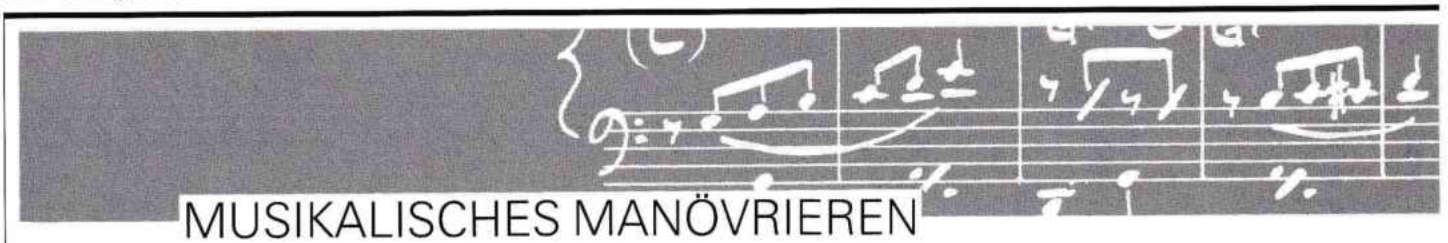






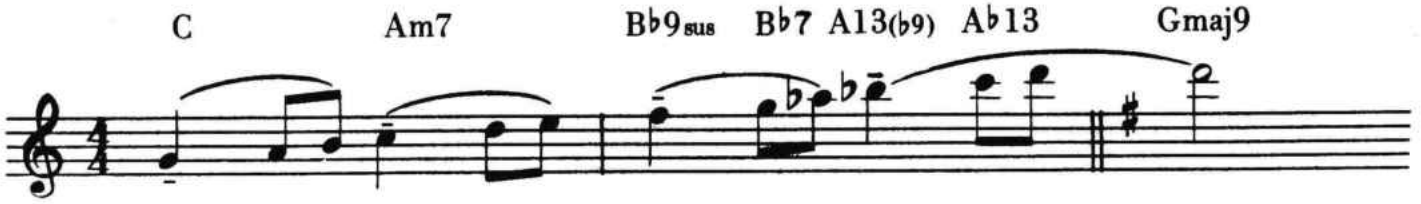


ON THE STREET WHERE YOU LIVE

Text: Alan Jay Lerner
Musik: Frederick Loewe

Der Abdruck des Kurses erfolgt mit der freundlichen Genehmigung des Hal Leonard Verlags.

Dm7 Fm Cmaj9 C6 N.C.
once am I sev - 'ral stor - ies high, Know - ing
f mf
D7 G7 C6 E♭dim Dm7
Orbit
I'm on the street where you live. Are there
L.H. nach unten
mp
Cmaj9 C C6 Dm7 G7 Cmaj9 C C6 Dm7
R.H. oben
li - lac trees in the heart of town? Can you
C6 E♭dim Dm7 G7 N.C.
hear a lark in an - y oth - er part of town? Does en -
mf
Beide Hände oben

Dm7 Fm Cmaj9 C6 N.C.
chant - ment pour out of ev - 'ry door? No, it's
f mf
E G C
D7 G7 C Dm7
L.H. nach unten
just on the street where you live.
E F
C D
Eb dim C6 N.C. E7 Ddim (Ebass)
Beide Hände oben
And oh, the tow - er - ing
f
D E
F6 Fm6 Cdim
feel - ing, Just to know some - how you are

C Dm7 D♯dim(E♭dim) C N.C. Am6 C Am6
3
near! The o - ver - pow - er - ing
L.H. nach unten
B7 N.C. E
feel - ing That an - y sec - ond you may
mf
B N.C. G7
Orbit
sud - den - ly ap - pear! Peo - ple
mp
Cmaj9 C C6 Dm7 G7 Cmaj9 C C6
stop and stare, they don't both - er me;

Dm7
Rechte Hand, oben
C6
Ebdim
For there's no - where else on earth that I would
mf
Dm7
G7
N.C.
Dm7
Fm6
rath - er be. Let the time go by, I won't
f rit.
a tempo
C
N.C.
D7
G7
care if I can be here on the street where you
mf
rit.
C
Eb Db
C
Db
C
C6
live.
Beide Hände oben
f
ff
fff

MUSIKALISCHES MANÖVRIEREN

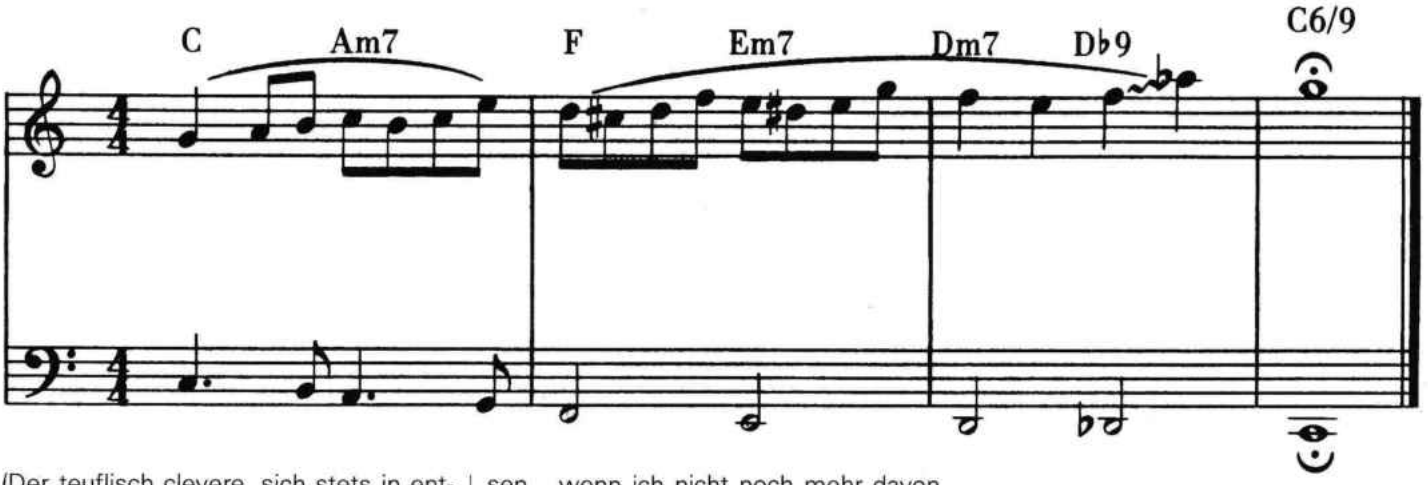
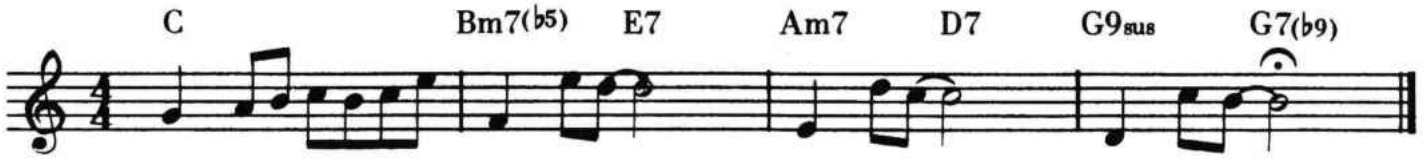
TIPS UND GEDANKEN ZUM IMPROVISIEREN

(Fortsetzung von TW3/88)

Ganz am Ende meines Beitrages im letzten Heft, wollte ich aufzeigen, wie ein an sich geschlossenes, ja sogar gebunden gespieltes «Zitat» in drei Einzelteile geteilt werden kann. Diese drei Teile betrachten wir als drei musikalische Gedanken, mit denen wir uns ausdrücken oder artikulieren wollen. Wir fangen mit dem ersten Teil bzw. Gedanken an und steigen mit ihm auf ungeahnte neue Höhen.

Was sagen Sie dazu? Das funktioniert, nicht wahr! Mit den drei einfachen Noten «sequenzten» wir klammheimlich zu einem ganz neuen tonalen Zentrum. Eine Modulations-Demonstration.
Möchten Sie gerne mehr davon? Ok! Weiter geht's. Wir verwenden Teile eines Zitates und bauen damit Brücken, Modulationen, Ergänzungen – ja, erfinden damit immer wieder Neues, ohne dabei den Faden zu verlieren, d.h. das ursprüngliche Zitatteil oder Thema bleibt erkennbar.
Notengruppen auf einer höheren oder einer tieferen Tonlage zu wiederholen, das ist eine Sequenz. Wie gut gerade diese Spielweise ist, daran erkennt man die ganz großen Improvisatoren. Den Zuhörern bereitet es großen Spaß, die Improvisationen des Musikers vorauszuahnen. Wie lange soll die Sequenz dauern? Fragen Sie...

SEIT 1910
SAKRAL-ORGELN
alle bekannten Fabrikate testen Sie in einem Haus.
G. Kisselbach
Lindenallee 9–11 · 3507 Baunatal 1
Telefon 05 61 / 49 58 04
Herstellung · Gross- und Einzelhandel

Orgel- und Piano-Noten
Klassik, Evergreens, Unterhaltung, Lehrmethoden, riesiges Sortiment.
Schreiben Sie uns, wir erfüllen Ihre Notenwünsche.
Verlangen Sie bitte die Gratisinfo über unseren klingenden Notenkatalog!
Orgel-Shop E. Kleinert
Tel. 063 22 80 40
Aarwangenstraße 28 · CH-4900 Langenthal
HEIMORGELN
Orgelschule, Musiknoten
Gitarren, Mundharmonikas

Harmonielehre
Fernkurs für Unterhaltungs- und Jazzmusik.
Lehrgang für das praktische Musizieren und Improvisieren auf allen Instrumenten. Für Anfänger und Könner, die noch besser spielen wollen und Sicherheit bei der Interpretation suchen.
Information durch
Institut Paul J. Bräker
Wehntalerstrasse 84
CH-8057 Zürich
Telefon 01 / 363 62 02

(Der teuflisch clevere, sich stets in entgegengesetzter Richtung zur Melodie bewegende Baß, ist Ihnen sicherlich nicht entgangen, oder?)
Das wäre an sich ein toller Schluß gewesen... wenn ich nicht noch mehr davon für Sie parat hätte.
Das dritte Zitatteil (s. S. 29 ganz unten von TW 3/88) eignet sich hervorragend als Einleitungsmaterial.

Wir alle streben doch nur nach einem Ziel – unsere Musik soll möglichst gut klingen. In diesem Sinne bis zum nächsten Mal.

Ihr Champ Champagne

Chorusbücher verschaffen schnell ein großes Repertoire

Chorusbücher machen Solisten mit Pfiff!

Sie spielen noch viel besser als Sie glauben!

Chorusbücher enthalten nur die Melodien von Stücken, versehen mit Akkord-Buchstaben.

Mit Chorusbüchern klingen Stücke original. Melodien und Harmonien stimmen.

Besorgen Sie sich unseren Katalog, schreiben Sie uns!

Auf über 100 Seiten, Format A5, finden Sie die Chorusbücher mit Inhaltsangaben.

Für den Katalog berechnen wir DM 10,- als Schutzgebühr. Einen bei Bestellungen ab DM 50,- anrechenbaren Gutschein über DM 10,- legen wir Ihrem Katalog bei.

E. Leonhardi Verlag und Handel, Lindenstraße 54, 6367 Karben 1

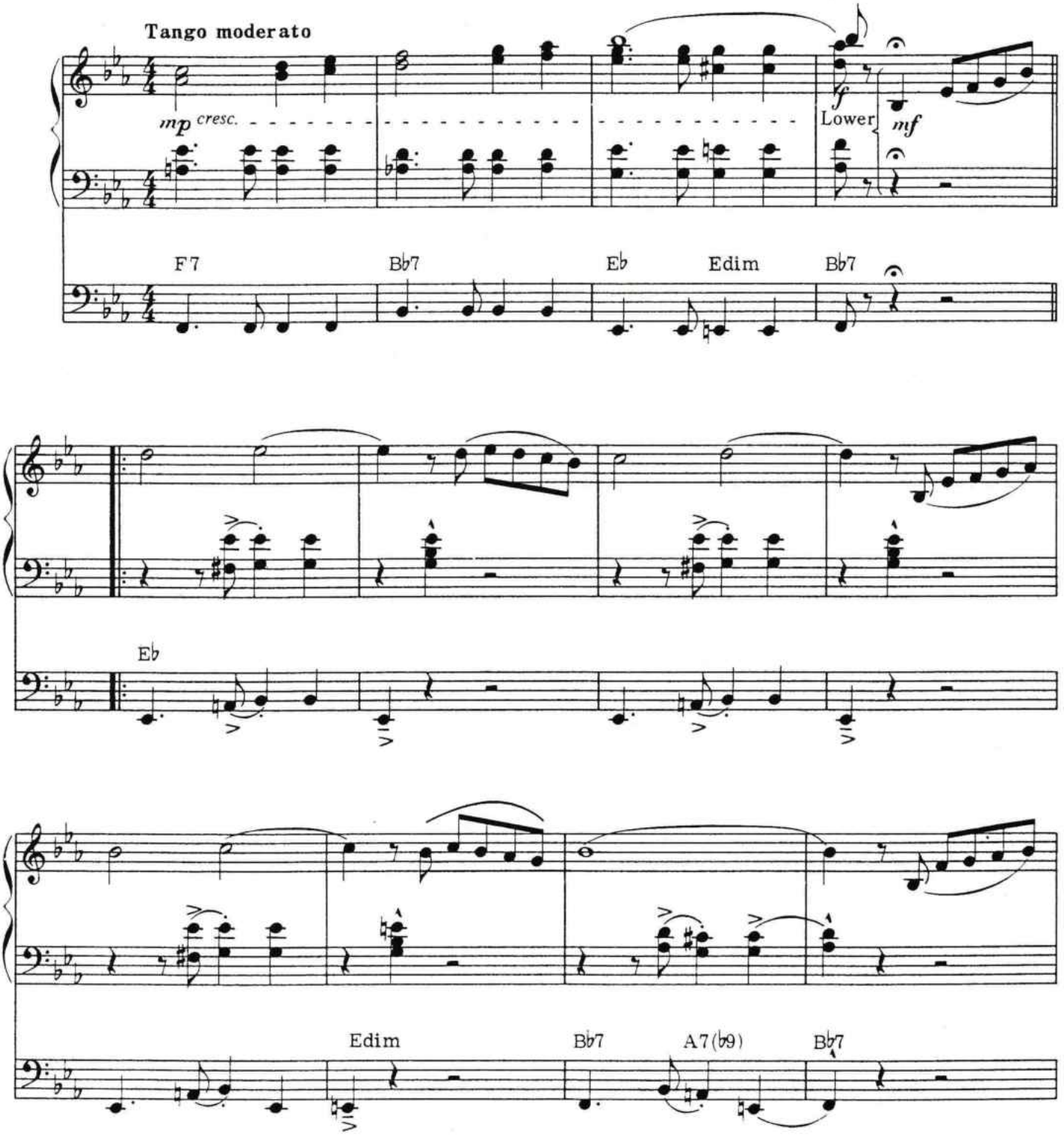
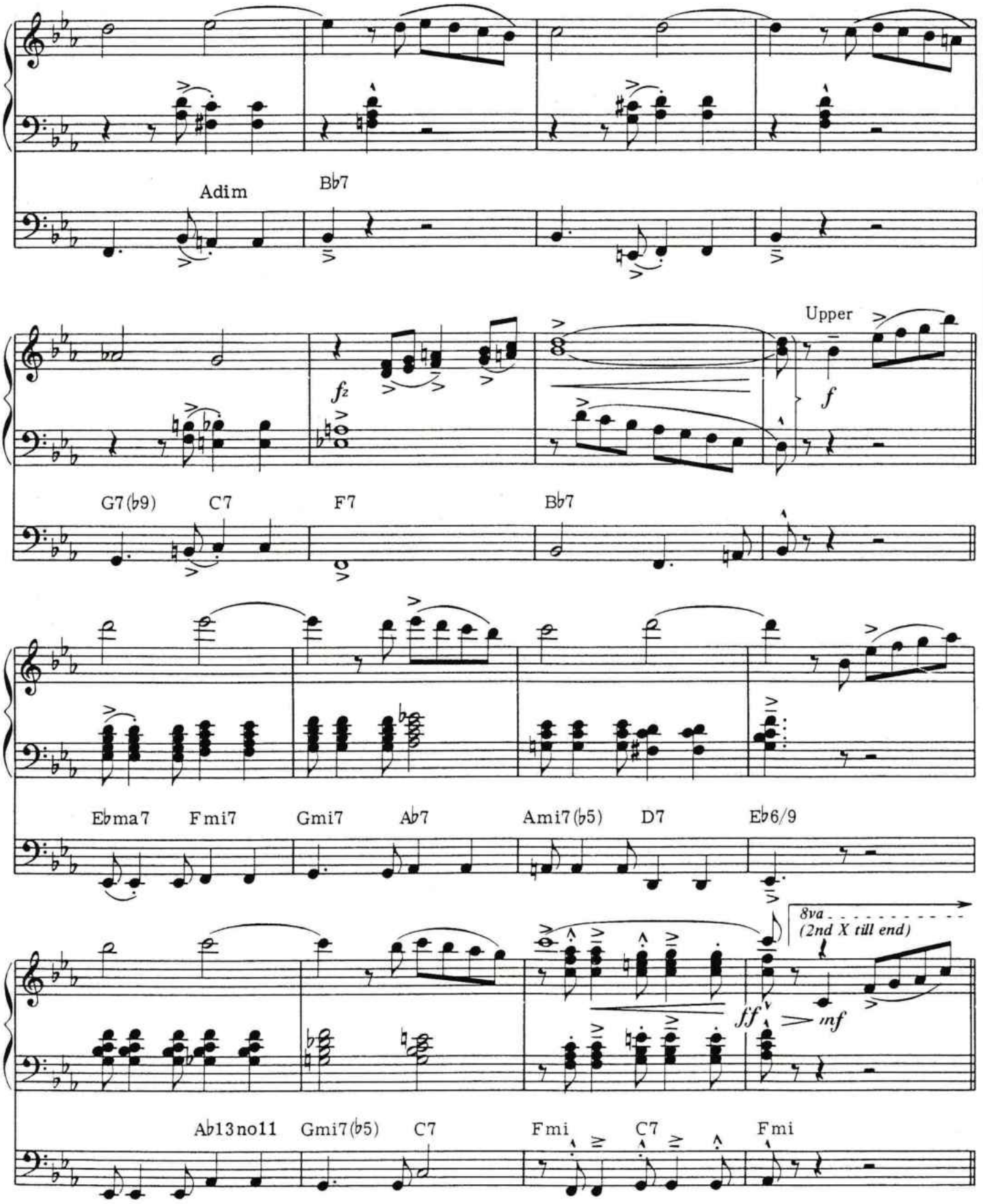
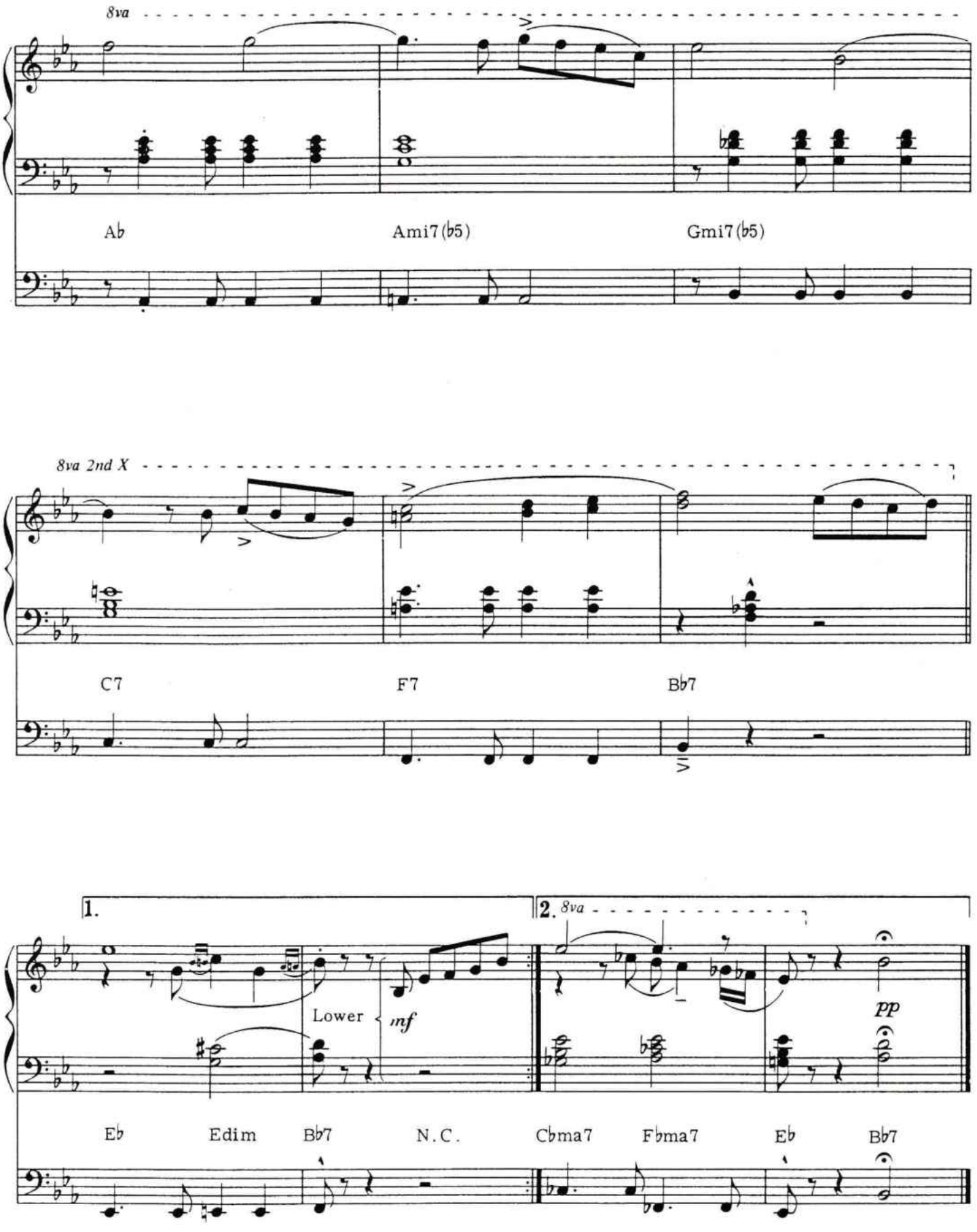
Chorus-Bücher
Fake Books
für
Piano
Elektr. Orgel
Keyboard

Katalog 1987/88

Erich Leonhardi

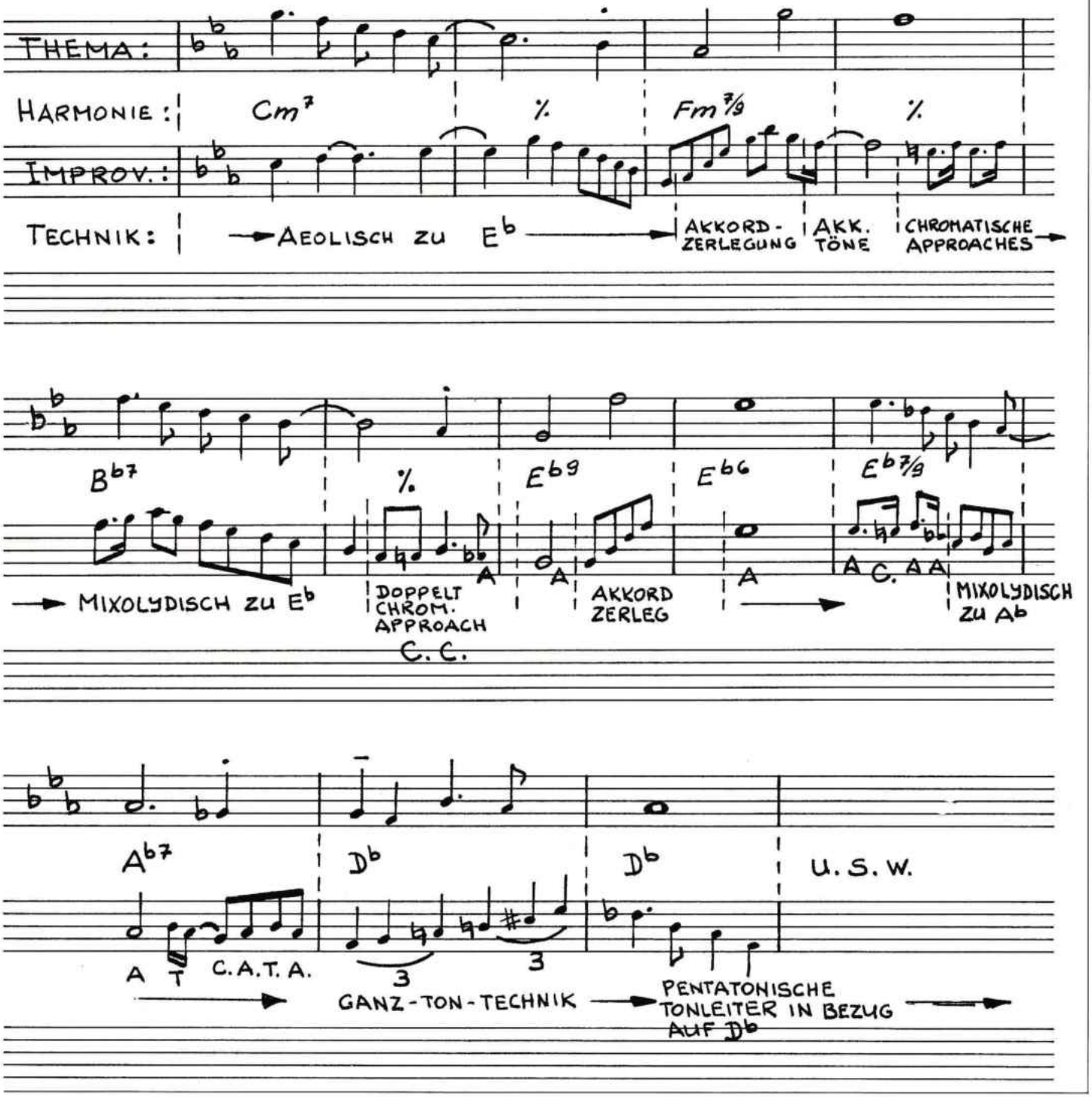
GREEN EYES

Musik: N. Menendez
Arrangement: Champ Champagne

Auto Rhythm	O.M.	U.M.	Pedal
Tango	F16′–2⅔′	Reeds & Flutes 8′	8′ St. Bass 16′ Flute Full Trem.

Adim
Bb7
Upper
fz
f
G7(b9)
C7
F7
Bb7
Ebma7
Fmi7
Gmi7
Ab7
Ami7(b5)
D7
Eb6/9
8va
(2nd X till end)
ff
mf
Ab13no11
Gmi7(b5)
C7
Fmi
C7
Fmi

8va
Ab
Ami7(b5)
Gmi7(b5)
8va 2nd X
C7
F7
Bb7
1.
2. 8va
Lower
mf
pp
Eb
Edim
Bb7
N.C.
Cbma7
Fbma7
Eb
Bb7

WISSEN MACHT FREI!

IMPROVISATIONS-ANALYSE «BLUE BOSSA»

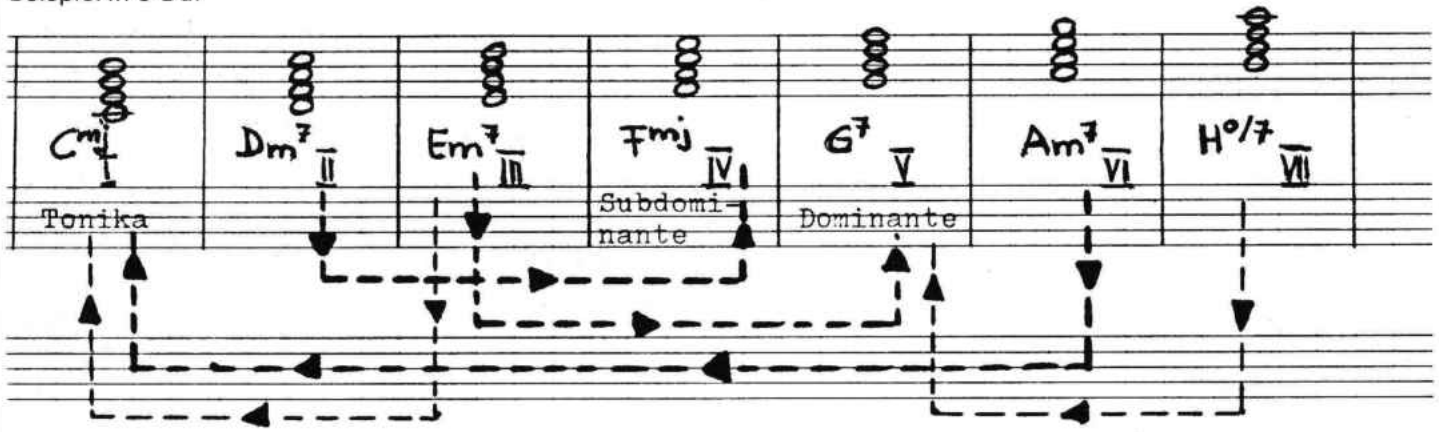
H. Jordi

FORTSETZUNG: HARMONIELEHRE

AKKORDPROGRESSIONEN EINER LEITER UND AKKORDVERTRETUNGEN

Stufen in Sept-Akkorden (Aus leitereigenen Tönen terzweise aufgebaut)

Gleichzeitig lernen wir hier die Akkordvertretungen kennen.

Beispiel in C-Dur



Zusammenfassung: Es können, wie wir im Beispiel gesehen haben, folgende Vertretungen vorgenommen werden:

Vertretung:		
VI	für	I
VII	für	V
III	für	V
III	für	I
II	für	IV
Nebendreiklänge		Hauptdreiklänge

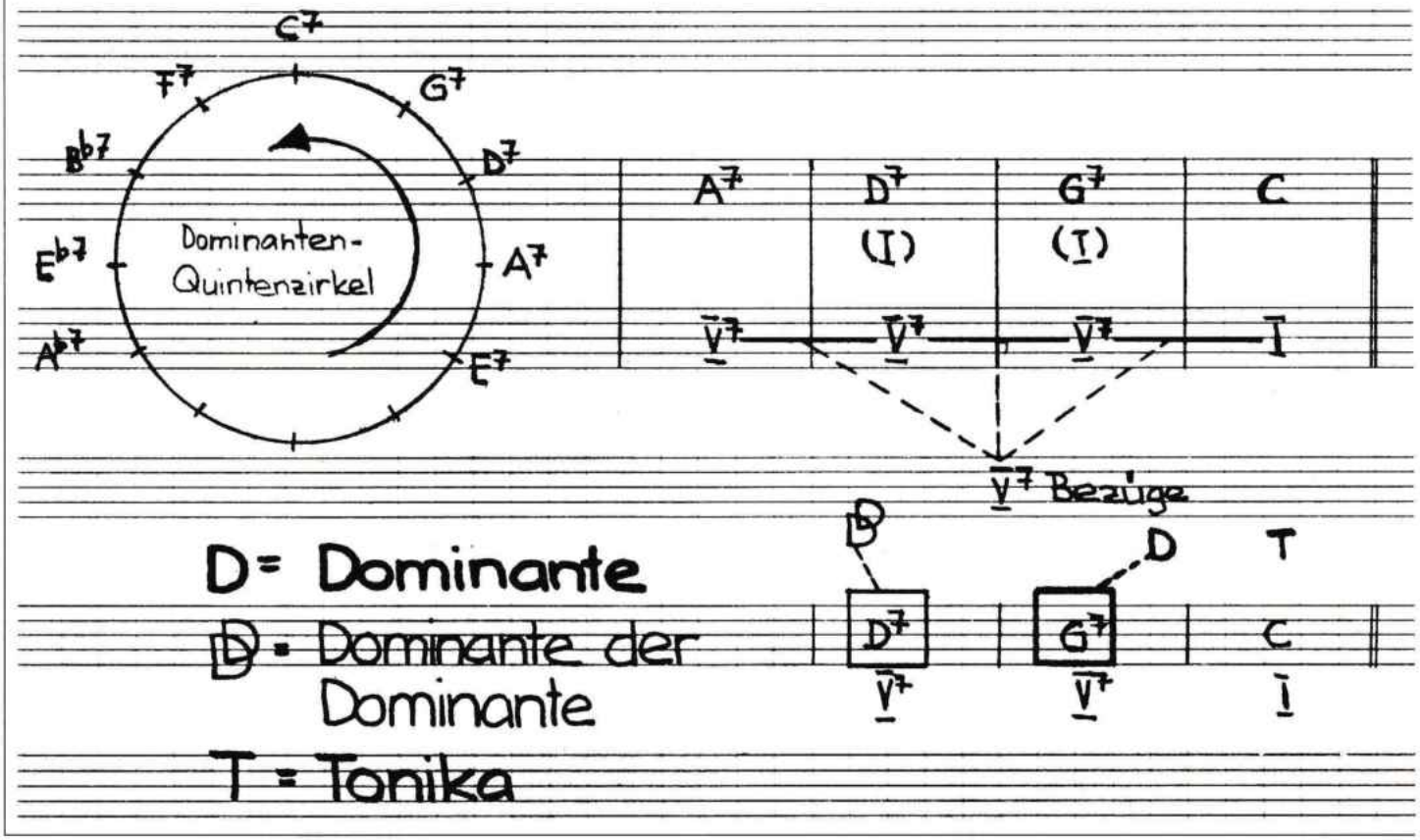
Merke: Die stellvertretenden Stufen sind immer NDKs.

HARMONISCHER VERLAUF

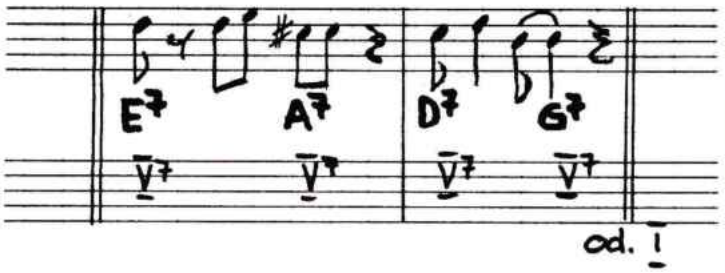
(Der V7-Bezug)

Es ist dem Schüler nicht neu, daß eine harmonische Progression in der Regel mit der Stufenbewegung V7 – I endet. (s. Kapitel Kadenzen) Hier wollen wir aber die Ausdehnung der Dominante untersuchen. Vor jeder Dominante (V7) kann im vorausgehenden Takt **ihre eigene Dominante** stehen. Damit wird die Fortschreitung im Quintenzirkel ausgedeht.

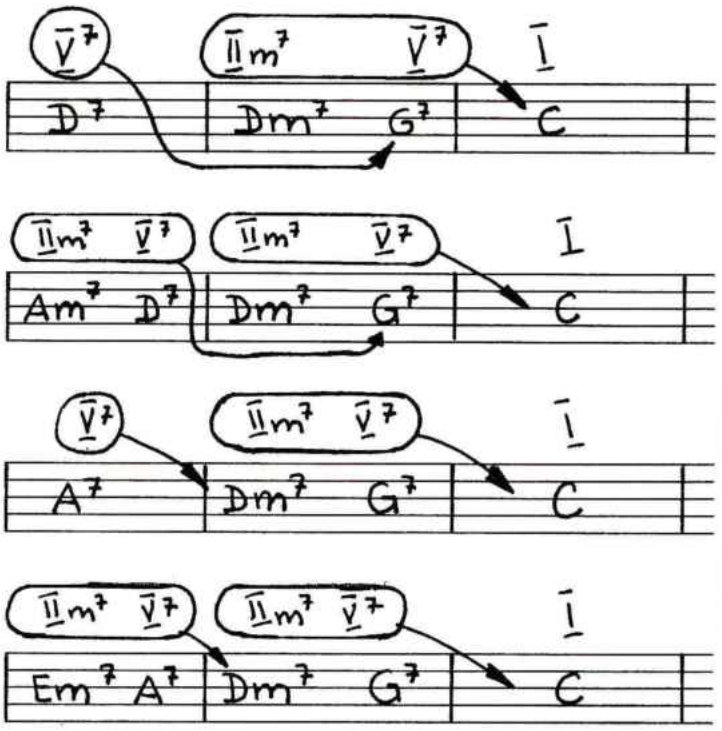
Merke: Man nennt dies die **«Dominante der Dominante»**



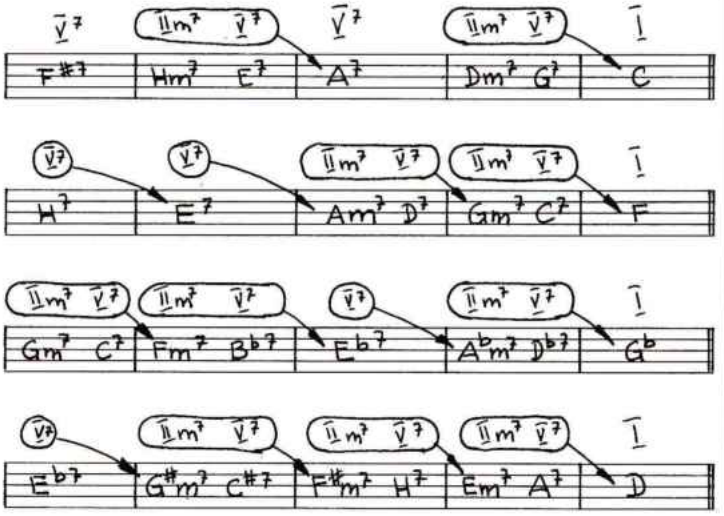
Beispiel: «Spinning wheel»



DER II-MOLL 7-BEZUG



Beispiele



K160 LIVE Series

Der »Live«-Synthesizer
128 Sample Sound Presets
32 freie Soundprogramme
hervorragende Natursounds
8-stimmig polyphon
Anschlagdynamik
16-stelliges LCD-Display
MIDI

M 160

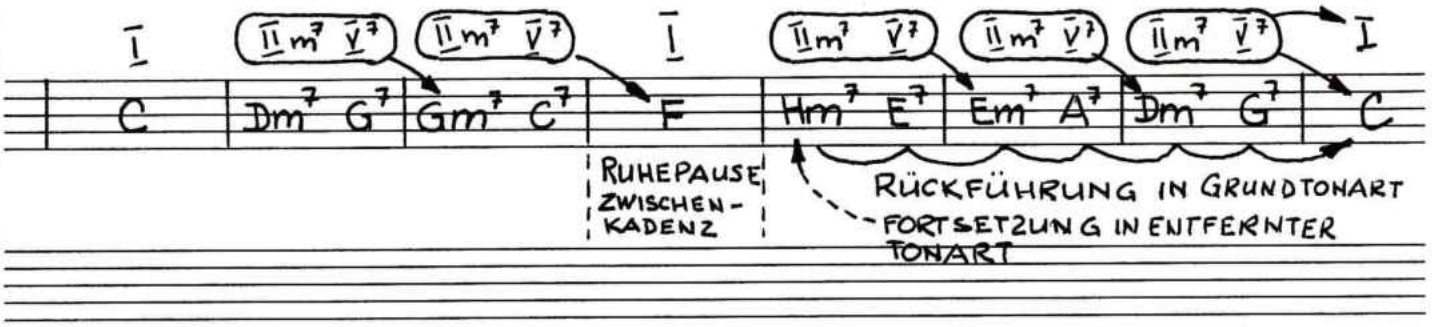
19" MIDI Modul
Features wie K 160

SOLTON
music GmbH
Gewerbering 49-51, D-8398 POCKING

COUPON
TW Bitte Unterlagen über K 160/M 160
NAME
Straße
Ort

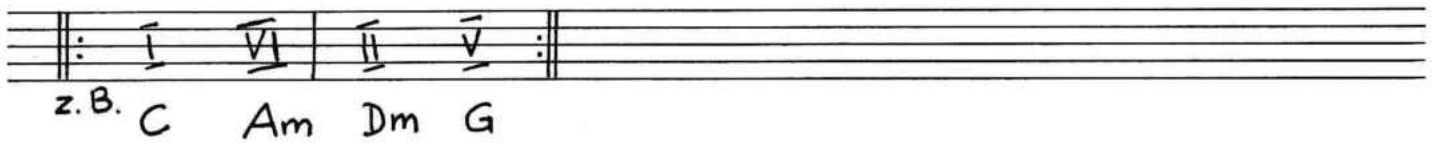
AKKORDFORTSCHREITUNG MIT RUHEPUNKT DIE SOGENANNTE ZWISCHENKADENZ

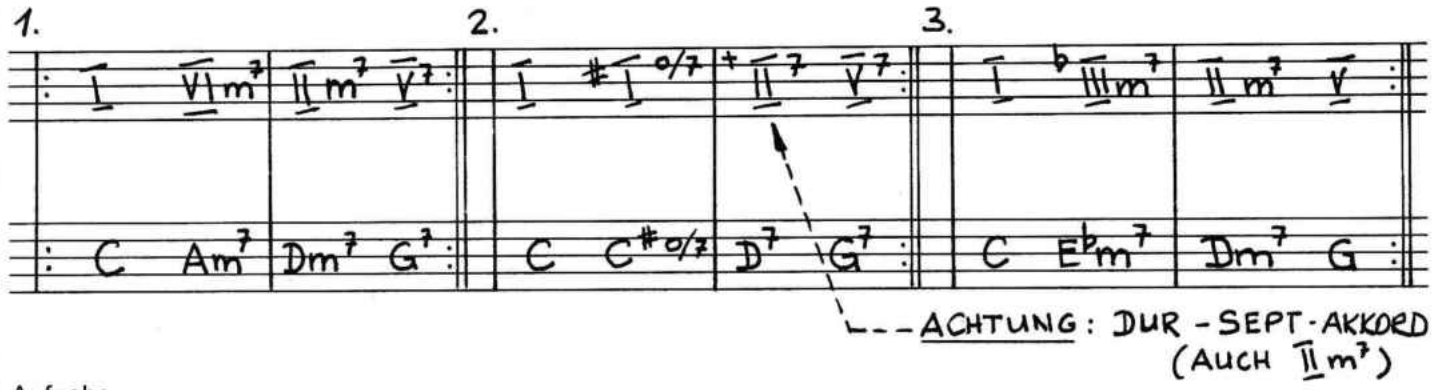
Wir verstehen darunter eine Fortschreitung, die in ihrem konstanten Verlauf durch einen oder mehrere Ruhepunkte unterbrochen wird. Einen solchen Ruhepunkt erreichen wir dann, wenn wir eine Kadenz einschieben, d.h. wenn wir nach einer V7 oder einem IIm7 – V7 – Bezug einen I – Akkord folgen lassen.
Da die Tonika (I-Akk.) eine abschließende Wirkung erzielt, kann die nach dem Ruhepunkt folgende Progression in ganz anderer, entfernter Tonart weitergeführt werden, muß aber dann zur Grundtonart zurückgeführt werden.



Aufgabe
Versuchen Sie, eine Akkordfortschreitung mit Ruhepunkt zu bilden.

ANDERE HARMONIE-SCHEMEN: DAS «1625-SCHEMA»



Aus diesem «1625» haben sich viele Varianten entwickelt.

Aufgabe
Wandeln Sie die Sequenzen 1, 2 und 3 um in andere Tonarten.

WERSI® STUDIO
KIBELKSTIS
ORGELN
KEYBOARDS
BERATUNG
VERKAUF
SERVICE
UNTERRICHT
Tel. 07746 664 + 668
D-7896 Wutöschingen-Schwerzen
Tel. aus d. Schweiz: 00497746 664 + 668

LIE SOUND
ORCHESTERELECTRONIC
Spezialwerkstatt für Reparaturen an Verstärkern Orgeln und Instrumenten
Day and Night Express-Service 01 810 14 15
MARCEL LIEFERT
Wallisellenstr. 19, 8152 Glattbrugg
Telefon 01 810 14 15

YAMAHA HOHNER
Technics
ELKA
MUSIK - ANDERSEN
„Der Keyboard-Spezialist"
Orgeln, Synthesizer, Akkordeons
Lokstedter Steindamm 31
2000 Hamburg 54, Tel. 56 33 41

	6	13	20	27		3	10	17	24		3	10	17	24	31		7	14	21	28		5	12	19	26		2	9	16	23	30
	7	14	21	28		4	11	18	25		4	11	18	25		1	8	15	22	29		6	13	20	27		3	10	17	24	
1	8	15	22	29		5	12	19	26		5	12	19	26		2	9	16	23	30		7	14	21	28		4	11	18	25	
2	9	16	23	30		6	13	20	27		6	13	20	27		3	10	17	24		1	8	15	22	29		5	12	19	26	
3	10	17	24	31		7	14	21	28		7	14	21	28		4	11	18	25		2	9	16	23	30		6	13	20	27	
4	11	18	25		1	8	15	22		1	8	15	22	29		5	12	19	26		3	10	17	24	31		7	14	21	28	
5	**12**	**19**	**26**		**2**	**9**	**16**	**23**	**30**	**2**	**9**	**16**	**23**	**30**		**6**	**13**	**20**	**27**		**4**	**11**	**18**	**25**		**1**	**8**	**15**	**22**	**29**	

KLUBTERMINE

ORGELCLUB DIETZENBACH E.V.

Unsere nächsten Orgeltreffs:
5. und 31. August, 16. September 1988. Vereinslokal ist das Main-Taunus-Hotel, Taunusstraße 15, D-6057 Dietzenbach-Steinberg. Beginn jeweils 19.00 Uhr.

Mo. 29.8.88 Notentausch. Clublokal Tea Room Bankrain Aarau um 20.00 Uhr.

Mo. 26.9.88 Besichtigung und Demonstration der neuen Kirchenorgel der katholischen Kirche in Schöftland. Treffpunkt: 20.00 Uhr, Kirche Schöftland.

ORGEL-CLUB BERN

Veranstaltungen August-September 88:

Sa. 6.8.88: Brätli-Nachmittag, auswärts

Mo. 22.8.88: Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli

Do. 8.9.88: Rhythmik-Theorie, Restaurant Egghölzli

Mo. 19.9.88: Gemütlicher Höck an der Orgel, Restaurant Egghölzli

Do. 13.10.88: Vortrag von und mit Fred Böhler: «Was geschieht musikalisch und menschlich in einem Musikerleben?», Restaurant Egghölzli

HEIMORGEL-CLUB LIMMATTAL

15.8.88: Treff
29.8.88: Treff
12.9.88: Treff; Festlegen der Spieler für das Schweizerische Orgeltreffen in St. Gallen.
26.9.88: Treff; Präsentation des Programms für das Schweizerische Orgeltreffen in St. Gallen durch die ausgewählten Spieler.
8.10.88: Schweizerisches Orgeltreffen in St. Gallen

Orgelclub Dietzenbach
e.V.
Barbarossastraße 25
D-6057 Dietzenbach
Tel. D-06074/28 137

Orgel-Club Bern
Ch. Blaser
Postfach 202
CH-3000 Bern 12
Tel. CH-031/320 532

Heimorgel-Club
Limmattal
W. Weber
Querstraße 5
CH-8951 Fahrweid
Tel. CH-01/748 00 92

Aarauer Heimorgelclub
P. Rohner
Lenzburgerstraße 3
CH-5103 Wildegg
Tel. CH-064/531 616

EMPEX
ORGELZUBEHÖR

NOTENBLOCK

– Vom Orgelspieler für Orgelspieler gemacht. A4, 70-Blatt-Block, sFr. 11.50, DM 13.50, öS 100.–

– Bei Bestellung bitte genaue Adresse angeben.

EMPEX CH-2558 Aegerten

Vredener Musikhaus GmbH
Oldenkotterstraße 2 · D-4426 Vreden
Tel. 02564 46 66

Ihr Spezialist für elektromagnetische Hammondorgeln. An- und Verkauf.

Vorrätig:
2 Stück **X-77** mit Original Leslie Tonkabinetten
1 Stück **M-100** 1 Stück **T-500**
1 Stück **T-400** 1 Stück **E-100**
1 Stück **L-100**
1 Stück **B-3000** (elektronisch) mit Original Leslie Tonkabinett

Tonkabinette vorrätig:
Leslie 925 **Leslie 760**
Leslie 910 **Leslie 825**

– Lager für Charma Ersatzteile

– Ihr Spezialist für Musikhauseinrichtungen, bitte Katalog anfordern
(nur an Musikhäuser lieferbar).

...im Nordwesten bekannt!
Ihr Spezialist für Elektr. Orgeln

Vereinbaren auch Sie einen Termin für die ganz individuelle Beratung in persönlicher Atmosphäre.

Neu: Technics Super-Orgel «GX-7» Vorführbereit!

Orgelstudio Karlheinz Kellermann
Am Plessen 12
D-4507 Osnabrück-Hasbergen
Tel. 05405-2319

ES GIBT NEUES BEI ...

Anmerkung der Redaktion:
Aus Termingründen konnten nicht alle Messeneuheiten in der letzten TASTEN WELT Ausgabe (3/88) untergebracht werden. Um Ihnen dennoch das Angebot möglichst lückenlos vorzustellen, sind im folgenden einige Artikelbeschreibungen als Messeberichtsergänzung anzusehen.

ORGELN

WERSI

Die Wersi **NOVA CD** ist ein Musikinstrument, das neben dem hohen Qualitätsstandard der CD-Linie den Musikgenießern eine erhabene Behaglichkeit vermittelt. 2x5 Oktaven-Manuale mit anschlagdynamischer Tastatur und ein 25 Tasten Fußpedal sind Standard dieses Instrumentes. Das Wersi Memory-Card-System und zwei getrennt voneinander programmierbare Zugriegelsysteme sind ein Beispiel für die Leistungsmerkmale dieses volldigitalen Instrumentes. Die Symbiose aus traditionellem Design in Verbindung mit Waveform-gesampelten Klangfarben läßt die Freude des aktiven Musizierens zu einem grenzenlosen Erlebnis werden.

Wersi Nova CD

SYNTHESIZER

SOLTON

Die Firma Solton, derzeit einer der stärksten Anbieter im Bereich Rhythmus/Begleitautomaten, stellte zur Messe zwei neue Synthesizertypen vor.

K 160

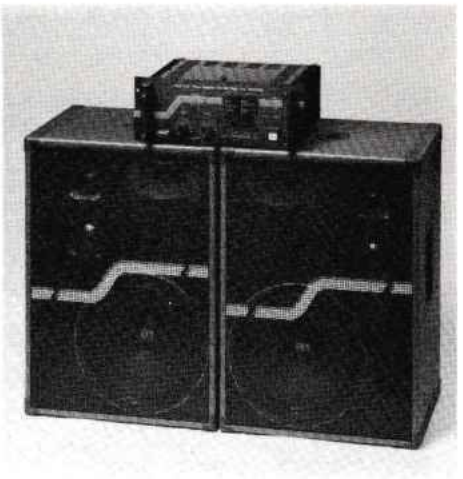
Das Topmodell heißt **K 160** und bietet 160 Samplesounds. Als kleinere Version wird das mit 80 Sounds ausgestattete Modell **K 80** angeboten. Beide Typen gibt es auch als 19 Zoll Rackmodule **(M 160, M 80).**
Diese Synthesizer sind mit allen wichtigen Funktionen wie Anschlagdynamik, Manualsplits und MIDI ausgestattet und verbinden den Soundcharakter von Samplesounds mit der «Wärme» von Analogsounds, was – wie Solton versichert – ein außergewöhnlich gelungenes Resultat bringt.

K 80/M 80

BOXEN

SOLTON

Interessante Teile bietet der Solton-Bereich 3-Wege-Boxen. Um Schwächen, die eigentlich alle üblichen 3-Weg-Systeme haben (gute Beschallung nur im unmittelbaren Nahbereich, keine Transparenz und Verständlichkeit auf Distanz) endlich zu beheben, ließ sich Solton im wichtigen Mittenbereich etwas Besonderes einfallen und entwickelte dafür auch gleich eigene Lautsprecher (hat man doch die Chassisproduktion selbst im Haus).
Das Mitteltonsystem besteht nur aus zwei horngeladenen sechseinhalb Zoll Speakern, den Craaft 6/100, die vertikal angeordnet sind und durch ihre räumliche Anordnung sowohl enorme Tiefen- wie Breitenwirkung haben. Die neuen sechseinhalb Zöller sind so spezifisch konstruiert, daß sie sich im für klare Verständlichkeit besonders wichtigen Bereich von 500 bis 3000 Hz durch außergewöhnliche Linearität auszeichnen (+/- 1dB).
Wie Solton versichert, garantiert die **P 403 TWIN MID** höchsten Verständlichkeitsgrad und absolute Klangtreue, die etwa auch bei Blasinstrumenten bestechend sein soll. Im Baß- und Höhenbereich ist die P 403 TWIN MID mit den bewährten 15 Zoll Langhublautsprechern QL 15 (400 W) bzw. dem Treiber D 20 L mit WH 10 Horn bestückt.
Um gleich eine Komplett-Anlage zu haben, empfiehlt Solton die Verwendung von P 403 TWIN MID-Boxen zusammen mit der Processor-Endstufe **SPA 800.** Diese Mosfet-Endstufe leistet 2 x 380 Watt (an 4 Ohm), ist mit allen wichtigen



P 403 TWIN MID mit SPA 800 Endstufe

Schutzschaltungen ausgestattet und bietet als Clou austauschbare Processormodule (PPC = Preset Processor Control-Module), die für alle neuen Solton-Boxenmodelle erhältlich sind.
Nähere Infos bei Solton-music GmbH, Gewerbering 49–51, D-8398 Pocking.

MONITOR-ECONOMY-LINE

Mit fünf neuen Modellen stellt Solton eine Monitorlinie vor, die in der Leistungsklasse zwischen 40 W und 150 W für jede gewünschte Größenordnung etwas zu bieten hat.

Boon Control N

M 8 N

M 10

M 12 N

M 15

Bis auf Boon Control N (bestückt mit einem 17 cm Breitbandlautsprecher), handelt es sich bei den Typen M8N, M10, M12N und M15 um zwei-Weg-Systeme mit strapazierfähiger Strukturlackierung und mit trittfestem Lautsprecher-Schutzgitter.

15/3 MICRO

Diese 3-Weg-Box von Solton fällt auf durch ihre Kompaktheit und Leistungsfähigkeit.
Bei einer für eine 3-Weg-Box sehr kleinen Gehäusekonstruktion von nur 49x57x39 cm leistet die **15/3 MICRO** beachtliche 250 Watt (Dauerbelastbarkeit) und 102 dB Schalldruck (1W/1m).
Besonders interessant: Die 15/3 MICRO gibt es neben der üblichen 8-Ohm-Ausführung auch in 4 Ohm, was Anwendern, die lediglich zwei Boxen verwenden, eine wesentlich effizientere Leistungsausbeute garantiert.
Nähere Infos über Solton-music GmbH, Gewerbering 49–51, D-8398 Pocking.

SOFTWARE

KORG

200 neue Sounds für den Korg 707 Synthesizer: Der brandneue 707 Korg Performance Synthesizer hat jetzt auch seine eigenen ROM Cards. Neben der Vielzahl der DS-8 ROM Cards, die natürlich auch für den 707 verwendet werden können, sind schon jetzt zwei eigene 707-ROM Cards mit je 100 Sounds erhältlich.

Korg Sounds für 707

Die **PSC-01 Interlead Innovations** beinhaltet hauptsächlich Powersounds für Solopassagen, die sich mit dem Remotekeyboard bühnenwirksam spielen lassen.
Die zweite ROM Card, **PSC-02 Electric Minstrel,** liefert Background- und Flächensounds, die sich ideal für Begleitung von Gesang und Instrumentalsoli einsetzen lassen. Für DM 90,– pro Card sind sie im Fachhandel erhältlich.

KORG USER SERVICE

Für einige Korg Instrumente stehen neue Sounds zur Verfügung, die über den Fachhandel erhältlich sind.
So ist für den Rack-Sampler DSM-1 jetzt ein neues Set mit drei Disketten erhältlich, auf denen neben ausgezeichneten Bläser-, Streicher-, Orgel- und Baß-Sounds auch noch einige brandneue Supersounds des Workstation Keyboards M-1 sind. Dabei werden unterschiedliche Attackphasen mit geloopten Samples zu völlig neuen Klängen kombiniert.

Das neue **Diskettenset** kostet DM 75,– (unverb. Preisempf.) und ist im Fachhandel unter der Bezeichnung **SW-DSM-06** zu beziehen.

Korg Sounds für DS-8

Auch für den DS-8 und den 707 Performing Synthesizer stehen neue ROM Cards mit je 100 Sounds zur Verfügung. Die ROM Cards, die wesentlich kürzere Ladezeiten als Disketten haben und daher besonders für den Livebetrieb vorteilhaft sind, bieten einen Querschnitt durch alle wichtigen Sounds, wobei sich die neuen Cards **SW-DSC-03** aus den USA und **SW-DSC-04** aus Kanada speziell für Orgel- und Flächensounds analoger und digitaler Art eignen.
Folgende ROM Cards sind zum Preis von DM 125,– pro Card inkl. Sounddatentabellen (unverb. Preisempf.) bei allen Korg Fachhändlern erhältlich. Diese Cards eignen sich sowohl für den Korg DS-8 als auch für den 707.
DSC-01 «Bo Tomlyn» 100 Sounds des Toto-Programmierers
DSC-02 «Voice of Tokyo» 100 Japan-Sounds
DSC-03 «Peter Schwartz» 100 USA-Sounds
DSC-04 «Charles Guerin» 100 Kanada-Sounds
Der «Korg User Service» ist im Angebot der Firma Musik Meyer, Postfach 1729, D-3550 Marburg.

NEUE RHYTHMEN UND SOUNDS FÜR DEN KORG DDD-5

Drumcomputer: Insgesamt vier neue **Preset-Rhythmus-Cards mit** dazugehö-

riger Schablone sind jetzt lieferbar. Dadurch sind die vielfältigen Möglichkeiten des DDD-5 durch knapp 100 neue, zeitgemäße Rhythmen ergänzt worden.

Korg Rhythmen & Sounds für DDD-5

Folgende ROM Cards stehen zur Verfügung:
DFC-P01 Rock + Heavy Metal
DFC-P02 Jazz
DFC-P03 Latin + Tango
DFC-P04 Funk + Reggae
Neben den Rhythmen beinhalten alle ROM Cards auch noch zusätzliche Sounds, die im Programmable Mode oder im Preset Mode einsetzbar sind.
Weitere Informationen bei Musik Meyer GmbH, Postfach 1729, Kennwort Sound Libraries, D- 3550 Marburg.

SEQUENCER

KORG

Der auf der Frankfurter Messe erstmals vorgestellte Korg Digitalrecorder (Sequencer) **Etude** überzeugt durch die große Zahl seiner Anwendungsmöglichkeiten und seine einfache Bedienbarkeit. Vor allem für den Einsatz im Bereich der digitalen Pianos konzipiert, erlaubt er die Aufnahme und Wiedergabe von bis zu acht verschiedenen Musikstücken in Real Time.
Sein internes Speichervermögen beträgt ca. 6.500 Noten. Durch Zusammenlegen der acht «Song-Spuren» und das Bilden von «Songketten» ist es auch möglich, besonders umfangreiche Kompositionen im Etude abzuspeichern.
Mit Hilfe des integrierten 2,8 Zoll Quick Disk Diskettenlaufwerks kann man ein einmal eingespieltes Musikstück auf Diskette archivieren und sich so eine komplette Bibliothek interessanter Kompositionen und Orchesterwerke erstellen.
Auch der Einsatz im Unterricht und zu Lehrzwecken stellt ein interessantes Anwendungsgebiet dar, da eingespielte Werke, anhand der Partitur verfolgt, sicherer und stilbewußter zu erlernen sind.
Ein Temposchieberegler erlaubt hier den sofortigen Zugriff auf die Abspielgeschwindigkeit.
Der auch als Metronom einsetzbare Etude stellt so die ideale Ergänzung zu jedem MIDI-fähigen Piano/Keyboard dar und kann vielseitig zu Vorführ- und Unterrichtszwecken genutzt werden. Er kostet DM 1'260,– (unverb. PE.). Händlernachweis und weitere Informationen bei Musik Meyer GmbH, Postfach 1729, D-3550 Marburg.

Korg Etude

VERSTÄRKER

AMPRO ST 30

Lobgesang auf das anglo-amerikanische Soundgefühl
Endlich – möchte man ausrufen – haben es ein paar englische Soundprofis geschafft, einen wunderschönen **Stereo-Keyboard-Verstärker** zu bauen, der jedes musikalische Ohr bis hin zum Herzen in Freude versetzt. Wer allerdings glaubt, daß die Qualitäten des **Ampro ST 30** beim Verstärken von Keyboardtönen aufhören, darf sich täuschen. Versuche mit E-Gitarre, E-Piano, Synthesizer und sogar mit Kassettengeräten und CD-Spielern haben verblüffende Resultate gebracht. Aber zugegeben: Seine Qualitäten kommen schon ganz besonders bei Keyboards im weitesten Sinne zum Tragen. Da der ST 30 aber auf Monobetrieb umschaltbar ist, darf man getrost auch die Gitarre darüber laufen lassen, was erstaunlich gut klingt.
Ich empfehle auch den Orgelspielern, ein paar Ampros auf das Instrument zu stellen, damit sie den Klang auf Ohrhöhe erleben und nicht an den Füßen! Und für Profis gibt der Ampro ST 30 einen super Monitor ab.
Da ich einen guten Sound auch genießen kann, wenn ich nicht weiß, wie viele Watt RMS dahinter stehen oder wie es sich mit dem Klirrfaktor oder dem Frequenzgang verhält, bin ich beim Vergeben von technischen Daten eher zurückhaltend. Trotzdem hier einige Daten: 2x30 Watt RMS, Klirrfaktor besser als 0,5%, Frequenzgang 20 Hz bis 20 KHz +/- 2 dB, Input 6,3 mm Jack x 2, Mono/Stereoschalter, Baß-, Treble- und Balanceregler. Gewicht zusammen 10 kg, Dimensionen 228 mm x 337 mm x 186 mm. Preis SFr 980.–. Bald im Fachhandel erhältlich.
Auskünfte bei Albert F. Hoeffleur Tel. CH-01/945 19 10.

DIVERSES

GOGOL

Digitale Soundeffekte bietet die Firma Gogol für Wersi-Expander und Wersi-Omega als **Nachrüstung** an. Folgende Sounds sind lieferbar: Trillerpfeife, Kesselpauken, Crash-Becken, Oley, Hey, Aha, Pfiff, Synthedrum, Handclaps, crash-reverse. Alle Effekte sind in Lautstärke und Tonhöhe getrennt einstellbar.
Bei Einbau der Effekte in den Expander wird eine bedienfreundliche Fernbedienung mitgeliefert. Die Baugruppe kann einbaufertig oder als Bausatz geliefert werden. Durch die genaue Einbau- und Anschlußanleitung ist die Nachrüstung leicht möglich. Auf Wunsch kann der Einbau auch durch den Fachmann erfolgen.
Weitere Informationen unter Tel. D-0201/572 229.

MUSIC CITY

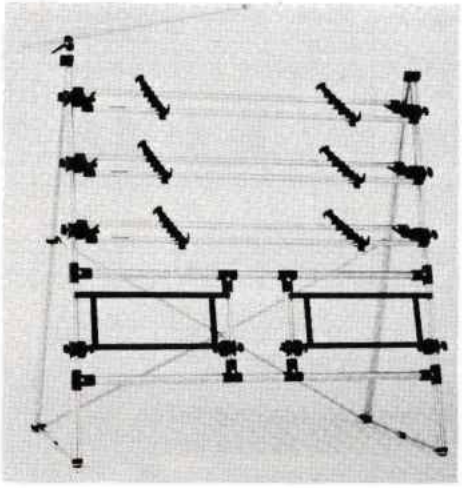
Herrn Steinbrecher war das zeitaufwendige Drehen der Wirbel beim Aufziehen von Gitarrensaiten lästig geworden. So sann er auf Abhilfe. Das Ergebnis ist der **Multi-Winder,** eine Art Akkuschrauber mit Rechts- und Linkslauf. Gegenüber herkömmlichen Schraubern hat er jedoch zwei Besonderheiten: Zum Ersten ist er sehr handlich und kann vom Musiker leicht auf Tour mitgenommen werden. Zum Zweiten hat er einen Spezialeinsatz, der auf die Stimmechaniken von Gitarren und ebenso auf die Spannschrauben von Trommeln paßt. Daneben gibt es auch noch einen normalen Schraubenzieher und einen Kreuzschlitzeinsatz. Somit eignet er sich auch für Orgelselbstbauer zur Gehäusemontage.
Das Gerät ist patentrechtlich geschützt und bei Music-City-Vertrieb, Postbox 1247, D-7530 Pforzheim, zum Preis von DM 128,– erhältlich.

ZUBEHÖR

KEYMAN

Keyman ist ein bekannter Name in Musikerkreisen, der für erstklassige **Keyboardständer** steht. Gerade im täglichen, harten Live-Einsatz haben sich die-

se Ständer bewährt. Sie zeichnen sich durch geringes Gewicht aus, sind platzsparend zusammenlegbar, blitzschnell aufbaubar, bestehen aus stabilen Bauteilen und haben eine hohe Standfestigkeit.
Zu den an der Messe gezeigten neuen Produkten gehört u.a. der **Rack-Geräte-Einsatz** für Keyboard-Ständer, Modell **KRT,** ein stabiler Alu-Rohr-Rahmen in gewohnter Qualität mit robusten Schnellbefestigungs-Muffen mit zwei integrierten 19 Zoll Norm Rack-Rahmen aus Stahl zur Befestigung von 19 Zoll Geräten mit insgesamt acht Höheneinheiten.



Keyman 19" Rack-Anbauteil

Damit kann jeder Keyboarder seine Effektgeräte direkt bei seinen Keyboards – zum sofortigen Zugriff – anbringen.
Lieferbar ist das ganze in zwei Breiten sowie entweder einzeln als Nachrüstsatz für alle Keyman Ständer (natürlich auch alle anderen Fabrikate mit gleichen Abmessungen), oder auch komplett montiert in einem der Mehrfach-Keyboard-Ständer.
Auch neu im Programm ist die **RCK-Serie,** ein speziell konstruiertes Ständersystem für 19 Zoll Normgeräte.

Keyman 19" Rack-Ständer

Das ganze gibt's als Baukasten-System. Grundeinheit ist ein in zwei verschiedenen Höhen lieferbarer, robuster Alu-Ständer, in den Stahlrahmen für 19 Zoll Geräte entweder für vier oder für zehn Höheneinheiten, sowie auch Auflageböden für Geräte außerhalb der 19 Zoll Norm integriert werden können. Das ganze System ist variabel und völlig individuell kombinierbar. Dieses durchdachte und sehr praktische System eignet sich sowohl für den Live-Einsatz auf der Bühne, als auch als Ausstellungsständer für den Musikfachhandel. Prospektmaterial sowie das komplette Programm von Keyman sind im Musikfachhandel oder direkt beim deutschen Vertrieb erhältlich: Musik Meyer GmbH, Postfach 1729, D-3550 Marburg.

KORG

Die Firma Korg erweitert ihre Modellpalette der Stimmgeräte um den **Auto Chromatic Tuner AT-1.** Die drei augenfälligen Merkmale sind: chromatisch, automatisch und Tonabgabe über vier Oktaven per eingebautem Lautsprecher.

Korg AT-1

Das AT-1 beinhaltet außerdem die folgenden Features: beleuchtetes Anzeigenfeld, Netzteilanschluß, Bypaß-Anschlüsse. Eine Kalibrierungseinstellung ermöglicht alle eventuell benötigten Stimmungen zwischen a = 438 und a = 445 Hz. Besonders erfreut das klare und große Nadel-Display.
Mit dem AT-1 hält Korg insgesamt sieben Stimmgeräte für jeden Zweck bereit, davon vier Modelle mit LED-Anzeige und drei mit dem bewährten Korg Nadeldisplay.
Der empfohlene Verkaufspreis des AT-1 wird mit voraussichtlich ca. DM 220,– angegeben. Vertrieb Deutschland: Musik Meyer GmbH, D-3550 Marburg.

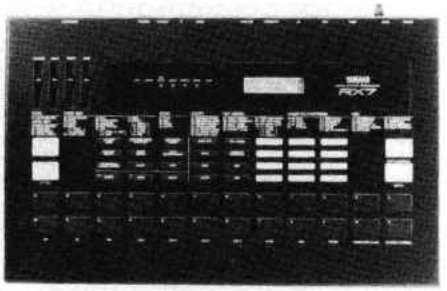
YAMAHA

Ein Maximum an fortschrittlicher Mechanik und Elektronik auf kleinstem Raum bietet der neue **Vierspurrekorder MT-100.** Dieses preisgünstige, leistungsfähige Kompaktgerät ist für den mobilen und

MT-100

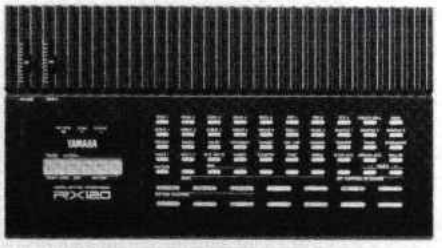
stationären Einsatz beim Erstellen von Demos optimal geeignet.

Der **RX 7 Drumcomputer** ist ein Rhythmusgerät mit 100 Sample-Sounds im internen Speicher. Die Speicherkapazität des RX 7 reicht – bei erweiterten Editiermöglichkeiten – für 100 Patterns à maximal 99 Takte, aus denen der Musiker 20 Songs und drei Songketten zusammenstellen kann.



RX 7 Drumcomputer

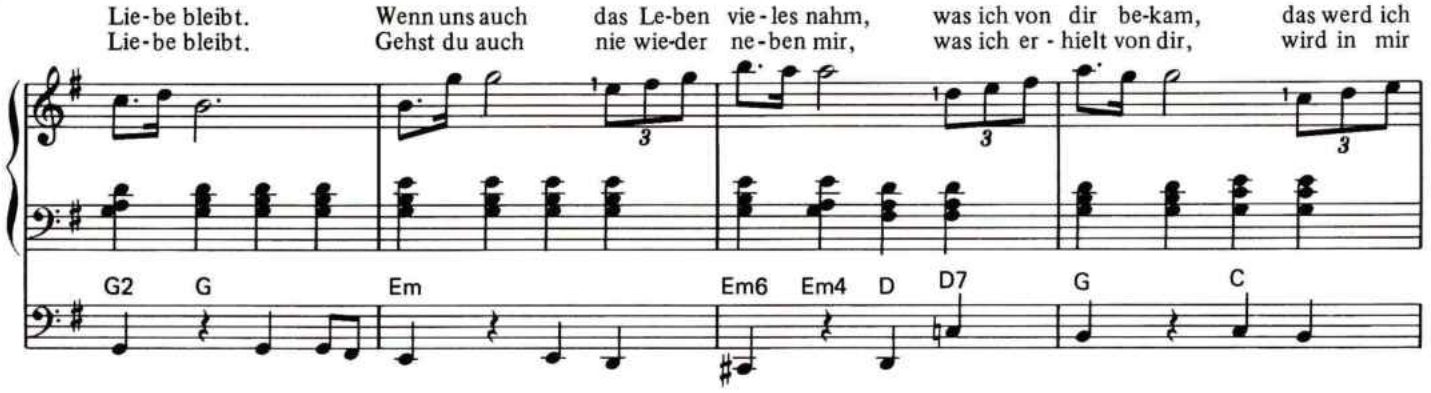
Ein ideales Gerät für alle diejenigen, die von Anfang an mit Preset-Rhythmen arbeiten möchten, ist der Yamaha **RX-120 Preset Rhythm Composer.** Es stehen 38 12-bit-PCM-Sounds zur Verfügung. Der RX-120 erspart damit - bei einfacher Bedienbarkeit – aufwendige Programmierarbeiten. Er ist auf den flexiblen Live-Betrieb abgestimmt und mit einem Gewicht von nur 1,5 kg als handliches Kompaktgerät einsetzbar.



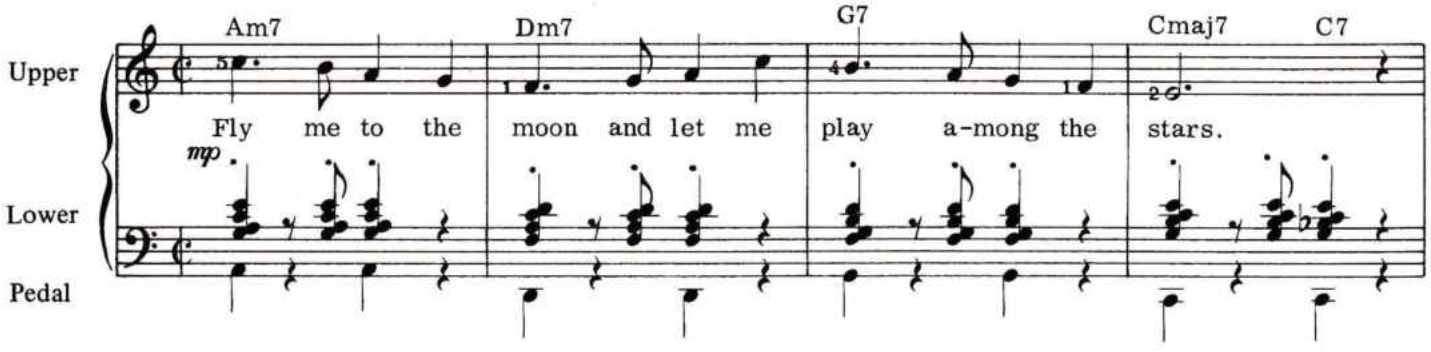
RX-120 Preset Rhythm Composer

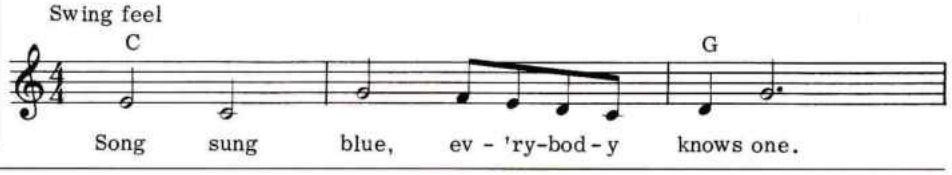
NOTENBÜCHER

BOSWORTH EDITION

Eine interessante Sammlung romantischer Hitmelodien ist **Romantic Lovesong Melodies,** das als Sonderausgabe der unzähligen Orgelspielern vertrauten «Easy Evergreen» Notenbuch-Serie jetzt im Bosworth Verlag erschienen ist.
Die Titel: Sempre, sempre; Nur wer die Sehnsucht kennt; Memory (aus dem Musical «Cats»); Das Lied schrieb die Erinnerung; Aber die Liebe bleibt; Rosen aus Korsika; Secret Love; Tränen lügen nicht; Butterflies In Love; Was ich dir sagen will; My Music Is Love; Ein liebes Wort zur rechten Zeit; Träume von gestern; So Rare.
Die abgebildeten drei Takte der Melodie «Aber die Liebe bleibt» (Nana Mouskouris großer Erfolg) sind repräsentativ für die Darstellung aller Titel dieses Bandes, das heißt: je ein Notenbalken für die linke Hand, die rechte Hand und den Baß. Außerdem stehen die Akkordsymbole über dem untersten Balken.
Sämtliche Melodien zum Träumen wurden von Karl-Heinz Steinfeld für die zweimanualige Orgel bearbeitet. Sie sind aber auch für einmanualige Keyboards ohne Pedal spielbar.
Das Buch ist über Ihren Musikalienhändler erhältlich unter der Bestellnummer BoE 3987.

KLEINERT

In dem Buch: **The Complete Organ Player Book 6** – so verspricht der Autor, Kenneth Baker, – befinden sich einerseits weltberühmte Evergreen Melodien wie:
All My Loving; Aquarius; Fly Me To The Moon; Frenesi; The Gap; Give Me The Night; I'm Gettin' Sentimental Over You; Jamaican Rumba; The Mood I'm In; Nice 'N' Easy; Norwegian Wood; Perdido; Sussudio; Sway; Swingin' Shepherd Blues; Take The «A» Train; Tie A Yellow Ribbon 'Round The Ole Oak Tree.
Andererseits kann man auch daraus lernen wie ein Jazzwaltz, wie Rumbas und Shuffles richtig gespielt werden. In einem Teil des Buches geht der Autor auf das Phänomen Disco ein; in einem anderen Teil erhält man an Hand von konkreten Melodiebeispielen Anleitungen, wie man profimäßig den Baß spielt.
Dieses interessante Notenbuch kann vielen Musikern zu einer willkommenen Repertoireergänzung verhelfen. Es ist zu DM 18,–/SFr 16.80 erhältlich bei Musik Kleinert, Aarwangenstr. 28, CH-4900 Langenthal.
Zu DM 16,–/SFr 14.– ist außerdem eine Kassette dazu mit allen Melodien des Buches erhältlich.
Die ersten vier Takte von «Fly Me To The Moon» zeigen folgendes Notenbild:

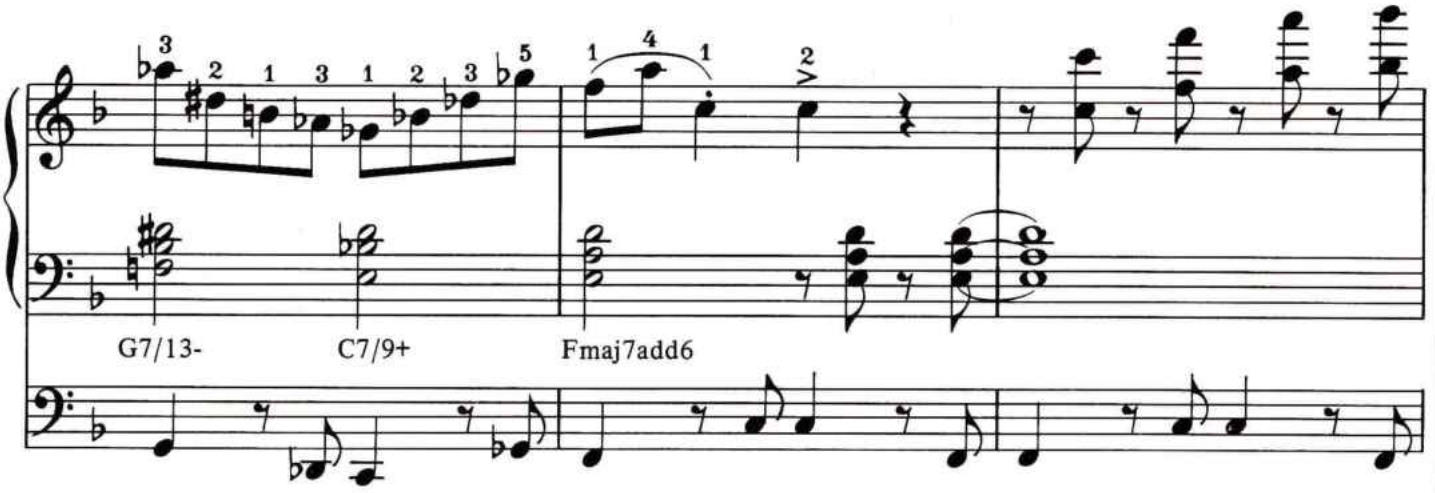


Im Notenbuch **«Play It Again** (and again and again) a must for buskers No.1» sind die Stücke auf einem Notenbalken mit Melodie, Akkordsymbolen und den Liedertexten wiedergegeben. Das heißt, es kann ebenso gut von Orgel- wie von Keyboardspielern verwendet werden.
Unter den 55 Titeln ist für jeden Geschmack etwas dabei. Einige Melodien sind leicht spielbar, andere von höherem Schwierigkeitsgrad.
Einige Titel: Beautiful Sunday; If I Said You Have A Beautiful Body; La vie en rose; Night Fever; Singing The Blues; Song From Mash; Song Sung Blue; Summer Nights; Words; u.a.
Der Preis: DM 19,80/SFr 18.– bei: Musik Kleinert, Aarwangenstr. 28, CH-4900 Langenthal.

SCHOTT

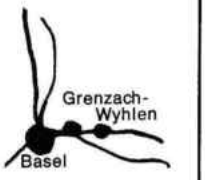
Im Schott Verlag, Mainz ist jetzt die – schon seit einiger Zeit von zahlreichen Spielern sehnlichst erwartete – Serie **Organ Grand Prix** mit Kompositionen und Arrangements von George Fleury erschienen.
George Fleury, ein großer Könner an der Orgel, reich an Erfahrung als Konzertorganist und in der Unterrichtstätigkeit, hat mit viel Fleiß und Engagement etwas zustande gebracht, was die Herzen vieler Orgelspieler höher schlagen läßt.

Die folgenden Titel der Serie sind lieferbar:
ED 7480 Türkischer Marsch, Mozart (12 Seiten)
ED 7481 Killing Me Softly, Charles Fox (6 Seiten)
ED 7482 Ave Maria, Schubert (6 Seiten)
ED 7483 Samba Lido de Plata, Fleury (10 Seiten)
ED 7484 Trumpet Ballad «Pour Aladin», Fleury (3 Seiten)
ED 7485 Scherzo in Bb, Schubert (8 Seiten)
ED 7486 Fly Me To The Moon, Bart Howard (9 Seiten)
ED 7487 Die Moldau, Smetana (8 Seiten)
ED 7488 Wes Goes West, Fleury (7 Seiten)
Alle Titel sind von George Fleury arrangiert. Vom Samba bis zum Ave Maria sind die verschiedensten Stilrichtungen vorhanden. Mit diesem Angebot wurde etwas für diejenigen geschaffen, die sich immer wieder beklagen, daß es für fortgeschrittene Orgelspieler kein Notenmaterial gebe. Diese Arrangements sind anspruchsvoll. Wer die Stufe erreicht hat, um diese Stücke sauber zu spielen, hat schon viel erreicht.

Jedes Stück ist mit generellen, das heißt für möglichst viele verschiedene Orgelfabrikate verwendbaren Registrierungsvorschlägen am Anfang, aber auch im Stück versehen.
Außerdem gibt George Fleury in jedem Notenheft hilfreiche Hinweise und Tips, die zum besseren Verständnis seiner Bearbeitungen und damit auch zu einer besser klingenden Interpretation führen.
Alle Stücke sind in der drei-Balken-Notenversion – wie sie der folgende Ausschnitt aus «Wes Goes West», Seite 7 zeigt – gedruckt.

Diese Notenhefte sind auch für den Unterricht mit fortgeschrittenen Schülern und Hochschulstudenten geeignet. Sie sind im Musikalienfachhandel unter den erwähnten Bestellnummern erhältlich.

KASSETTE

Der **Club der Heimorgelfreunde Melle e.V.** wollte ursprünglich für interne Zwecke eine Tonbandkassette mit seinen jugendlichen Mitgliedern herstellen. Die Aufnahmen waren aber dann so gut, daß man sich für eine Mini-Auflage von 100 Stück der »**Ohrwürmer**« entschied, um der plötzlichen Nachfrage nach dieser beliebten Kassette nachkommen zu können.
Es wurden insgesamt 19 bekannte Melodien wie: Voyage, Voyage; Dornenvögel; In The Mood; Einsamer Hirte; Pink Panther; A Swingin' Safari; u.a.m. aufgenommen.
Die Kassette kann zu DM 17,50 + DM 3,– für Porto bestellt werden bei: Club der Heimorgelfreunde Melle e.V., z.Hd. Wolfgang Marks, An der Europastr. 18, D-4520 Melle 10.



● Beratung
● Verkauf
● Service

Die Digitalen:
ALPHA
BETA
GAMMA
DELTA
MK1 CX5

WERSI Orgelstudio Stächele
Wolfgang Falkenberg präsentiert das ganze Wersi Programm und erteilt Registrier- bzw. Programmierkurse.

D-7889 Grenzach-Wyhlen Baslerstr. 31 0049 7624 2500
D-7770 Überlingen Primelweg 22 0049 7551 1552

HANS ENZBERG
Gärtnergasse 16
6500 Mainz · 06131/235455

Einladung zum nächsten Lehrerseminar
Kommunikation-Methodik-Didaktik

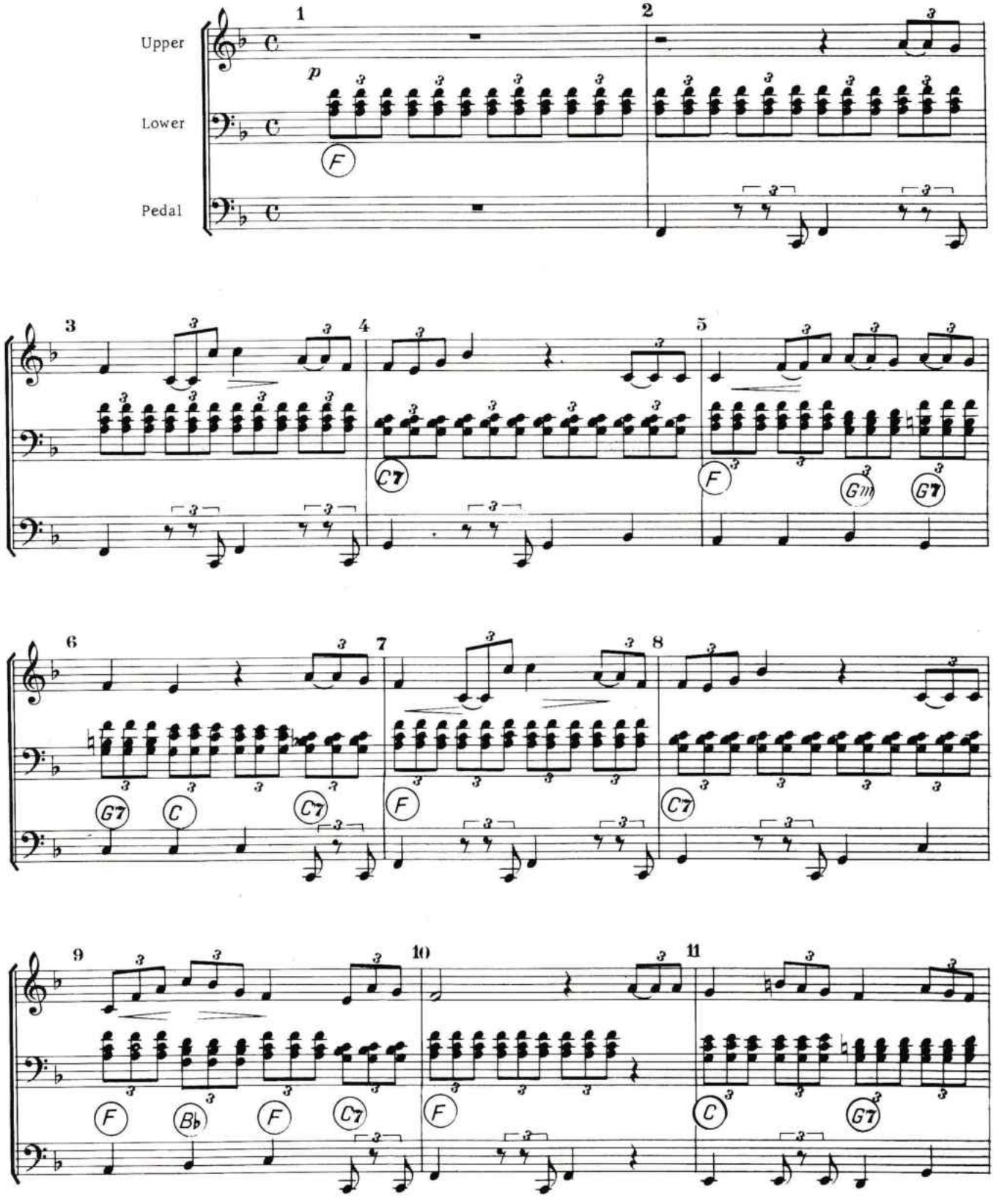
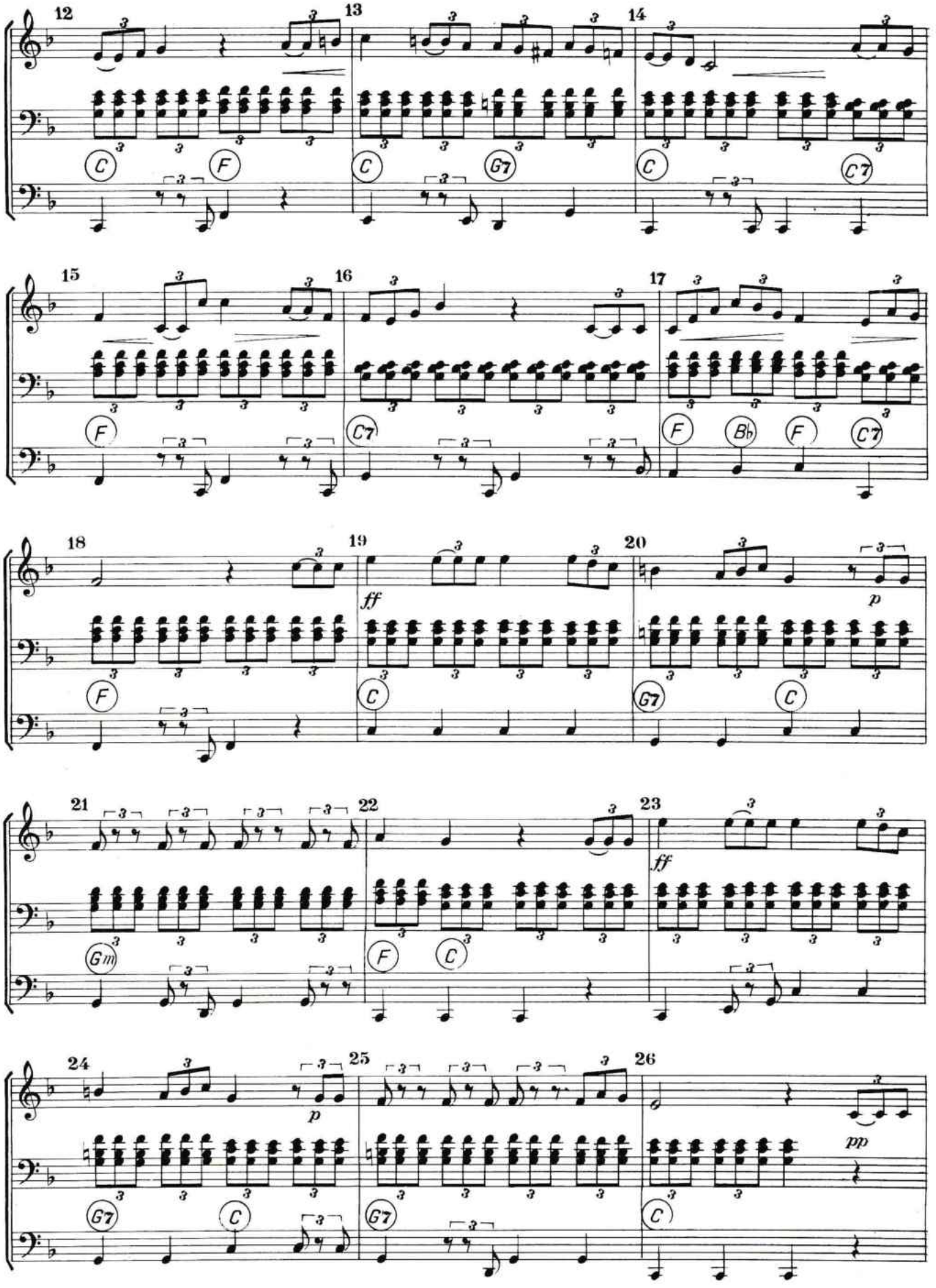
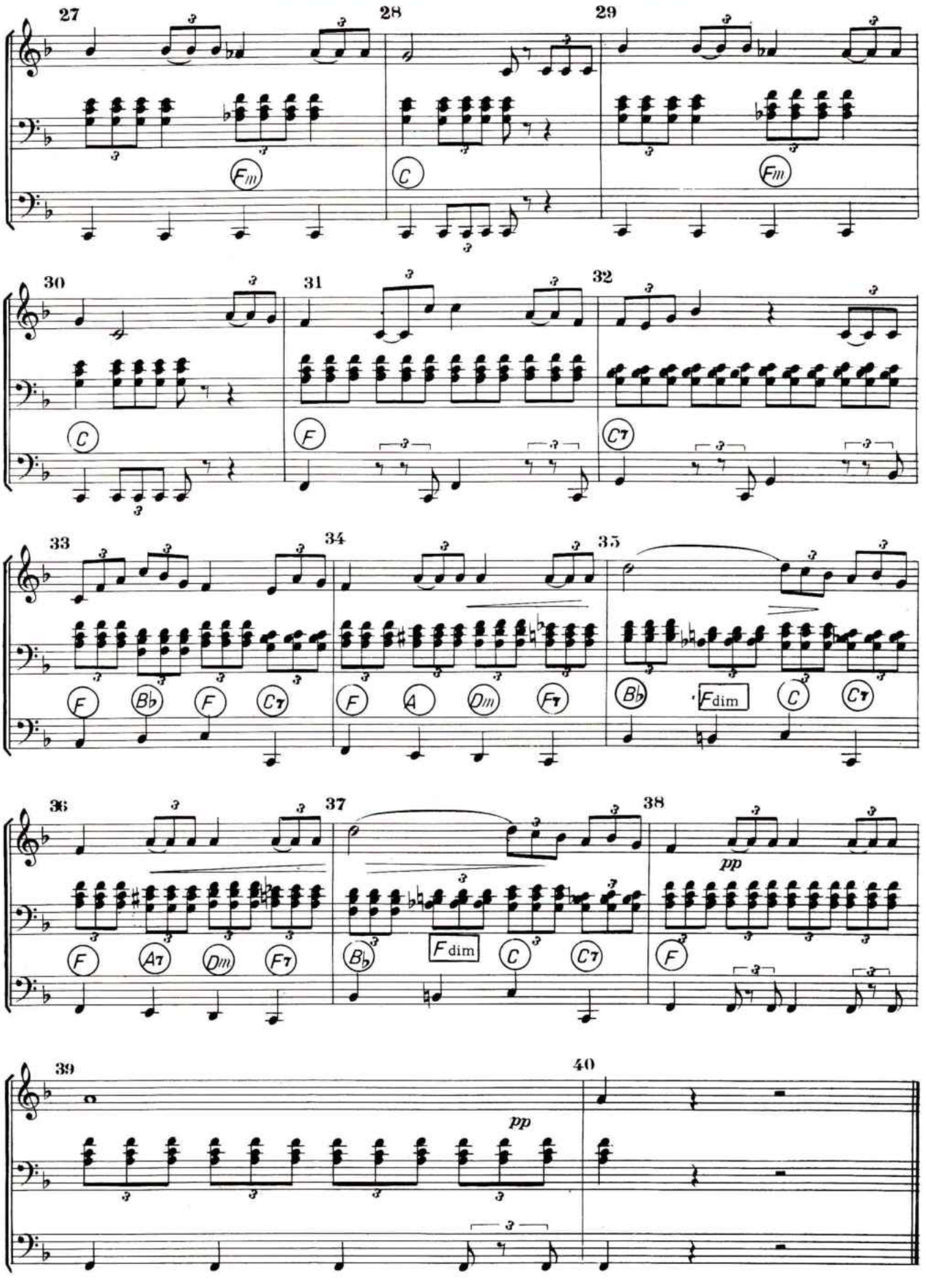
☐ Haben Sie zu wenig Schüler?
☐ Möchten Sie Ihr Wissen über Pädagogik erweitern?
☐ Interessiert es Sie, wie Kommunikation funktioniert?

Dann setzen Sie sich noch heute mit mir in Verbindung. Ich liefere Wochenend-Intensiv-Seminare speziell für Sie. Termin nach persönlicher Vereinbarung.

ENZBERG Musikschulen
das ideale Konzept
produktneutral

DER SKLAVENCHOR AUS NABUCCO

Musik: G. Verdi
Arrangement: Claus Walden

Rhythmus: Slow Rock

12
13
14
C
F
C
G7
C
C7
15
16
17
F
C7
F
B♭
F
C7
18
19
20
F
ff
C
G7
C
p
21
22
23
Gm
F
C
ff
24
25
26
G7
C
G7
C
p
pp

27
28
29
Fm
C
Fm
30
31
32
C
F
C7
33
34
35
F
B♭
F
C7
F
A
Dm
F7
B♭
Fdim
C
C7
36
37
38
pp
F
A7
Dm
F7
B♭
Fdim
C
C7
F
39
40
pp

LESERUMFRAGE ???

BITTE SAGEN SIE UNS IHRE MEINUNG!

Liebe Leserin
Lieber Leser

Über die große Zahl von engagierten TASTEN WELT Abonnenten, die sich die Zeit genommen und die Mühe gemacht haben, uns den Fragebogen aus der Januar/Februar Ausgabe vollständig ausgefüllt zukommen zu lassen, haben wir uns sehr gefreut. Ihnen allen sagen wir ganz herzlich Dankeschön!

Weil es so viele Fragebogen auszuwerten gab, dauerte es etwas länger, dafür sind die Resultate genauer und verbindlicher.

Anschließend erscheinen die Fragen noch einmal. Dort wo Sie mit Ankreuzen die Fragen beantworteten, steht jetzt eine Prozentzahl, die ein genaues Bild darüber wiedergibt, wo die Vorzüge und Nachteile liegen, bzw. wo die TASTEN WELT richtig liegt und wo Änderungen und Verbesserungen vorzunehmen sind, um die TASTEN WELT optimal und möglichst noch lesergerechter zu gestalten.

1. Wer außer Ihnen liest Ihre TASTEN WELT allenfalls auch noch?

08% Bekannte
11% sonstige Verwandte
17% Berufskollegen, Mitarbeiter
31% eigene Kinder
33% Ehepartner/Freund(in)

2. Wieviele Personen außer Ihnen lesen Ihre TASTEN WELT durchschnittlich?

01% mehr als 4 Personen
01% 4 Personen
02% 3 Personen
18% 2 Personen
24% 1 Person
54% keine weiteren Personen

3. Über die letzten 12 Ausgaben gesehen, war der Anteil dieser Rubriken in TASTEN WELT...

RUBRIKEN	zu klein	richtig	zu groß
Testbericht	57%	36%	6%
Es gibt Neues bei	55%	40%	3%
Tips zur Technik	41%	47%	12%
Musikstücke	40%	38%	17%
Tastenbriefkasten	30%	52%	10%
Orgelmarkt	28%	53%	14%
Harmonie in Theorie und Praxis	28%	63%	8%
Nicht nur für den Alleinunterhalter	27%	64%	7%
Forum für den Selbstbauer	26%	50%	21%
Modernes Tasten ABC	24%	60%	10%
Hilfen für den Anfänger	22%	58%	15%
Notizen an unsere Leser	17%	64%	12%
Mach mit!	16%	69%	10%
Musikalisches Manövrieren	15%	55%	28%
Wissen macht frei	15%	63%	19%
Du und Deine Musik	13%	64%	21%
Treffpunkt	9%	49%	29%
Clubnachrichten	6%	41%	49%

4. Wie müßte Ihre TASTEN WELT aussehen, damit Sie Ihren persönlichen Idealvorstellungen entspricht?

	...viel mehr Gew. legen	...etwas mehr Gew. legen	...gleiches Gewicht legen	...weniger Gewicht legen
Beiträge zur Weiterbildung	30%	33%	28%	9%
Konzeption als Unterrichtsmagazin auch für diejenigen, denen ein regelmäßiger Musikunterricht nicht möglich ist	24%	26%	19%	29%
Musiktheorie	17%	21%	35%	19%
Reiche Illustration mit Fotos u. Notenbeispielen	12%	27%	45%	13%
Unterhaltende Beiträge	6%	13%	31%	37%
Attraktive graphische Gestaltung	1%	6%	65%	26%
Anspruchsvolle Aufmachung (z.B. feine Papierqualität/ Druckqualität)	0%	2%	48%	48%

Fachschule für Tasteninstrumente
Peter Dennler, Postfach 89
CH-6826 Riva San Vitale/Tessin

Eine spezielle Kurseinheit für

HAMMOND-FANS

Spieltechniken auf der elektromagnetischen Orgel für Blues, traditionellen Jazz und Evergreens

Ein- oder mehrwöchige Intensivkurse nach Ihren individuellen Bedürfnissen in frei wählbaren Stilrichtungen

Kursleitung:
Peter Dennler, Musikpädagoge

Kurse 1989 jetzt buchen!

Detaillierte Kursunterlagen:
Telefon CH-091/48 23 87

Zu verkaufen:

Neue Yamaha, HX-3, mit versetzten Man., 13-tönigem Pedal, Ständer aus Holz (Vogelaugenahorn), 2 Aktivboxen je 150 W., ebenfalls in Vogelaugenahorn, zum Preis von DM 17'900.–;
Eine gebrauchte Yamaha Orgel Modell FS-30, DM 6'500.–
Eine gebrauchte Yamaha Orgel Modell D-65, DM 3'500.–.

Musik-Kunz, Poststraße 5,
D-4030 Ratingen
Tel. 02102-26686

VERZEICHNIS DER INSERENTEN

Leser-Service Juli/August 88

- ☐ Altmann 46
- ☐ Andersen 34
- ☐ atm 12
- ☐ Bräker 26
- ☐ Dennler, Musikschule 45
- ☐ Elka 19
- ☐ Empex 12/19/35
- ☐ Enzberg, Musikschule 41
- ☐ Hohner 13
- ☐ Johannus 47
- ☐ Kawai 6
- ☐ Kellermann 35
- ☐ Kibelkstis 34
- ☐ Kisselbach 26
- ☐ Kleinert 26
- ☐ Kunz 45
- ☐ Leonhardi, Verlag 27
- ☐ Liesound 34
- ☐ Schärz 45
- ☐ Schlick 46
- ☐ Schott, Verlag 8
- ☐ Seifert, Verlag 18
- ☐ Sigmaparts 18
- ☐ Solton 33
- ☐ Stächele 41
- ☐ Technics 48
- ☐ Vredener Musikhaus 35
- ☐ Yamaha 5

EXKLUSIV FÜR TASTEN WELT-ABONNENTEN

Wünschen Sie von einer bestimmten Orgelmarke bzw. einem bestimmten Modell eines Inserenten in TASTEN WELT detailliertere Auskünfte, dann bringen Sie in dem Kästchen neben dem Namen des entsprechenden Herstellers ein Kreuz an (bitte nicht mehr als drei) und senden entweder das Blatt oder eine Fotokopie davon an den TASTEN WELT Verlag.

Wir werden veranlassen, daß Ihnen vom entsprechenden Hersteller bzw. dessen Vertretung die gewünschten Unterlagen zugestellt werden. Sollten Sie es vorziehen, den Inserenten direkt anzuschreiben, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie in Ihrer Anfrage erwähnen, daß Sie seine Anzeige in TASTEN WELT gesehen haben.

Meine Abo-Nr.: _____

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Plz/Ort: _____

(bitte in Druckschrift ausfüllen)

5. An einzelnen Anregungen und Wünschen fehlt es der Redaktion nicht. Im folgenden führen wir einige dieser Ideen an und bitten Sie, anzugeben, wie erwünscht diese aus Ihrer persönlichen Sicht wären.

	sehr erwünscht	ziemlich erwünscht	nicht erwünscht
Ratgeberecke	51%	42%	3%
Information über Branchenereignisse	44%	43%	8%
Rubrik für Jazzmusikfans	28%	24%	40%
Firmen-Portraits	16%	50%	28%
Unterhaltende Stories/Humor	9%	22%	62%
Mehr Text und weniger Illustrationen	8%	40%	45%
Wettbewerbe	8%	24%	60%

7. Ich kaufe meine Orgel als

Fertigprodukt beim Fachhändler	65%
Ich baue meine Orgel mit Vorliebe selbst	35%

8. Ich höre am liebsten folgende Musik

Unterhaltungsmusik	83%
Schlager	64%
Volksmusik	49%
Klassische	45%
Jazz	40%
Kirchenmusik	38%
Operetten	31%
Popmusik	30%
Rockmusik	16%
Opern	14%
Ballettmusik	10%

9. Wir möchten Sie nun bitten, einmal die Zeitschrift TASTEN WELT zu beurteilen. Wenn Sie der Zeitschrift eine Schulnote geben würden, für welche Note würden Sie sich entscheiden?

1 = sehr gut	22%
2 = gut	42%
3 = zufriedenstellend	24%
4 = ausreichend	8%
5 = mangelhaft	3%
6 = schlecht	1%

15. Alter

unter 15	0%
16 – 25	12%
26 – 35	17%
36 – 45	33%
46 – 65	29%
über 65	9%

Zwei Beispiele sollen die Bedeutung dieser Zahlengruppen demonstrieren. In Frage 3 wollten wir den Beliebtheitsgrad der verschiedenen Rubriken kennenlernen. Wenn beispielsweise für die Rubrik Testberichte 57% diese als zu klein und nur 6% diese als zu groß einstufen, dann wird klar, daß diese Rubrik zu vergrößern ist – zumindest abwechslungsweise bzw. sporadisch. Wenn umgekehrt nur 6% die Rubrik «Clubnachrichten» zu klein finden und 49% sie zu groß finden, dann wird klar wie der Umfang dieser Rubrik der Leserschaft nicht gerecht wird, und daß hier eine Änderung notwendig ist. Das sollten nur zwei Beispiele sein, um aufzuzeigen, wie wichtig diese Umfragen für uns sind. Nur so können wir eine Zeitschrift machen, mit der möglichst viele Abonnenten zufrieden sind.

BÖHM-EXPANDER NEWS!
Brandneue Soundbänke!
Speicher - Erweiterung
Editorprogramm C64
MIDI-Interface C64
Volume - Regler
Knack-Killer
Info bei:
Altmann Datentechnik
Dekan-Simbürgerstraße 13
8300 Ergolding 0871/78496

YAMAHA
TECHNICS
Orgel- und Keyboardstudio
Segeberger Chaussee 161
D-2000 Norderstedt
Tel. 040 / 529 21 22

HAMMOND
Stützpunkt Norddeutschland

JOHANNUS

OPUS 205

Umfang Manuale: C-g" (4½ Oktaven)
Pedalumfang: C-d" (27-töniges Pedal)
Anschlag: Kirchenorgelanschlag
Koppeln: Vollständige Manual- und Pedalkoppeln
Feste Kombinationen: PP·P·MF·F·FF·T
ZA Schalter = Zungenregister ab
HR Schalter – Handregister Schalter
HR + Schalter – ermöglicht das Dazuschalten von Registern innerhalb der festen Kombinationen.
Bereits vorgesehene Anschlüsse:
Kopfhörer, geeignet für alle Stereo-Kopfhörer (Klinke)
Johannus 4-Kanal-Akustik
Pedalbeleuchtung
Bank mit Notenfach
Standardausführungen der Gehäuse:
Eiche hell oder altdeutsch

VK DM 7160.–

OPUS 515

Umfang Manuale: C-c'''' (5 Oktaven)
Pedalumfang: C-f' (Polyphones 30-töniges Pedal)
Schweller: 1 Schweller für Hauptwerk und Pedal
1 Schweller für das Schwellwerk
Pedalbeleuchtung
Bank mit Notenfach
Dig. Nachhall
Vorsprache
Sampling
feste Kombinationen

Bereits vorgesehene Anschlüsse:
Kopfhörer, geeignet für Stereo-Kopfhörer bis 200 Ohm
Johannus 4-Kanal-Akustik
Johannus Pfeiffenfront
(externe Tonstrahler)

Standardausführungen des Gehäuses:
Eiche hell oder altdeutsch

VK DM 15520.–

Eine Oktave höher in Klang und Qualität JOHANNUS

Deutschland: Johannus, Theresienstr. 3, 5100 Aachen, Tel. 0241-15 10 47/48
Österreich: Musikinstrumente Reisinger, Mariahilfer Str. 22, 1070 Wien, Tel. 0222-93 32 96
Schweiz: Musik Schönenberger, Gerberstr. 5, 4410 Liestal, Tel. 061-921 36 44

Spitze im Sound...
...spielend leichte Bedienung!

Technics
Musical Instruments

Wollen Sie mehr wissen? Rufen Sie an oder schreiben Sie an:

Taiyo Musikinstrumente GmbH
– Generalvertretung für Technics-Musikinstrumente –
Herderstr. 30, D–4010 Hilden,
Tel.: (0 21 03) 49 08-20

Taiyo Musik

Mitglied im VVMD e.V.